

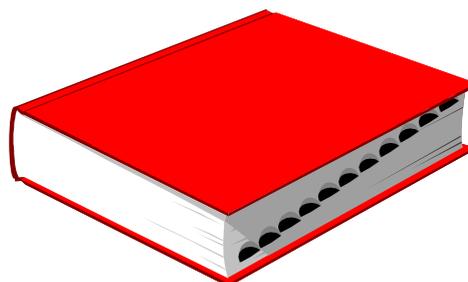


Berichtswesen der Stadt Quickborn



Berichte zum Jahresende 2010

Inhalt



Seite

Produktorientierte Finanzberichte

Zusammenfassende Betrachtung 8

1 Zentrale Verwaltung

11101 Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung 9

11102 Innere Verwaltungsangelegenheiten 10

11103 Rechtsamt 11

11104 Finanzverwaltung 12

11105 Liegenschaftsverwaltung 12

11107 Gleichstellungsbeauftragte 13

12100 Statistik und Wahlen 14

12201 Ordnungsaufgaben 14

12202 Melde- und Personenstandswesen 15

12600 Brandschutz 15

2 Schule und Kultur

21100 Grundschulen 17

21200 Hauptschule 19

21500 Realschule 20

21600 Regionalschule 21

21700 Gymnasien 23

22100 Sonderschulen 25

24100 Schülerbeförderung 25

24300 Sonstige schulische Angelegenheiten	26
24310 Mittagsversorgung (Betrieb gewerbl. Art)	26
26200 Musikpflege	27
26300 Musikschulen	27
27100 Volkshochschule	27
27200 Bücherei	28
28100 Heimat- und sonstige Kulturpflege	28
3 Soziales und Jugend	
31100 Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	29
31200 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II	29
31501 Beseitigung von Obdachlosigkeit	30
31502 Sonstige soziale Einrichtungen / Aussiedler	30
33100 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege	31
36200 Jugendarbeit	31
36501 Kindertagesstätte Zauberbaum	32
36502 Zuschüsse an Kindertagesstätten	33
36600 Einrichtungen der Jugendarbeit	34
36700 Suchtberatung	35
4 Gesundheit und Sport	
42100 Förderung des Sports	35
42401 Sporthallen und Außensportanlagen	36
42402 Freibad	37
5 Gestaltung der Umwelt	
51100 Räumliche Planung und Entwicklung	38
52100 Bau- und Grundstücksordnung	39
52200 Wohnungsbauförderung	39
53500 Kombinierte Versorgung	40
53700 Abfallwirtschaft	41

53800 Abwasserbeseitigung	41
54100 Gemeindestraßen	42
54600 Parkeinrichtungen	45
54700 ÖPNV	45
55102 Spielräume für Kinder und Jugendliche	46
55400 Naturschutz und Landschaftspflege	47
57100 Wirtschaftsförderung	49
57301 Märkte	50
57302 Dorfgemeinschaftshaus Renzel	50
57303 Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	51
57304 Bauhof	51
6 Zentrale Finanzleistungen	
61100 Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	52
61200 Sonstige allg. Finanzwirtschaft	53
Wichtige Angelegenheiten 2010	
Schulbaumaßnahmen	56
Gründung Comenius-Schule	59
Baumaßnahmen allgemein	59
Feuerwehrangelegenheiten	60
Straßensanierung Dichterviertel	60
Winterbedingte Straßenschäden	60
Straßenbeleuchtung	60
Erdfall in der Marienhöhe	61
Bauleitplanung	62
Umwelt, Natur und Landschaft	63
Weitere Projekte und Aufgaben des Fachbereiches Stadtentwicklung	64
Mögliche Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Bönningstedt	65
Mögliche Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Hasloh	66

Aufgaben des Fachbereiches Jugend	66
Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn	67
Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen	68
Rückblick auf die wichtigsten bisherigen Veranstaltungen in 2010	69
Rückblick auf die wichtigsten bisherigen Veranstaltungen in 2010	70
Beratung „Frau & Beruf“	70
Gruppen für Kinder und Jugendliche aus Trennungsfamilien	70
Verkehrsangelegenheiten	71
Vollstreckung von Forderungen	71
Zuwendungsbestätigungen	73
Zinsentwicklung	73
Ausschreibungen	75
Beitragsveranlagungen	75
Schadenfälle, Schadenersatzforderungen	75
Verwaltungsrechtssachen	76
Verträge, Satzungsrecht	76
Nordgate	76
Weitere Aktivitäten der Wirtschaftsförderung	77
Einwohnerservice	78
Erneute Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn	78
Kommunalbetriebe, Sparten Bauhof, Abwasser, Freibad	79
Besonders erfolgreiche Kurse der Volkshochschule	80
Ausführung von Beschlüssen	81
Einwohnerentwicklung	97
Bauantragsverfahren	103

Produktorientierte Finanzberichte



Finanzbericht

Zusammenfassende Betrachtung

Der Finanzbericht zum Jahresende kommt bereits einem vorgezogenen Jahresabschluss gleich. Es ist allerdings zu bedenken, dass hier die Erträge und Aufwendungen zum Stichtag 31.12.2010 aufgeführt sind und somit noch die Rechnungen fehlen, die erst ab dem 01.01.2011 eingegangen sind, aber dem Jahr 2010 zuzurechnen sind. Gleichfalls fehlen die Abschlussbuchungen für die Rückstellung, die Abschreibungen, die Periodenabgrenzung und die Auflösung von Zuschüssen, Zuweisungen und Beiträgen.

Sofern in den Erläuterungen zu den Produkten von Nachzahlungen aus Vorjahren oder sonstigen jahresübergreifenden Zahlungen die Rede ist, wurden diese unter den Produktkonten „außerordentliche Erträge“ bzw. „außerordentliche Aufwendungen“ gebucht und damit periodengerecht abgegrenzt.

Der Jahresabschluss 2010 wird parallel zur Aufstellung des Berichtswesens durchgeführt, konnte aber bis zur Zusammenstellung der Berichte noch nicht abgeschlossen werden. Die ersten Informationen zum ungeprüften Jahresabschluss werden Ihnen daher im Nachgang zu den Entwicklungsberichten im April zugehen.

Es ist allerdings schon jetzt abzusehen, dass der Abschluss der Ergebnisrechnung in etwa mit dem zum Haushalt 2010 geplanten Fehlbetrag von 2.233.000 € übereinstimmen wird.

Die Finanzrechnung wird zum 31.12.2010 abgeschlossen und endet mit einem Betrag von -3.669,22 €.

Die Personalaufwendungen wurden aus den Produkten „herausgerechnet“ und werden nachfolgend gesondert dargestellt. Zu den Entwicklungsberichten zur Jahresmitte 2011 wird umfangreicher über die Personalentwicklung, -planung und -kosten berichtet.

Der Personalaufwand in 2010 belief sich auf insgesamt 8.022.150,44 € (ohne Rückstellungen) und liegt damit um rd. 64 T€ unter den Aufwendungen für das Jahr 2009 mit 8.085.892,29 €. Darin enthalten sind auch die Tarifsteigerungen von 1,2 % ab dem 01.01.2010 für Beschäftigte und ab dem 01.03.2010 für Beamtinnen und Beamte.

Die Gesamtsumme der Personalaufwendungen liegt um 219.742,33 € über den geplanten Ansätzen.

Folgende Mehraufwendungen waren nicht eingeplant:

- Zusätzliche Dienstaufwendungen aufgrund zeitlich befristeter Erhöhungen der Personalkapazitäten in der Volkshochschule, städtischen Kindertagesstätte, in den Fachbereichen Bildung, Ordnungsangelegenheiten, Liegenschaften und Stadtentwicklung
- ein größerer Personalbedarf im Bereich des Hausmeisterdienstes an den Schulen

Nachfolgend sind die einzelnen Produkte mit Erläuterungen zu Erträgen, Aufwendungen (Sachkosten) und den geplanten Investitionsmaßnahmen aufgeführt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss	
11101	Gemeindeorgane, Verwaltungssteuerung	Herr Lattmann / Herr Gercken	HA	
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	91	85	102	106

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Aufwendungen für Sitzungsgelder und Aufwandsentschädigungen waren im Jahr 2008 rund 8.000 € höher als in den darauf folgenden Jahren, weil Nachzahlungen für Sitzungen des Kinder- und Jugendbeirates in Höhe von rd. 2.200 € für die Jahre 2005 bis 2008 zu entrichten waren. Seit 2009 gibt es keinen Kinder- und Jugendbeirat mehr.

Außerdem haben in 2008 mehr Sitzungen der politischen Gremien stattgefunden. (2008 waren es ca. 75 Sitzungen, 2009 ca. 60 Sitzungen). Die Fraktionen der Ratsversammlung haben sich im Jahr 2010 auf Kürzungen im Bereich der Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder verständigt. Nach der Neuwahl der Ausschüsse am 03.05.2010 gibt es jedoch mehr Ausschussmitglieder und Funktionsträger, die Anspruch auf Sitzungsgeld und Aufwandsentschädigung haben. Zudem wurde die Entschädigungssatzung rückwirkend zum 01.05.2010 geändert, wodurch ebenfalls weitere Personen Anspruch auf Sitzungsgeld haben. Die gewünschten Einsparungen konnten daher nicht erreicht werden.

Die Aufwendungen belaufen sich in 2010, wie bereits im Vorjahr, auf ca. 90.000 €. Zum 01.12.2010 wurde die Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungsverordnung – EntschVO) geändert, sodass nunmehr höhere Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder zu leisten sind. Im Bereich der monatlichen Aufwandsentschädigungen ist daher mit Mehraufwendungen in Höhe von ca. 4.000 € pro Jahr zu rechnen.

Im Jahr 2010 sind die Geschäftsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, u.a. weil Mittel für besondere Beauftragungen im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer möglichen Verwaltungskooperation mit Bönningstedt benötigt wurden. Hinzu kommen Versorgungsaufwendungen des Fachbereiches 9 als außerordentlicher Aufwand. Im Gegenzug sind die Erträge aus den Verwaltungskostenbeiträgen (Personal- und Sachkosten) der Stadtwerke GmbH und der Kommunalbetriebe erneut geringer ausgefallen als erwartet. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass Werbeeinnahmen aus kommerzieller Werbung auf der Homepage in Höhe von 3.000 € seit 2009 nicht mehr gegeben sind.

Die Steigerung der geplanten Aufwendungen im Jahr 2011 liegt in erster Linie in dem erhöhten Ansatz für Geschäftsaufwendungen begründet. Es werden im Jahr 2011 weitere Mittel für besondere Beauftragungen und Prüfaufträge im Zusammenhang mit den geplanten Verwaltungskooperationen mit den Gemeinden Bönningstedt und Hasloh anfallen. Ferner entstehen Kosten durch besondere Beauftragungen im Zusammenhang mit der Beratung in Sachen „Großküche Quickborner Schulen“. Ein bereits erteilter Auftrag ist nicht mehr bis zum Stichtag 31.12.2010 kassenwirksam geworden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
11102	Innere Verwaltungsangelegenheiten	Herr Putz		HA
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	478	443	486	555

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die höheren Erträge in 2009 haben den Zuschussbedarf im Vergleich zum Vorjahr verringert (Erstattungen von der VBL (Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder), dem Kreis Pinneberg und Kommunit). Der steigende Zuschussbedarf in den folgenden Jahren ist vorrangig auf die allgemeine Kostenentwicklung und die Übernahme weiterer Aufgaben (z.B. EDV-Betreuung der Stadtbücherei durch Kommunit) zurückzuführen.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Hochbauunterhaltung	10.853,19	10.853,19	0,00
Rathaus, Schmutzwasserlei- tung	34.125,00	0,00	34.125,00
Investitionen:			
1. Dienstfahrzeug, zzgl. HHRest Vorjahr zzgl. überplanm. Ausgabe	12.000,00 3.000,00 4.000,00	18.873,58	126,42
2. Inventar und Geräte, zzgl. HHRest Vorjahr zzgl. überplanm. Ausgabe	9.000,00 3.220,98 3.383,96	11.687,89	3.917,05
Reste Investitionen 2009:			
4. Rathaus, Erweiterung Polizei, Planung und Bau	1.210.000,00	0,00	1.210.000,00
5. Rathaus, zentrale Gebäude- leittechnik, zzgl. überplanm. Ausgabe	12.500,00 +3.000,00	0,00	15.500,00

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Reste Aufwand 2009:	
Hochbauunterhaltung	Dringend notwendige Brandschutz- und Sanierungsarbeiten wurden in der 2. Jahreshälfte durchgeführt.
Rathaus, Schmutzwasserlei- tung	Der Auftrag zur Sanierung der Anschlussleitungen auf dem Rathausplatz wurde in der zweiten Jahreshälfte erteilt. Die Maßnahme konnte aufgrund der Witterungslage nicht ausgeführt werden.
Investitionen:	
1. Dienstfahrzeug	Es wurden im Jahr 2010 zwei neue Dienstwagen (Dacia Logan und Chevrolet Matiz) beschafft. Die überplanmäßige Ausgabe wurde durch Minder- aufwendungen im Fachbereich 9 gedeckt.
2. Inventar und Geräte	Der Einbau eines Infoterminals im Foyer des Rathauses wurde in Auftrag gegeben und wird demnächst eingebaut. Die Deckung erfolgte über Min-

Finanzbericht

<p>Reste Investitionen 2009:</p> <p>3. Rathaus, Erweiterung Polizei, Planung und Bau</p> <p>4. Rathaus, zentrale Gebäudeleittechnik</p>	<p>deraufwendungen im Fachbereich 9.</p> <p>Die Überlegungen zu dieser Maßnahme werden erst 2013/2014 wieder aufgenommen.</p> <p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung und wird 2011 abgeschlossen und abgerechnet.</p> <p>Das Kostenangebot „Zentrale Gebäudeleittechnik“ für das Rathaus fiel höher aus, so dass eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 3.000 € erforderlich war. Die Deckung erfolgte durch Einsparungen bei der Maßnahme „Gebäudeleittechnik Grundschule Waldschule“ -21101-785100.</p>
--	---

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich			Fachaus- schuss
11103	Rechtsamt	Herr Knees			HA
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		105	28	55	98

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Rechnungsergebnisse 2008 bis 2010 sowie der Ansatz 2011 sind hinsichtlich des Zuschussbedarfs des Fachbereiches Recht sehr unterschiedlich und das aus folgenden Gründen:

- Die Verfahrensrückstellung wurde in den Jahren 2008-2010 sehr unterschiedlich in Anspruch genommen.
- Der Ansatz „Versicherungen“ wurde bis 2009 zentral im Budget des FB Recht geführt und erst danach auf die jeweils betroffenen FB aufgeteilt.
- Die Höhe der Schadenersatzleistungen weichen jährlich unkalkulierbar voneinander ab.
- Die Inanspruchnahme von Gutachtern, Sachverständigen sowie Rechtsbeiständen ergibt sich fallbezogen immer erst im Laufe des Haushaltsjahres.
- In 2009 wurden Schadenersatzleistungen von rd. 100 T€ nicht an die jeweiligen Fachbereiche weitergeleitet, sondern verblieben im FB Recht.

Überplanmäßige Ausgaben bei 42401-524150 und 42401-524155 (Gebäude- und Inhaltsversicherung für Sportanlagen):

Im November 2010 wurde die neue Comenius-Sporthalle in Betrieb genommen.

Für den Versicherungsschutz des Objektes standen für die Gebäudeversicherung keine ausreichenden Haushaltsmittel zur Verfügung. Die Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 325,81 € war durch Mehrerträge bei 11103-491100 „Rechtsamt, außerordentliche Erträge“ gewährleistet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
11104	Finanzverwaltung	Frau Wölfel		FA
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		-33	-33	-49
				Ansatz 2011
				-45

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Jahr 2010 konnten mit rd. 60.000 € rd. 10.000 € mehr Säumniszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren eingenommen werden als in den beiden Vorjahren. Weiterhin sind in 2010 die Geschäftsaufwendungen um rd. 7.000 € im Vergleich zu den beiden Vorjahren gesunken. Im Jahr 2008 fielen noch Aufwendungen für die Doppik-Umstellung an, im Jahr 2009 führten die Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer B (Bescheiddruck und Versand) und die 2 Informationsveranstaltungen zur Haushaltslage der Stadt zu höheren Aufwendungen.

Im Jahr 2011 liegt der Ansatz für Säumniszuschläge, Mahn- und Vollstreckungsgebühren um 5.000 € unter dem Rechnungsergebnis des Jahres 2010.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
11105	Liegenschaftsverwaltung	Frau Raphael		AKD
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		212	16	14
				Ansatz 2011
				-187

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im RE 2008 wurden u.a. Abrisskosten für Schwarzbauten, Anlagen Sicherheitsbeleuchtung, die Dachsanierung Haus Roseneck, DV-Entgelte an Dritte sowie die Verlustzuweisung Sport- und Begegnungsstätte Quickborn (SBQ) verbucht. Die Maßnahmen sind abgeschlossen.

Der Ansatz 2011 beinhaltet einen Ertrag von 200 T€ für den geplanten Grundstücksverkauf Talstraße.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Erwerb von Grundstücken, zzgl. überplanm. Ausgabe	417.000,00 423.000,00	776.512,27	63.487,73
2. Geräte Handwerker, überplanmäßige Ausgabe überplanmäßige Ausgabe	4.500,00 4.500,00 3.800,00	10.117,90	2.682,10
3. Inventar und Geräte über 150 €, außerplanm. Ausgabe	3.019,02	3.019,02	0,00
Reste Investitionen 2009:			
4. Grunderwerb	135.506,12	135.506,12	0,00

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen	
Investitionen: 1. Erwerb von Grundstücken Überplanmäßige Ausgabe 2. Geräte Handwerker, überplanmäßige Ausgaben 3. Inventar und Geräte über 150 €, außerplanm. Ausgabe Reste Investitionen 2009: 4. Grunderwerb	<p>Für die Schulhoferweiterung am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium wurde ein Grundstückskaufvertrag abgeschlossen. Die Kaufpreiszahlung und kostenmäßige Abwicklung erfolgt im Januar 2011.</p> <p>Da die Mittel aus dem Haushaltrest und dem Haushaltsansatz - Ziffern 1 und 4 – für zwei größere Grunderwerbe nicht ausreichend waren, hat die Ratsversammlung eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 423.000 € beschlossen. Die beiden Grundstückskaufverträge sind abgewickelt (siehe auch Erläuterungen zu Ziffer 4).</p> <p>Für die gesetzlich vorgeschriebene Untersuchung der Elektrogeräte wurde im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 4.500 € im ersten Halbjahr ein Gerätetester nach DIN 0701/0702 samt Zubehör angeschafft (s. Finanzbericht zur Jahresmitte 2010).</p> <p>Zum Transport von Leitern und anderen Geräten wurde ein Anhänger für die Handwerkerfahrzeuge benötigt. Mittel wurden über eine überplanmäßige Ausgabe von 3.800 € bereitgestellt. Die Deckung erfolgte durch Minderaufwendungen bei dem Produktkonto 11105-724100 „Liegenschaftsverwaltung, Bewirtschaftung der Grundstücke“.</p> <p>Für die neuen Schließanlagen (Rathaus, Comenius-Schule und Sporthalle sowie die Lilli-Henoch-Halle) war die Anschaffung von Tischlesegeräten für die Transponder und der dazugehörigen Software erforderlich. Das Tischlesegerät dient der Programmierung der Transponder, die als Schlüssel fungieren. Die Deckung war gewährleistet über das Produktkonto 11102-721100 „Innere Verwaltungsangelegenheiten, Hochbauunterhaltung“.</p> <p>Der Betrag wurde für den Erwerb eines Wohn- und Geschäftshauses für die Erweiterung einer städtischen Einrichtung ausgegeben.</p>

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss
11107	Gleichstellungsbeauftragte	Frau Glock-Pick	HA
	RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€	4	4	6
			Ansatz 2011
			8

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs
Die Gleichstellungsbeauftragte verfügt in der Regel über keine Erträge, d.h. die Aufwendungen sind fast ausschließlich über einen Zuschuss aus dem allgemeinen Haushalt zu finanzieren.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
12100	Statistik und Wahlen	Herr Dentzin		HA	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		7	-1	9	10

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die im Jahr 2010 entstandenen Wahlkosten für die Bürgermeisterwahl mit Stichwahl sind genauso wie die Kosten für die Kommunalwahlen in 2008 zu 100 % von der Stadt zu tragen. Eine Wahlkostenerstattung (im Gegensatz zu den Landtags, Bundestags- und Europawahlen) gibt es nicht.

Der Ansatz in 2011 wird nicht benötigt, da in 2011 keine Wahlen stattfinden. Es wurden Kosten an dataport für den Druck und Versand der Wahlbenachrichtigungskarten veranschlagt.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
12201	Ordnungsaufgaben	Frau Lohse		HA	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		-36	-27	-26	-21

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

1. Die Erträge aus Bußgeldern sanken von 2009 zum Jahr 2010 um rd. 10.000 €, da 2 Mitarbeiter länger erkrankt waren.
2. Dagegen waren im Jahr 2009 vermehrt Aufwendungen für die Unterbringung von als gefährlich eingestufteten Hunden und die Entsorgung von Altautos und Wohnwagen zu leisten.
3. Im investiven Bereich wurde für Verkehrszählungen ein Messgerät im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe mit einem Betrag von 2.472,82 € im August angeschafft. Die Maßnahme wurde durch Mehreinzahlungen durch den Verkauf von Feuerwehrfahrzeugen gedeckt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
12202	Melde- und Personenstandswesen	Herr Dentzin		HA
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		-42	-53	-71
				Ansatz 2011
				-53

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Verwaltungsgebühren haben sich von ca. 124.000 € in 2009 auf ca. 145.000 € in 2010 erheblich erhöht. Dieses hängt neben zusätzlichen Standesamtsgebühren (u.a. Eheschließungen außerhalb der Öffnungszeiten) maßgeblich von einer verstärkten Nachfrage nach dem „alten“ (d.h. noch vor dem 01.11.2010) sowie nach dem deutlich teureren neuen Personalausweis (ab 01.11.2010 u.a. in Checkkartenformat) ab; zumal die Beschaffungskosten von ca. 63.000 € auf ca. 67.000 € nur leicht angestiegen sind (Ansatz 2011: 80.000 €). Der Wegfall von Druck und Versand der Lohnsteuerkarten führt zu einer Ersparnis von ca. 5.000 €. Der Betrag wird in 2011 nicht benötigt.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
12600	Brandschutz	Frau Lohse		AKD
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		76	106	135
				Ansatz 2011
				172

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

1. Im Jahr 2008 konnten rd. 72.300 € an Benutzungsgebühren für Feuerwehreinsätze erzielt werden, 2009 rd. 25.000 € und im Jahr 2010 rd. 8.000 €.
2. Aus der Veräußerung von 2 Fahrzeugen (Unimog und Mannschaftstransportwagen) der Feuerwehr konnte 2010 ein Gesamtbetrag von 21.171 € erzielt werden.
3. Das Ceranfeld und der Gefrierschrank in der Küche sind altersbedingt ausgefallen und mussten im Rahmen einer außerplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 2.116 € ersetzt werden.
4. Der Fernmeldetisch in der Zentrale der Feuerwehr musste aufgrund seines Alters und eines Schadens ersetzt werden. Als außerplanmäßige Ausgabe wurde für 3.450 € ein gebrauchter Tisch incl. Zubehör angeschafft.

Die Deckung der Ausgaben erfolgte durch Mehreinzahlungen aus dem Verkauf der Feuerwehrfahrzeuge.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Schutzkleidung	180.000,00	19.921,74	160.078,26
2. Industrie-Waschmaschine	10.000,00	0,00	10.000,00
3. Industrie-Trockner	6.000,00	0,00	6.000,00
4. Sprungretter	8.000,00	0,00	8.000,00

Finanzbericht

5. Zuweisung Kreis Löschfahrzeug 10/6	7.000,00	27.747,02	20.747,02
Reste Investitionen 2009:			
6. Löschfahrzeug LF 10/6	192.085,63	189.614,96	2.470,67
7. Sanierung Feuerwache, zzgl. überplanm. Ausgabe, abzgl. Ansatzumbuchung	1.577.132,31 +12.000,00 -13.200,00	279.649,45	1.296.282,86

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

<p>Investitionen:</p> <p>1. Schutzkleidung</p> <p>2. Industrie-Waschmaschine</p> <p>3. Industrie-Trockner</p> <p>4. Sprungretter</p> <p>5. Zuweisung Kreis Löschfahrzeug 10/6</p> <p>Reste Investitionen 2009:</p> <p>6. Löschfahrzeug LF 10/6</p> <p>7. Sanierung Feuerwache</p>	<p>Die Aufträge sind im Dezember erteilt worden, Lieferung und Rechnungsstellung 2011.</p> <p>Die Lieferung erfolgte im Dezember 2010, Rechnungsstellung im Januar 2011.</p> <p>Die Lieferung erfolgte im Dezember 2010, Rechnungsstellung im Januar 2011.</p> <p>Der Sprungretter ist fachgerecht vom Hersteller geprüft worden und muss noch nicht ersetzt werden. Die Kosten werden eingespart.</p> <p>Zuweisung vom Kreis Pinneberg in Höhe von 27.747,02 € wurde im Oktober 2010 an uns überwiesen. Die Höhe des Betrages richtet sich nach der Landeszuweisung.</p> <p>Das Fahrzeug ist vollständig abgerechnet; 2.470,67 € wurden eingespart.</p> <p>Mit dem Bau des Parkplatzes für die Einsatzkräfte wurde begonnen. Beginn des Innenausbau ab Februar 2011. Neubau der Fahrzeughalle ab April 2011. Die noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sind in das Haushaltsjahr 2011 zu übertragen.</p> <p><u>Zur überplanmäßigen Ausgabe</u></p> <p>Für den Einbau der neuen Kunststofffenster können die alten Verkleidungen nicht mehr verwendet werden, da sie aus Zementfaserplatten bestehen, die Asbest beinhalten. Zudem entspricht der Wandaufbau nicht dem Stand der Technik. Die Kosten, die dafür anfallen, waren bislang nicht geplant, da sie unvorhersehbar waren. Die Unabweisbarkeit der Maßnahme ist gegeben. Die überplanmäßige Ausgabe wird gedeckt durch Mittel aus der Maßnahme „Sanierung Grundschule Goethe-Schule“.</p> <p><u>Zur Ansatzumbuchung</u></p> <p>Die 13.200 € umfassen den Kostenanschlag für die Küche der Feuerwache. Da die Abwicklung dieses Auftrages über den Fachbereich Öffentliche Sicherheit und nicht über den Fachbereich Liegenschaften, Projekt Hochbau erfolgt, wurde der Betrag aus der Baumaßnahme auf ein separates Produktkonto umgebucht.</p>
---	---

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
21100	Grundschulen	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	430	417	346	340

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Zuschussbedarf ist sinkend, da große Unterhaltungsmaßnahmen in den Grundschulen abgeschlossen wurden, z.B. bekam die Turnhalle der Grundschule Waldschule 2008 einen neuen Hallenfußboden.
Von 2009 auf 2010 sanken zusätzlich die Bewirtschaftungskosten der Grundschule Waldschule und der Grundschule Goethe-Schule um insgesamt 50.000 €.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II	718.900,00	0,00	718.900,00
Reste Investitionen 2009:			
2. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik, abzgl. überplanm. Ausgabe	25.000,00 -5.500,00	0,00	19.500,00
3. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	274.840,83	274.474,35€	366,48
4. Grundschule Mühlenberg, energetische Sanierung	520.832,19	263.286,54	257.545,65
5. Grundschule Goethe-Schule Sanierung, abzgl. überplanm. Ausgabe	40.000,00 -17.000,00	10.393,41	12.606,59

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Investitionen:	
1. Grundschule Mühlenberg, Investitionszuweisungen vom Bund Konjunkturpaket II	Der Antrag ist gestellt. Es liegt ein Zuweisungsbescheid in Höhe von 629.657,38 € von der Investitionsbank vor.
Reste Investitionen 2009:	
2. Grundschule Waldschule, Zentrale Gebäudeleittechnik	Die Maßnahme ist in der Ausführung. Sie wird 2011 abgeschlossen und abgerechnet. 5.500 € dienen als Deckung der überplanmäßigen Ausgaben „Gebäudeleittechnik Rathaus“ und „Gebäudeleittechnik Erich Kästner-Schule“ (vgl. 11102 Nr. 3 und 21201 Nr. 1).
3. Grundschule Mühlenberg, Sanierung	Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der Ausführung der Maßnahme ausgegeben. Es müssen noch kleine Restarbeiten im Außenbereich ausgeführt werden und die haustechnischen Gewerke sind schlusszurechnen und fertigzustellen. 14.000 € wurden aus der Maßnahme „Grundschule Mühlenberg, energetische Sanierung“ gedeckt (Deckung innerhalb Produkt).

Finanzbericht

4. Grundschule Mühlenberg, energetische Sanierung	Die Maßnahme wird 2011 fortgeführt. 14.000 € wurden den allgemeinen Sanierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.
5. Grundschule Goethe-Schule Sanierung	Aus der Baumaßnahme „Brandschutzmaßnahmen (Fluchttreppenanlagen)“ sind noch kleinere Arbeiten erforderlich. Der Haushaltsrest dient z.B. dem Austausch von T30 Türen. <u>Zur überplanmäßigen Ausgabe:</u> Vgl. Produkt 12600 (Feuerwache) Nr. 7 - 12.000 € Vgl. Produkt 36501 (Kita Zauberbaum) Nr. 1 - 5.000 €.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
21200	Hauptschulen	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	145	135	161	-10

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Durch die Zusammenlegung der Erich Kästner-Schule und der Heinrich-Hertz-Realschule (neues Produkt 21600 „Regionalschule“) ist der Zuschussbedarf für 2011 gesunken. Unter dem Produkt 21200 befindet sich nur noch die Ganztagschule. Im Rahmen eines eventuellen Nachtrages, spätestens zum Haushalt 2012, soll die Ganztagschule ebenfalls dem Produkt 21600 zugeordnet werden.

2010 wurde mit der Sanierung der Erich Kästner-Schule (ab 2011: Produkt 21600) begonnen.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Erich Kästner-Schule, Gebäudeleittechnik, zzgl. überplanm. Ausgabe	12.500,00 2.500,00	0,00	15.000,00

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Erich Kästner-Schule, Gebäudeleittechnik	Die Maßnahme ist in der Ausführung. Sie wird 2011 abgeschlossen und abgerechnet. <u>Zur überplanmäßigen Ausgabe:</u> Das Kostengebot für die Gebäudeleittechnik Erich Kästner-Schule übersteigt den geplanten Kostenanschlag für diese Einrichtung. Das verursachte überplanmäßige Ausgaben. Die Deckung dafür erfolgt aus der Maßnahme „Zentrale Gebäudeleittechnik Grundschule Waldschule“, da das Kostengebot hier geringer ist als der geplante Kostenanschlag.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
21500	Realschulen	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	206	190	303	122

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Zuschussbedarf ist 2011 durch die Gründung der Comenius-Schule Quickborn gesunken. Die Ansätze der ehem. Heinrich-Hertz-Realschule werden ab 2011 in dem Produkt 21600 „Regionalschule“ veranschlagt. Es verbleiben die Ansätze für die Realschule Heidkamp.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Realschule Heidkamp, Zu- weisung Land Kunst am Bau (Erweiterung RSH)	21.000,00	0,00	21.000,00
2. Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung Aula, außerplan- mäßige Ausgabe	840.000,00	13.202,13	826.797,87

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:	
1. Realschule Heidkamp, Zu- weisung Land Kunst am Bau (Erweiterung RSH)	Die Zuweisung wurde abgefordert, ist jedoch noch nicht eingegangen.
2. Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung Aula, außerplan- mäßige Ausgabe	Die Ratsversammlung hat eine außerplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Aula der Heinrich-Hertz-Realschule beschlossen (s. auch DS-Nr. IX/307). Die Deckung erfolgt durch Mehreinzahlungen bei der „Gewerbesteuer“ (61100-601300). Aufgrund dringender Empfehlungen des Statikers, wurde die Ausführung der Maßnahme auf 2011 verschoben, da es einer intensiven Planung bedarf und sich die Ausführung schwierig gestalten wird. Auf die Beratungen im Ausschuss für kommunale Dienstleistungen und im Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit am 08.12.2010 wird verwiesen (vgl. Protokoll) und DS-Nr. IX/307a. Die nächste Beratung ist für den 08.03.2011 vorgesehen, vgl. DS-Nr. IX/307b. Das Anordnungssoll umfasst bislang Planungskosten.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
21600	Regionalschule	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	0	0	-146	264

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für 2010 sind dem Produkt 21600 „Regionalschule“ die Schulkostenbeiträge (Fälligkeit: September) zugeordnet worden. Da dem jedoch nur geringe Aufwendungen (ab August wurden erst Aufwendungen geplant) gegenüberstanden, sind bei dem Produkt mehr Erträge als Aufwendungen vorhanden.

Für 2011 sind die Produkte 21201 „Erich Kästner-Schule“ und 21502 „Heinrich-Hertz-Realschule“ hier zusammengefasst.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Comenius-Schule Quickborn, Ausstattung	120.000,00	115.383,54	4.616,46
2. Comenius-Schule Quickborn / Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung	127.500,00	9.171,07	118.328,93
3. Comenius-Schule Quickborn, Neubau zzgl. überplanm. Ausgabe	2.914.000,00 30.000,00	2.874.556,80	69.443,20
4. Comenius-Schule Quickborn, Außenanlagen zzgl. überplanm. Ausgabe	20.000,00 5.609,42	25.609,42	0,00
5. Comenius-Schule Quickborn, Leitungen	20.000,00	4.429,33	15.570,67
6. Heinrich-Hertz-Realschule, Zuweisung Konjunkturpro- gramm II (Haus 5)	728.000,00	0,00	728.000,00
7. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung (Haus 5) (K II) zzgl. überplanm. Ausgabe zzgl. Ansatzumbuchung zzgl. Ansatzumbuchung	650.000,00 6.283,20 60.000,00 5.000,00	463.556,74	257.726,46
8. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutztreppe (Haus 5) abzgl. Ansatzumbuchung	60.000,00 -60.000,00	0,00	0,00
Reste Investitionen 2009:			
9. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	83.538,67	83.538,67	0,00

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Investitionen:	
1. Comenius-Schule Quickborn, Ausstattung	Die Möblierung des Neubaus der Comenius-Schule Quickborn ist weitestgehend abgeschlossen. Einige Restlieferungen und somit Rechnungsstel-

Finanzbericht

	lung erfolgen Anfang 2011.
2. Comenius-Schule Quickborn / Heinrich-Hertz-Realschule, Sanierung	Die 127.500 € werden im Rahmen der begonnenen Sanierungsmaßnahmen verbraucht. Die Planungs- und Ausführungsarbeiten sind in Klärung.
3. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	Der Neubau der Comenius-Schule Quickborn ist fertiggestellt. Die Abnahme des Gebäudes erfolgte im August 2010. Letzte Schlussrechnungen stehen zur Abrechnung noch aus. <u>Zur überplanmäßige Ausgabe:</u> Zur Verbesserung des Baugrunds im Bereich der Außenanlagen hat der Bürgermeister eine Eilentscheidung getroffen. Die Deckung der Maßnahme erfolgt aus Gewerbesteuermehrereinzahlungen (61100-601300).
4. Comenius-Schule Quickborn, Außenanlagen	Die Ausführung in den anstehenden Bauabschnitten ist erfolgt. <u>Zur überplanmäßige Ausgabe:</u> Die Kosten für diese Maßnahme haben den in 2010 zur Verfügung stehenden Ansatz gering überschritten. Die Deckung erfolgte im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe bei 24100-742900 (Schülerbeförderung).
5. Comenius-Schule Quickborn, Leitungen	Die Planungen sind beauftragt. Die Ausführung erfolgt im 1. Quartal 2011 in Verbindung mit noch ausstehenden Außenanlagen. Der Maßnahmenbeschluss ist für den 08.03.2011 vorgesehen.
6. Heinrich-Hertz-Realschule, Zuweisung Konjunkturprogramm II (Haus 5)	Ein Vorbescheid wurde erteilt. Mit der Auszahlung der Fördermittel ist in 2011 zu rechnen.
7. Heinrich-Hertz-Realschule, energ. Sanierung (Haus 5) (K II)	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Sie kommt voraussichtlich 2011 zum Abschluss. Bislang sind alle geplanten Innenbereichsarbeiten abgeschlossen. Dach- und Fassadensanierung stehen noch aus. <u>Zur überplanmäßige Ausgabe:</u> Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme mussten die Möbel im 2. OG ausgelagert werden. Die dadurch verursachten Mehrkosten waren nicht gedeckt. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 6.283,20 € erfolgte bei 24100-742900 (Schülerbeförderung). <u>Zu den Ansatzumbuchungen:</u> Die 5.000 € ergeben sich aus der Drucksache IX/282 für EDV aus den pauschal bereitgestellten Mitteln im Produkt 24300 „Sonstige schulische Aufgaben“. Die 60.000 € wurden aus der Maßnahme „Brandschutztreppe Haus 5“ auf die „energetischen Sanierung Haus 5“ übertragen.
8. Heinrich-Hertz-Realschule, Brandschutztreppe (Haus 5)	Die Brandschutztreppe ist in Form eines Überganges vom Haus 5 zur Regionalschule realisiert. Die Abrechnung erfolgte über die Maßnahme „energetische Sanierung Haus 5“, daher erfolgte die dargestellte Ansatzumbuchung.
Reste Investitionen 2009:	
9. Comenius-Schule Quickborn, Neubau	Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der Ausführung der Maßnahme ausgegeben.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
21700	Gymnasien	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	6	17	-3	129

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Zuschussbedarf ist für 2011 gestiegen, da die bauliche Unterhaltung für das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium um ca. 100.000 € erhöht wurde. Für die Einrichtung des Neubaus Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sind 30.000 € im Ergebnishaushalt eingestellt worden (hierfür wurde der Ansatz entsprechend im Finanzplan gekürzt).

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Aufwand Reste 2009:			
Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Oberstufenturm abzgl. überplanm. Ausgabe	43.449,87 -10.000,00	27.574,24	5.875,63
Investitionen:			
1. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Ausstattung	125.000,00	0,00	125.000,00
2. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Sanierung, zzgl. Ansatzumbuchung	2.517.000,00 600.000,00	1.279.885,30	1.837.114,70
3. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Neubau, abzgl. Ansatzumbuchung	5.950.000,00 -20.000,00	3.339.303,18	2.590.696,82
4. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Außenanlagen, zzgl. Ansatzumbuchung	20.000,00 20.000,00	33.940,91	6.059,09
5. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Zuweisung Land Mensa	550.000,00	0,00	550.000,00
6. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Zuweisung Kreis Sanierung	228.600,00	0,00	228.600,00
Reste Investitionen 2009:			
7. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Sanierung	319.818,35	319.818,35	0,00
8. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, Neubau	1.920.854,42	1.920.854,42	0,00
9. Dietrich-Bonhoeffer- Gymnasium, energetische Sanierung, abzgl. Ansatzumbuchung	600.000,00 -600.000,00	0,00	0,00
10. Elsensee-Gymnasium, Mobi- liar Lehrerzimmer	30.000,00	24.313,38	5.686,62

Finanzbericht

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen	
<p>Aufwand Reste 2009:</p> <p>Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Oberstufenturm</p>	<p>Die Maßnahme wurde abgeschlossen.</p> <p><u>Zur überplanmäßigen Ausgabe:</u></p> <p>Die Mittel dienen der Deckung der Maßnahme „Erdfall Marienhöhe“ (vgl. Produkt 54100 „Gemeindestraßen“).</p>
<p>Investitionen:</p> <p>1. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Ausstattung</p>	<p>Durch Verzögerung bei der Fertigstellung des Neubaus, konnte die Möblierung erst im Januar 2011 beginnen.</p>
<p>2. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung</p>	<p>Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung. Im Sommer wurde die Dachsanierung vollzogen. Die Sanierung der einzelnen Flügel und des Info-Zentrums beginnt im Februar 2011 und soll Ende 2012 abgeschlossen werden.</p> <p><u>Zur Ansatzumbuchung:</u></p> <p>600.000 € wurden von der energetischen Sanierung Altbau auf die bislang laufende Sanierung Altbau umgebucht, da beides ineinander übergreift.</p>
<p>3. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau</p>	<p>Der Neubau wurde soweit fertiggestellt, dass der Schulbetrieb im Februar 2011 aufgenommen werden konnte. Restarbeiten stehen noch aus.</p> <p><u>Zur Ansatzumbuchung:</u></p> <p>Da der Ansatz für die Außenanlagen in 2010 nicht ausreichte, wurden 20.000 € von der Neubaumaßnahme auf das Produktkonto für die Erstellung der Außenanlagen verschoben. Eine Rückverschiebung der Ansätze erfolgte mit der Veranschlagung der Haushaltsansätze in 2011.</p>
<p>4. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Außenanlagen</p>	<p>Im Sommer wurde der Hauptzugang bis auf Höhe der Lilli-Henoch-Halle ausgeführt. Die Abrechnung ist zwischenzeitlich erfolgt. Die Maßnahme wird für noch ausstehende Bereiche des Schulgeländes 2011 weitergeführt. Zur Ansatzumbuchung vgl. Nr. 3.</p>
<p>5. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Zuweisung Land Mensa</p>	<p>Die Fördermittel werden voraussichtlich im Jahr 2011 fließen.</p>
<p>6. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Zuweisung Kreis Sanierung</p>	<p>Der Zuschuss konnte noch nicht angefordert werden, da die notwendigen Vorbereitungen (Energiecontrolling) noch nicht abgeschlossen sind.</p>
<p>Reste Investitionen 2009:</p> <p>7. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Sanierung</p>	<p>Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der weiteren Bauausführung ausgegeben.</p>
<p>8. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Neubau</p>	<p>Der Haushaltsrest wurde im Rahmen der Bauausführung bereits ausgegeben.</p>
<p>9. Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, energetische Sanierung</p>	<p>Vgl. Nr. 2.</p>
<p>10. Elsensee-Gymnasium, Mobiliar Lehrerzimmer</p>	<p>Das Lehrerzimmer ist fertig gestellt. Die restlichen Mittel werden nicht mehr benötigt.</p>

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
22100	Sonderschulen	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-15	-22	1	-14

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

2010 führten erhöhte Aufwendungen für Unterhaltungsmaßnahmen an der Ernst-Barlach-Schule zu einer Änderung im Zuschussbedarf.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	116.937,11	43.068,19	73.868,92

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Ernst-Barlach-Schule, Sanie- rung	Die Maßnahme befindet sich in der Ausführung und wird voraussichtlich 2011 abgeschlossen.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
24100	Schülerbeförderung	Herr Arndt		ABKF
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	129	113	130	129

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Bereich der Schülerbeförderung gibt es immer einen schwankenden Bedarf durch Veränderung der Schülerzahlen. 2009 ist der Zuschussbedarf etwas geringer ausgefallen, da der Kreis Pinneberg für 2008 eine Nachzahlung (außerordentlicher Ertrag) leisten musste.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
24300	Sonstige schulische Angelegenheiten	Herr Arndt		ABKF	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		148	237	282	283

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der erhöhte Zuschussbedarf ergibt sich zum einen durch eine Erhöhung der Schulkostenbeiträge Quickborner Kinder, die auswärtige Schulen besuchen und zum anderen durch eine Umschichtung von Mitteln vom Finanzplan zum Ergebnisplan für die Beschaffung von Schülermobiliar und EDV unter 150 €.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Lehrmittelausstattung	23.393,76	19.491,55	3.902,21

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Lehrmittelausstattung	Die restlichen Mittel werden 2011 ausgegeben.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
24310	Mittagsversorgung (Betrieb gewerbl. Art)	Herr Arndt		ABKF	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		0	0	0	-25

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Betrieb wird zum 01.03.2011 aufgenommen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
26200	Musikpflege	Herr Möller		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		8	7	7
				Ansatz 2011
				6

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Kein Erläuterungsbedarf

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
26300	Musikschulen	Herr Möller		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		29	31	29
				Ansatz 2011
				30

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Kein Erläuterungsbedarf

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
27100	Volkshochschule	Herr Arndt		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		-78	-122	-198
				Ansatz 2011
				-122

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Durch wachsende Entgelte (in erster Linie Hörerentgelte) verringert sich der Zuschussbedarf. In 2011 stehen erhöhte Aufwendungen von rd. 60.000 € für die Anmietung, Ausstattung und Bewirtschaftung weiterer Räume im Forum dagegen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
27200	Bücherei	Herr Arndt		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		153	141	152
				Ansatz 2011
				157

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der niedrigere Zuschussbedarf 2009 ergab sich u.a. durch Mehrerträge bei dem Zuschuss des Büchereiver-eins.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfüg- bare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Grundausstattung EDV	17.098,80	0,00	17.098,80
2. Mediensicherung	24.470,29	0,00	24.470,29

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Grundausstattung EDV	Die Grundausstattung EDV wurde zwischenzeitlich von Kommunit über-nommen und die anteilige Verbandsumlage 2011 überwiesen.
2. Mediensicherung	Die Beschaffung der Mediensicherung erfolgt 2011.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
28100	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Herr Möller		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		36	33	30
				Ansatz 2011
				35

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für die Instandsetzung des Ehrenmals in Quickborn Renzel zum Gedenken der Kriegsof-pers der 1. und 2. Weltkrieges wurden überplanmäßig 3.600 € bereitgestellt. Die Deckung war durch Minderaufwendungen bei 36502-531800 „Zuschüsse an Kindertagesstätten“ gewährleistet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
31100	Grundversorgung und Hilfen nach SGB XII	Herr Dentzin		AKJS
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		-95	-87	-104
				Ansatz 2011
				-56

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Jahr 2010 wurden in einem Alt-BSHG-Fall vom Kreis Pinneberg 30.000 € Stadtanteil überwiesen. Die tatsächlichen Erträge aus den Vorjahren für Säumniszuschläge, Vollstreckungskosten u.ä. von vormals über 15.000 € sind nicht kalkulierbar, so dass der Ansatz in 2011 gegenüber dem Rechnungsergebnis 2010 reduziert wurde.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
31200	Grundsicherung f. Arbeitssuchende SGB II	Herr Dentzin		AKJS
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		297	316	325
				Ansatz 2011
				340

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Stadtanteil an den Kosten der Unterkunft ist seit 2008 von ca. 300.000 € in 2009 auf 316.000 € und 2010 auf 325.000 € angestiegen. Wie sich die Kosten entwickeln ist z. Zt. nur bedingt vorhersehbar. (Ansatz 2011 = 340.000 €).

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
31501	Beseitigung von Obdachlosigkeit	Herr Dentzin		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	13	-3	4	16

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Erträge (u.a. Nutzungsentgelte in den städtischen Unterkünften) konnten gegenüber 2008 (30.000 €) in 2009 auf 36.000 € und 2010 auf 38.000 € erhöht werden. Durch den Leerstand im Feldweg werden sich voraussichtlich die Nutzungsentgelte in 2011 auf 30.000 € reduzieren.

Auf der Aufwandsseite hat und wird sich der Unterhaltungsaufwand der Gebäude im Bereich der vorhandenen Unterkünfte erhöhen (Erneuerungen Sanitär- und Küchenausstattung).

Der über 13 Jahre alte Dienstwagen war nicht mehr reparaturwürdig, so dass ein Fahrzeug der Stadtwerke übernommen wurde. Die Mittel i.H.v. 3.450 € wurden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt, die Deckung erfolgte aus Mehrerträgen bei der Grundsteuer B.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
31502	Sonst. soziale Einrichtungen, Aussiedler	Herr Dentzin		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	99	127	164	107

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Zuschüsse an die Diakonie wurden gem. Veranschlagung ausgezahlt. Die Stadt musste einmalig ca. 50.000 € für die Gebäudeunterhaltung (Brandschaden) des „Hauses Roseneck“ zahlen; dem stehen Versicherungsleistungen gegenüber; s. auch unten „Reste Aufwand“. In 2011 entfallen jegliche Aufwendungen für die Gebäudeunterhaltung.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009: Talgenberghaus, Hochbauun- terhaltung	68.983,92	49.766,49	19.217,43

Erläuterungen zu den Resten

Reste Aufwand 2009: Talgenberghaus, Hochbauun- terhaltung	Die Diakonie hat die Ausgaben aus dem Brandfall „Talgenberghaus“ nachgewiesen. Es wurden 49.766,49 € aus der Versicherungsleistung ausgezahlt.
--	--

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
33100	Förderung v. Trägern d. Wohlfahrtspflege	Herr Möller		AKJS
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		102	-492	99
				Ansatz 2011
				117

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Jahr 2009 konnten außerordentliche Erträge durch eine Teilauszahlung des Barvermögens des Altenzentrums Kummerfeld (AZK) an die verbandsangehörigen Gemeinden in Höhe von ca. 567.000 € sowie in den Jahren 2005 – 2008 nicht vollständig ausgeschöpfte vertragliche Zuschüsse bei der DRK - Sozialstation in Höhe von ca. 28.000 € (d.h. insgesamt über 595.000 €) erzielt werden.

Die Erhöhung des Ansatzes 2011 gegenüber 2010 um 18.000 € hängt damit zusammen, dass einerseits in 2011 nicht zwingend davon ausgegangen werden kann, dass es auch in diesem Jahr beim Betrieb der DRK-Sozialstation zu außerordentlichen Erträgen (in 2010 für 2009 ca. 9.000 €) kommt und andererseits sich die Zuschüsse an Vereine und Verbände um ca. 9.000 € erhöhen.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
36200	Jugendarbeit	Frau Hesse		AKJS
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		66	57	45
				Ansatz 2011
				63

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Planungsansätze für die Jugendarbeit sind über alle Jahre gleich geblieben.

Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren 2008 bis 2011 ergeben sich aus unterschiedlich hohen Zuweisungen, Zuschüssen und Spenden sowie durch Minderaufwendungen wegen nicht abgeforderter Zuschüsse an Vereine/Verbände.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
36501	Kindertagesstätte Zauberbaum	Herr Möller		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-422	-518	-445	-458

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Jahre 2009 wurden nicht so viele Unterhaltungsarbeiten vorgenommen wie in 2008 (Minderaufwendungen von rd. 65.000 €) und es wurden Mehrerträge von rd. 28.000 € für Einzel-Integrationsmaßnahmen erzielt.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Sanierung zzgl. überplanm. Ausgabe	59.909,43 45.000,00	99.704,06	5.205,37

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Sanierung	<p>Die Maßnahme wird erst in 2011 abgeschlossen.</p> <p><u>Zur überplanmäßigen Ausgabe:</u></p> <p>Eine Nachkalkulation zu dem Gewerk „Elektroinstallation“ hat einen Mehrbedarf von 45.000 € ergeben. Für einen zügigen Abschluss der Maßnahmen war die Bereitstellung von überplanmäßigen Ausgaben erforderlich. Die Deckung ist durch Einsparungen bei</p> <p>21103-785100 „Grundschule Goetheschule, Sanierung“ von 5.000 €</p> <p>54100-785252 „Innenstadt Gehweg Bahnhofstraße“ von 15.000 €</p> <p>54100-785255 „Innenstadt Gehweg Am Freibad“ von 25.000 € gewährleistet.</p>

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
36502	Zuschüsse an Kindertagesstätten	Herr Möller		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	2.162	2.305	2.418	2.638

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Durch die Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn seit 2009 durch investive Maßnahmen (AWO-Kita, DRK-Kita, Ev. Kita und Kath. Kiga) sowie Gruppenumstrukturierungen (Johanniter Kinderhaus Quickelbü und Johanniter-Haus Wilde 13) steigt der Zuschussbedarf.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Schaffung von Krippenplät- zen, Kita DRK	10.000,00	6.165,55	3.834,45

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Schaffung Krippenplätze, Kita DRK	Die Maßnahme ist abgerechnet. Die noch verfügbaren Mittel werden nicht mehr benötigt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
36600	Einrichtungen der Jugendarbeit	Frau Hesse		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	45	45	49	52

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Planungsansätze für die Einrichtungen der Jugendarbeit sind über alle Jahre gleich geblieben.
Die Unterschiede zwischen den einzelnen Jahren 2008 bis 2011 ergeben sich aus unterschiedlich hohen Zuweisungen, Spenden und Erstattungen sowie einem unterschiedlichen Bedarf für die bauliche Unterhaltung.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Haus der Jugend, Sanierung	25.500,00	11,78	25.488,22
2. Haus der Jugend, Zuweisung Land Sanierung	25.500,00	25.500,00	0,00
Reste Investitionen 2009:			
3. Haus der Jugend, Sanierung	141.819,09	141.819,09	0,00

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Investitionen:	
1. Haus der Jugend, Sanierung	Die Arbeiten am Wärmedämmsystem konnten 2010 nicht abgeschlossen werden, die Fertigstellung soll im Frühjahr 2011 erfolgen (sonstige Erläuterungen zur Sanierung siehe unten).
2. Haus der Jugend, Zuweisung Land Sanierung	Die Zuweisung in Höhe von 25.500 € ist bewilligt. Die Mittel wurden zwischenzeitlich abgefordert.
Reste Investitionen 2009:	
3. Haus der Jugend, Sanierung	Im Rahmen der Sanierungsarbeiten wurden 2010 die Sanitärräume und die Fenster im Haus der Jugend erneuert sowie eine Fluchttür eingebaut. Mit den umfangreichen Arbeiten am Wärmedämmsystem wurde im Herbst 2010 begonnen, die Fertigstellung soll im Frühjahr 2011 erfolgen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
36700	Suchtberatung	Herr Dentzin		AKJS
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		19	14	14
				Ansatz 2011
				26

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Ansatz in 2011 erhöht sich um 10.000 € für das Projekt „Kleine Riesen“.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
42100	Förderung des Sports	Herr Möller		ABKF
		RE 2008	RE 2009	RE 2010
Zuschussbedarf in T€		9	83	-1
				Ansatz 2011
				1

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Das Rechnungsergebnis 2009 beinhaltet den rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 75.000 €, den die Stadt dem TuS Holstein Quickborn Tennis e.V. gewährt hat. Die Beträge der Jahre 2010 und 2011 beinhalten u.a. die entsprechenden Zins- und Tilgungszahlungen durch den Verein von 7.500 € bzw. 7.400 € (als Zahlungen an die Stadt).

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
42401	Sporthallen und Außensportanlagen	Frau Raphael		AKD
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	295	291	306	432

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Ansatz 2011 wurde um 126 T€ erhöht; die größten Positionen ergeben sich durch die Inbetriebnahme der beiden neuen Sporthallen. In den Jahren 2008 bis 2010 mussten keine Aufwendungen für die abgerissene Sporthalle Mühlenberg geleistet werden, zudem stehen seit 2011 eine Sporthalle und ein Hallenteil mehr zur Verfügung. Weiterhin sind 12.000 € für Unterhaltungsmaßnahmen an der Sporthalle Heidkamp vorgesehen.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Turn- und Sporthallen, Ein- richtung	10.000,00	6.957,08	3.042,92
2. Lilli-Henoch-Halle, Neubau, abzgl. Ansatzzumbuchung	2.926.000,00 -28.778,32	2.849.179,77	48.041,91
3. Lilli-Henoch-Halle, Abdeckbe- lag, Ansatzzumbuchung	28.778,32	28.778,32	0,00
4. SpH Zentrum, Neubau	3.610.000,00	3.321.591,12	288.408,88
5. Außensportanlagen, Traktor, zzgl. überplanm. Ausgabe	30.000,00 12.494,02	12.494,02	30.000,00
Reste Investitionen 2009:			
6. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	190.390,78	190.390,78	0,00
7. SpH Zentrum, Neubau	252.914,31	252.914,31	0,00

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Investitionen:	
1. Turn- und Sporthallen, Ein- richtung	Aufträge für die Ausstattung der Turn- und Sporthallen sind erteilt, Ausführung und Rechnungslegung erfolgt Anfang 2011.
2. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	Die Neubaumaßnahme ist abgeschlossen. Die Fertigstellung ist Mitte August erfolgt. <u>Zur Ansatzzumbuchung:</u> Für die Lilli-Henoch-Halle wurde ein Abdeckbelag angeschafft, der von der sachlichen Zuordnung her auf dem Produktkonto 42400-785103 zu verbuchen ist. Hier war kein Ansatz vorhanden, so dass die Mittel vom Produktkonto „Neubau“ entsprechend umgebucht wurden.
3. Lilli-Henoch-Halle, Abdeckbe- lag	s. Nr. 2
4. Sporthalle Zentrum, Neubau	Die Comenius-Sporthalle wurde zwischenzeitlich in Betrieb genommen. Letzte Abrechnungen stehen noch aus. Der Maßnahme zugeordnet ist auch der Abriss der Turnhalle der ehemaligen Erich Kästner-Schule. Auch hier stehen letzte Abrechnungen noch aus.

Finanzbericht

5. Außensportanlagen, Traktor	Der Auftrag zur Lieferung eines Traktors wurde erteilt, die Auslieferung erfolgt im Januar 2011. Die Mittel von 30.000 € werden übertragen. <u>Zur überplanmäßigen Ausgabe:</u> Um Arbeiten unter dem Dach in den neuen Sporthallen (wie bedarfsgerechter Austausch von Leuchtmitteln) ausführen zu können, war die Anschaffung eines Hubsteigers notwendig. Die Deckung wurde gewährleistet durch Minderaufwendungen bei der Bewirtschaftung der Turnhalle der Heinrich-Hertz-Realschule.
Reste Investitionen 2009:	
6. Lilli-Henoch-Halle, Neubau	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.
7. Sporthalle Zentrum, Neubau	Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich			Fachaus- schuss
42402	Freibad	Herr Gercken			AKD
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		226	272	236	315

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

RE 2009: Die Verlustzuweisung beinhaltet eine Kürzung um 2,5 % (Haushaltssperre wg. der angespannten Haushaltsslage) und eine Restzahlung für 2007 in Höhe von 28.622,74 €.

RE 2010: gemeldeter Bedarf = 268.000 €, gekürzt um 60.000 € (wg. Konsolidierungsliste, erhoffte Deckung durch Erhöhung der Freibadgebühren) auf 208.000 €, spätere Erhöhung um 13.000 € gem. Beschluss Ratsversammlung vom 29.03.2010 auf nunmehr 221.000 € sowie einer Restzahlung in Höhe von 14.620,15 € als Verlustausgleich für 2008.

Ansatz 2011: Bis zur Aufstellung des Haushaltsentwurfs lagen keine Meldungen seitens der Kommunalbetriebe vor. Der Ansatz setzt sich aus einem geschätzten Zuschussbedarf für 2011 in Höhe von 280.000 € und einer Nachzahlung für 2009 von 34.800 € zusammen.

Lt. inzwischen vorliegendem Jahresabschluss 2009 beträgt die Nachzahlung 33.959,92 € und der Bedarf für 2011 lt. Erfolgsübersicht 288.000 €. (Hiervon sind 25.000 € für eine 2'te Saisonkraft bis zum 08.03.2011 gesperrt.) Die Gesamtsumme beträgt 322 T€ und wurde gem. Wirtschaftsplan durch die Ratsversammlung am 20.12.2010 beschlossen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
51100	Räumliche Planung und Entwicklung	Frau Walter		ASU
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	199	94	84	150

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Zuschussbedarf ist wesentlich geprägt von (der Höhe der) Aufwendungen für Leistungen beauftragter Planungs- / Ingenieurbüros, da diese bei den relevanten Aufwandsarten (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, sonstige ordentliche Aufwendungen) mit großem Abstand am stärksten zu Buche schlagen. Die Haushaltsmittel für Orts- und Regionalplanung sind anhand der vergebenen Planungsleistungen ausgegeben und geplant worden, sowie darüberhinaus auch Gelder für Sondermaßnahmen, die z.B. für Verkehrskonzepte, seismische Untersuchungen zur Abklärung eines Erdfallrisikos u.ä. benötigt werden.

Die politischen Beratungen über eine vorgeschlagene Beteiligung der Investoren an den Kosten der Verwaltung für die Durchführung von Bauleitplanverfahren (siehe DS-Nr. IX/367) waren bis Redaktionsschluss noch nicht beendet, so dass zur Zeit noch ungeklärt ist, ob der Zuschussbedarf durch die Erschließung dieser Ertragsquelle verringert werden könnte.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Geschäftsaufwendungen	10.042,50	10.042,50	0,00
Investitionen:	-	-	-
Reste Investitionen 2009:			
1. Orthophotos	17.000,00	11.109,64	5.890,36

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Reste Aufwendungen 2009:	Der Haushaltsausgabereist wurde zur Begleichung von Honorarforderungen aus laufenden Ingenieurverträgen gebildet und im Jahr 2010 vollständig zweckentsprechend verbraucht.
Geschäftsaufwendungen	
Reste Investitionen 2009:	Aufgrund einer Kooperation mit der Freien und Hansestadt Hamburg (gemeinsamer Auftrag / gemeinsamer Bildflug) blieben die Kosten für die Orthophotos deutlich hinter den geschätzten Preisen zurück.
1. Orthophotos	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
52100	Bau- und Grundstücksordnung	Herr Dentzin		ASU
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-2	-4	-8	-8

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Durch die Anhebung der Verwaltungsgebühr für die Negativbescheinigungen (Verzicht des Vorkaufsrechtes) haben sich auch die Erträge erhöht.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
52200	Wohnungsbauförderung	Herr Dentzin		ASU
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	60	69	79	119

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Folgende Teilbeträge des Zuschussbedarfs für das Produkt „Wohnungsbauförderung“ für die Jahre 2008 bis 2011 beziehen sich auf die Beteiligung der Stadt Quickborn (1/6 der Gesamtkosten Schallschutzfenster) am 8. Freiwilligen Lärmschutzprogramm:

Zuschussbedarf in T€:	44	57	65	107
-----------------------	-----------	-----------	-----------	------------

Das Programm ist Ende 2010 zum Abschluss gekommen. Die kontinuierliche Steigerung des Zuschussbedarfs ist u.a. dadurch zu erklären, dass sowohl durch den Informations-Flyer an alle Haushalte im Fördergebiet, Presseberichte über das Programm als auch durch Mundpropaganda die im Fördergebiet ansässigen Hauseigentümer in gesteigerter Anzahl Anträge auf Förderung von Schallschutzfenstern gestellt haben und zwar letztlich in einem Ausmaß, dass die für das Jahr 2010 zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel bereits im Herbst erschöpft waren. Die Flughafen GmbH hat den auf die Stadt Quickborn entfallenden Anteil der Förderung daraufhin erst einmal verauslagt, um der Ratsversammlung Gelegenheit zu geben die Mittel für den Haushalt 2011 um 40.000 € aufzustocken. Die Ratsversammlung ist dieser Empfehlung daraufhin gefolgt. Somit konnten die Förderbeträge, die bis ca. Anfang Dez. 2010 fällig geworden waren, in Höhe von fast 50.000 € im Jan. 2011 an die Flughafen GmbH überwiesen werden. Mit einer letzten Rechnung des Flughafens in Höhe von möglicherweise weiteren 50.000 € ist im Laufe des 1. Quartals 2011 zu rechnen.

Für die Energieberatung wurden 2010 überplanmäßig 468,26 € bereitgestellt. Eine Deckung erfolgte aus dem Bereich Obdachlosenunterkünfte.

Planmäßig wurden jährlich die Zinszuschüsse in Höhe von rd. 12.600 € an private Wohnungsbaunternehmen im Rahmen der Wohnungsbauförderung ausgezahlt.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
53500	Kombinierte Versorgung	Frau Wölfel		HA
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-1.258	-1.286	-1.479	-1.237

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Entwicklung der Konzessionsabgabe in den Jahren 2008 bis 2011:

2008	2009	2010	2011
1.257.863,54 €	960.000 €	1.114.000 €	900.000 €

Entwicklung der Gewinnabführungen in den Jahren 2008 bis 2011:

2008	2009	2010	2011
0,00 €	294.612,50 €	255.006,88 €	300.000 €

Im Jahr 2009 kam es zusätzlich zu Mehrerträgen aus der Abrechnung der Kapitalertragssteuer für das Jahr 2001 und der Konzessionsabgabe 2008 von rd. 268 T€. Dem standen in dem Jahr Mehraufwendungen von rd. 236 T€ für Gewinnrückzahlungen für die Jahre 2003, 2004 und 2007 gegenüber.

Im Jahr 2010 wurden der Stadt rd. 109 T€ aus Abrechnungen der Jahre 2004 (Kapitalertragsteuer) und 2009 (Konzessionsabgabe) gezahlt.

Weiterhin waren im Rechnungsergebnis 2010 bei den Erträgen u.a. 20.000 € von der Tel.Quick für die Bereitstellung von 1 Mio. € Eigenkapital eingeplant, abgefordert im Laufe des Jahres. Tatsächlich abgefordert wurden Ende 2010 170.000 € und die Erstattung betrug bei einem Zinssatz von 3% lediglich 127,50 €.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
Reste Investitionen 2009:			
1. Stadtwerke GmbH, Photo- voltaikanlage	154.000,00	154.000,00	0,00
2. Kommunalbetriebe, Tel. Quick	1.000.000,00	170.000,00	830.000,00

Erläuterungen zu den Resten

Reste Investitionen 2009:	
1. Stadtwerke GmbH, Photo- voltaikanlage	Die Anlage wurde am 22.06.2010 in Betrieb genommen, die Eigenkapitalzuführung erfolgte im Juli 2010.
2. Kommunalbetriebe, Tel. Quick	Abgefordert wurden lediglich 170.000 €, der Rest wird übertragen.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
53700	Abfallwirtschaft	Frau Raphael		AKD
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	3	4	-15	-16

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für den Unterhalt und den Betrieb der Gartenabfallverwertungsanlage sind im Jahr 2010 Fremdkosten in Höhe von 6.539,05 € angefallen. Hinzu kommen die unter dieser Position nicht nachgewiesenen Personal- und Gerätekosten in Höhe von insgesamt rd. 13.000 €.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
53800	Abwasserbeseitigung	Frau Raphael		AKD
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	85	104	-51	-17

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Enthalten sind 154.000 € aus der Verzinsung des Eigenkapitals der Sparte Abwasser, veranschlagt in den Jahren 2010, 2011 und 2012.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Geschäftsaufwendungen	16.128,75	15.820,17	308,58

Erläuterungen zu den Resten

Reste Aufwand 2009:	
Geschäftsaufwendungen	Die Befilung des Regenwasserkanals in der Bahnstraße ist durchgeführt. Die übertragenen Mittel wurden ausgegeben.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
54100	Gemeindestraßen	Frau Raphael		AKD
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	465	604	420	676

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für die Beseitigung der Winterschäden 2009/2010 wurden Fördermittel in 2010 in Höhe von 67.500 € bewilligt. Die Aufträge zur Straßensanierung wurden erteilt, konnten witterungsbedingt aber noch nicht durchgeführt werden.

Zur Wiederherstellung der Straßen- und Wegeflächen sowie der Regenentwässerung in der Marienhöhe nach dem Erdfall im Juni 2010 sind insgesamt 75.000 € in Form einer überplanmäßigen Ausgabe aus folgenden Produkten bereitgestellt worden:

- 5.000 € aus 54100-521100 „Gemeindestraßen, Hochbauunterhaltung“
- 10.000 € aus 27101-521110 „Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Hochbauunterhaltung“
- 35.000 € aus 31502-521110 „Sonstige soziale Einrichtungen, Hochbauunterhaltung“
- 20.000 € aus 36502-491100 „Zuschüsse an Kindertagesstätten, außerordentliche Erträge“
- 5.000 € aus diversen Produkten, Konto 543160 „Untersuchung Elektroanlagen“

Die Wiederherstellungsmaßnahmen sind beauftragt.

Die Endabrechnungen 2010 für den Strombedarf der Straßenbeleuchtung lagen bis zum 31.12.2010 noch nicht vor und sind demnach im RE 2010 nicht enthalten.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Unterhaltung von Straßen	95.561,42	95.319,45	241,97
Investitionen:			
1. Beiträge, Schillerstraße	180.000,00	0,00	180.000,00
2. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	445.000,00	0,00	445.000,00
3. Beiträge, Dorotheenstraße	50.000,00	0,00	50.000,00
4. Beiträge, Justus-von-Liebig- Ring	130.000,00	19.205,76	110.794,24
5. Beiträge, Zufahrt ALDI	37.000,00	0,00	37.000,00
6. Beiträge Innenstadt	0,00	3.506,00	3.506,00
7. Beiträge allgemein	0,00	7.208,59	7.208,59
8. Einzahlung aus Veräußerung	0,00	2.500,00	2.500,00
9. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten, zzgl. Rest aus 2009, abzgl. überplanm. Ausgabe	10.000,00 5.000,00 -8.040,71	5.719,28	1.240,01
10. Straßenbeleuchtung, Bau	30.000,00	0,00	30.000,00
11. Kleiststraße, Planung und Bau (Ost 1)	60.000,00	0,00	60.000,00
12. Sanierung Fußwege pauschal	10.000,00	0,00	10.000,00

Finanzbericht

13.BÜ Mohlstedter Weg, Zuschuss AKN	80.000,00	0,00	80.000,00
Reste Investitionen 2009:			
14.Kleiststraße, Planung und Bau	8.452,36	685,37	7.766,99
15.Theodor-Körner-Straße, Planung und Bau	15.742,07	5.628,08	10.113,99
16.Hebbelstraße, Planung und Bau	9.842,53	1.968,23	7.874,30
17.Schillerstraße und Friedhofsweg, Rest	40.000,00	5.448,52	34.551,48
18.Innenstadt Gehweg Bahnhofstr. Nord, abzgl. überplanm. Ausgabe	300.000,00 -15.000,00	185.608,96	99.391,04
19.Innenstadt, Gehweg Am Freibad (süd-östl. Seite), abzgl. überplanm. Ausgabe	31.000,00 -25.000,00	0,00	6.000,00
20.EkrM Justus-von-Liebig-Ring, Entwicklungspflege Grün, Nacharbeiten Kreisel und Bushaltestelle	36.000,00	6.293,89	29.706,11
21.Innenstadt, Entwicklungspflege; zzgl. Ertrag aus Erstattung	27.000,00 4.000,00	10.257,85	20.742,15
22. Innenstadt, Restarbeiten	40.000,00	27.386,63	12.613,37
23.Straßenbeleuchtung	117.800,00	16.523,25	101.276,75
24.Parkpalette	12.169,39	7.792,26	4.377,13

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Reste Aufwand 2009:	
Unterhaltung von Straßen	Die übertragenen Mittel sind ausgegeben.
Investitionen:	
1. Beiträge, Schillerstraße	Die Beitragsabrechnung erfolgt im ersten Quartal 2011.
2. Beiträge, Bahnhofstraße Ost/West	Die Maßnahme ist noch nicht abgeschlossen.
3. Beiträge, Dorotheenstraße	Die Beitragsabrechnung erfolgt im ersten Quartal 2011.
4. Beiträge, Justus-von-Liebig-Ring	Die Beitragsabrechnung wurde im zweiten Halbjahr 2010 durchgeführt. Die Fälligkeit liegt im Jahr 2011.
5. Beiträge, Zufahrt ALDI	Die Beitragsabrechnung wird im ersten Quartal 2011 erfolgen.
6. Beiträge Innenstadt	Kein Erläuterungsbedarf.
7. Beiträge allgemein	Kein Erläuterungsbedarf.
8. Einzahlung aus Veräußerung	Die Einzahlung resultiert aus dem Verkauf einer nicht mehr existenten Wegefläche im Breedenmoor.
9. Gemeindestraßen, Pauschale Planungskosten	Im Zusammenhang mit der Sanierung des Grandplatzes Mühlenberg wurde ein Bodengutachten erstellt. Für Vermessungs- und Laborkosten erfolgten zwei Deckungen in Höhe von insgesamt 8.040,71 € zugunsten des Produktkontos 42401-785103 „Außensportanlage Mühlenberg, Grandplatz“.
10.Straßenbeleuchtung, Bau	Siehe Erläuterungen zu Ziffer 24.
11.Kleiststraße, Planung und	Aufgrund der langen haushaltslosen Zeit in 2010 wurde die Ausführung der

Finanzbericht

Bau (Ost 1)	Baumaßnahme auf 2011 verschoben.
12.Sanierung Fußwege pauschal	Die Pauschale von 10.000 € soll ab 2011 dem Aufwand für Wegeunterhaltung zugeordnet werden.
13.BÜ Mohlstedter Weg, Zuschuss AKN	Im Rahmen des zweigleisigen Ausbaus der AKN-Strecke Hamburg-Stellingen bis Neumünster-Süd ist auf der Teilstrecke zwischen Hasloh und Quickborn-Süd die Erweiterung der vorhandenen Lichtzeichenanlage mit Halbschranken am Bahnübergang Mohlstedter Weg erforderlich. Auf die Stadt Quickborn entfällt als Straßenbaulastträger ein Drittel der Kosten (rd. 80.000 €). Die Baumaßnahme ist noch nicht abgeschlossen, die Auszahlung erfolgt nach Abrechnung der Maßnahme. Die Mittelübertragung wurde beantragt.
Reste Investitionen 2009:	
14.Kleiststraße, Planung und Bau	Die Baumaßnahme soll 2011 durchgeführt werden (Baustraße von Hausnummer 36 bis 40). Planungsaufträge sind erteilt.
15.Theodor-Körner-Straße, Planung und Bau	Die Planung der Baumaßnahme, die in 2011 durchgeführt werden soll, wurde begonnen.
16.Hebbelstraße, Planung und Bau	Die Planung läuft. Die Baumaßnahme Ost von Haus-Nr. 1 bis 4 und West von Haus-Nr. 5 bis 10 soll 2011 zur Ausführung kommen.
17.Schillerstraße und Friedhofsweg, Rest	Die Maßnahme Schillerstraße ist schlussgerechnet. Die übertragenen Reste setzen sich zusammen aus Einbehalte aus der Schlussrechnung und Geldmittel für Entschädigungsleistungen (Hecken etc.). Weiterhin handelt es sich um Planungskosten für den Friedhofsweg. Die Planung ist beauftragt.
18.Innenstadt Gehweg Bahnhofstr. Nord	Die Baumaßnahme ist noch nicht vollständig abgeschlossen. 15.000 € wurden im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe dem Produktkonto 36501-785100 -Sanierung Kindertagesstätte „Zauberbaum“ -zur Verfügung gestellt.
19.Innenstadt, Gehweg Am Freibad (süd-östliche Seite)	Die Maßnahme ist beendet, jedoch noch nicht schlussabgerechnet. 25.000 € wurden zur Deckung im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe für die Sanierung der Kindertagesstätte „Zauberbaum“ - Produktkonto 36501-785100 - bereit gestellt.
20.EkrM Justus-von-Liebig-Ring, Entwicklungspflege Grün, Nacharbeiten Kreisel und Bushaltestelle	Das Anordnungssoll setzt sich zusammen aus ca. 6.000 € für Entwicklungspflege des Straßenbegleitgrüns und der für das Projekt erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen sowie einem Betrag für eine Nachpflanzung an der Malchower Brücke. Für 2011 sind Ausgaben von weiteren 8.500 € vorgesehen. Im Juni 2010 wurde ein Auftrag für Nacharbeiten am Kreisel und an der Bushaltestelle erteilt. Das Unternehmen hat diese notwendigen Arbeiten im II. Quartal 2011 auszuführen. Die Mittelübertragung von 29.706,11 € wurde beantragt.
21.Innenstadt, Entwicklungspflege	Für Entwicklungspflege sind bis Jahresende 2010 noch Rechnungen von insgesamt 10.257,85 € gezahlt worden. Die verbleibenden Mittel von 20.724,15 € werden überwiegend in 2011 benötigt; Anteile davon in 2012 bis 2014. Übertragungen sind entsprechend beantragt worden. Aufgrund der Vereinbarung mit dem Investor des Forum am Bahnhof wurden als Erstattung für nicht geleistete Entwicklungspflege 4.000 € vereinbart und auf das Produktkonto „Innenstadt Entwicklungspflege“ umgebucht.
22. Innenstadt, Restarbeiten	Stand 01.07.10 - Pflanzkübel (Patenschaften) 4.337,55 € Fallschutz Dorotheenplatz 1 Lampe in der Straße Am Freibad (Zebrastreifen) Neuausstattung Bis II. Quartal 2011: Lagerfläche räumen, Miete Lagerfläche Kleinpflaster, Material für Fußwege
23.Straßenbeleuchtung	Im zweiten Halbjahr wurden folgende Aufträge erteilt: <ul style="list-style-type: none"> • Umrüstung Beleuchtung Schulzentrum-Süd (17.271,11 €)

Finanzbericht

24.Parkpalette	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung Straßenbeleuchtung Kieler Straße (92.963,89 €) • Herstellung Straßenbeleuchtung Ulzburger Landstraße bis Autobahnbrücke (12.922,22 €) • Austausch Beleuchtung Goethestraße (2.646,41 €) • Erneuerung Beleuchtung Grandweg (10.800,00 €). <p>Die Arbeiten sind zum Teil fertiggestellt, die Rechnungen werden im Januar 2011 erwartet.</p> <p>Aufträge für Nachpflanzungen und Absperrungen wurden ausgeführt.</p>
----------------	--

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich			Fachaus- schuss
54600	Parkeinrichtungen	Frau Raphael			AKD
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		62	45	45	74

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Im Rechnungsjahr 2008 waren Nachzahlungen für Strom Parkpalette zu leisten. Der Ansatz 2011 für die Unterhaltung des Grundstücks und des sonstigen unbeweglichen Vermögens entspricht dem der Vorjahre; in 2009 und 2010 lagen zum einen die Rechnungsergebnisse unter den Ansätzen, in 2010 lagen zum Berichtszeitpunkt auch noch nicht alle Abrechnungen vor.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich			Fachaus- schuss
54700	ÖPNV	Frau Walter			ASU
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		48	47	47	53

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Aufwendungen betreffen einen Beitrag für die tarifliche Einbeziehung Quickborns in den HVV-Großbereich sowie die Beteiligung an den Kosten der Nachtbuslinie 623 und der Linie 594. Bezüglich der Kofinanzierung der genannten Buslinien wird kein fixer Betrag geschuldet, sondern ein festgelegter (prozentualer) Anteil am Gesamtdefizit dieser Linien. Grundlage der dynamischen Entwicklung der Finanzierungsbeiträge sind Abrechnungen des HVV, die für eine mehrjährige Periode noch ausstehen. Die *Südholstein Verkehrsservicegesellschaft mbH* kündigte im Jahr 2010 an, zeitnah ein Konzept zur Fortschreibung der Finanzierungsvereinbarungen in den Verträgen mit kreisangehörigen Kommunen über die gemeindliche Bestellung und Finanzierung von ÖPNV-Leistungen vorlegen zu wollen. Aus den ausstehenden Wirtschaftlichkeitsanalysen könnten sich Nachforderungen ergeben.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
55102	Spielräume für Kinder und Jugendliche	Frau Hesse		AKJS
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	3	6	4	5

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Kein Erläuterungsbedarf.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Investitionen:			
1. Ausstattung Spielplätze	59.500,00	33.258,75	26.241,25
Reste Investitionen 2009:			
2. Ausstattung Spielplätze	20.882,81	20.882,81	0,00

Erläuterungen zu den Resten und Investitionen

Investitionen:	
1. Ausstattung Spielplätze	Die Ausstattung der Spielplätze ist noch nicht abgeschlossen. Wegen des Erdfalls Marienhöhe haben wir einige Mittel und Arbeiten zurückhalten müssen. Planungen wurden begonnen deren Umsetzung 2011 erfolgen wird – daher die erneute Übertragung von Mitteln ins Jahr 2011.
Reste Investitionen 2009:	
2. Ausstattung Spielplätze	Der Spielplatz in der Siedlung Prophetensee wurde -wie 2009 begonnen- umgestaltet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
55400	Naturschutz und Landschaftspflege	Frau Walter		ASU
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	24	29	14	18

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der durchschnittliche Bedarf an Unterhaltungskosten beträgt pro Jahr ca. 18.000 €. Der abweichende Zuschussbedarf ergibt sich wie folgt:

2008: In diesem Jahr ergab sich ein zusätzlicher Bedarf durch eine kleinere Nachpflanzaktion für Straßenbäume von ca. 7.000 €.

2009: Der erhöhte Unterhaltungsbedarf ist entstanden durch die reguläre große Nachpflanzaktion für Straßenbäume von ca. 11.000 €. Diese große Pflanzaktion findet in einem 3-jährigen Rhythmus statt, sodass in den beiden Folgejahren nur verminderte Kosten für Fertigstellungs- und Entwicklungspflege sowie für Wässerung anfallen.

2010: Der geringere Zuschussbedarf ist durch Einnahmen von ca. 3.000 € für Schadenersatzleistungen entstanden. Diese wurden von den Verursachern von Schäden an städtischen Bäumen geleistet (Unfallschäden, Vandalismus).

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfügbare Mittel in €
Investitionen:			
1. Anlegung von Biotopen und Waldflächen:			
a) Ausgleichsmaßnahme Er- satzknick für B-Plan 95, zzgl. Haushaltrest	46.000,00 1.150,00	27.216,72	19.933,28
b) Sonstige Maßnahmen	17.382,27	14.233,76	3.148,51
2. Erstattungen			
a) B-Plan 95 Ausgleichsmaß- nahme	46.000,00	46.000,00	0,00
b) für Ausgleichsmaßnahmen im B-Plan 89 sowie Erlöse zur Bereitstellung von Ersatzwald für Dritte	0,00	14.428,09	14.428,09

Erläuterungen zu den Investitionen

Investitionen:

1. Anlegung von Biotopen und
Waldflächen

a) Ausgleichsmaßnahme Er-
satzknick für B-Plan 95

Der Ansatz 2010 setzt sich zusammen aus 46.000 € aus Erstattung (Ziffer 2a) und einem übertragenen Haushaltsrest von 1.150,00 €. Als Ausgleichsmaßnahme für die Eingriffe im Rahmen der Durchführung des B-Planes Nr. 95 wurden 2 Ersatzknicks (Ulzburger Landstraße-Süd und Breedenmooweg-Ost) angelegt. Bisher wurden Knickwälle angelegt, Seitenstreifen begrünt, Wildschutzzäune errichtet und ein Teil der Pflanzarbeiten durchgeführt. Bisläng sind Rechnungen von insgesamt 27.216,72 € beglichen worden. Weiterhin erfolgt nach den restlichen Pflanzarbeiten die

Finanzbericht

b) Sonstige Maßnahmen	<p>Fertigstellungs- und Entwicklungspflege von 2011 – 2014. Daher sind von den noch verfügbaren Mitteln 17.500 € zur Übertragung nach 2011 beantragt worden.</p> <p>Insgesamt standen einschl. Haushaltsrest 17.382,27 € zur Verfügung. Die bezahlten Rechnungen beziehen sich auf diverse laufende Aufforstungsmaßnahmen, wie „B-Plan 91 Breedenmoorweg“, „Gronau 2005“, „Himmelmoor-Süd 2006“, „Freizeitgelände Harksheider Weg“ u.a.</p> <p>Zur Finanzierung von laufenden Aufforstungs- und Knickneuanlageprojekte (Nachpflanzung und Pflege) werden insgesamt 6.800 € benötigt. Deshalb wurde der Haushaltsrest von 3.148,51 € insgesamt zur Übertragung nach 2011 beantragt (ergänzende Übertragung siehe Ziffer 2b).</p>
2. Erstattungen	
a) B-Plan 95 Ausgleichsmaßnahme	<p>Die Erstattung eines Bauträgers für Eingriffe im Rahmen der Durchführung des B-Planes 95 beträgt 46.000 €.</p>
b) für Ausgleichsmaßnahmen im B-Plan 89 sowie Erlöse zur Bereitstellung von Ersatzwald für Dritte	<p>Einzahlungen in Höhe von 6.930,08 € resultieren aus Kostenbeiträgen von Anliegern des Heidewegs für den Ausgleich von Eingriffen in die Natur im Rahmen der Durchführung des B-Planes Nr. 89 für Dritte.</p> <p>Weitere Einzahlungen von 7.498,01 € wurden für Erlöse aus der Bereitstellung von Ersatzwald für Dritte vereinnahmt.</p> <p>Die von den Haushaltsresten gem. Ziffer 1b nicht gedeckten Kosten zur weiteren Finanzierung laufender Projekte in Höhe 3.650 € (Differenzbetrag zu 6.800 €) wurden zur Übertragung nach 2011 beantragt.</p> <p>Finanzierungsbedarf für neue Waldprojekte in 2011 aus Erstattungen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufforstung von 1,5 ha am Breedenmoorweg, weil das Ökokonto der Stadt (Bereitstellung von Ersatzwald für Dritte gegen Kostenerstattung) nahezu erschöpft ist- Waldumbau eines instabilen Fichtenbestandes nördlich Amselweg als Verkehrssicherungsmaßnahme (angrenzend an geplantes Wohnprojekt B-Plan 73) als Fördermaßnahme. <p>Für die geplanten Projekte reichen die Haushaltsmittel in 2011 von 10.000 € nicht aus. Daher wurden weitere 3.500 € zur Übertragung nach 2011 beantragt.</p> <p>Übertragungsbedarf aus Erstattungen somit: 7.150 €.</p>

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
57100	Wirtschaftsförderung	Frau Rusch		HA
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	26	31	25	90

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Für das Stadtmarketing wurde im Jahr 2010 ein Betrag in Höhe von 25.000 € bereitgestellt. Diese Mittel wurden nicht verausgabt. Der Ansatz im Jahr 2011 ist erhöht, da in diesem Jahr 50.000 € für direkte Standortwerbung / Stadtmarketing eingeplant sind.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Ausbildungsatlas	12.113,27	0,00	12.113,27
Reste Investitionen 2009:			
1. Weihnachtsbeleuchtung	10.000,00	3.250,32	6.749,68

Erläuterungen zu den Resten

Reste Aufwand 2009:	Es war beabsichtigt, den Praktikums- und Ausbildungsatlas der Stadt Quickborn erneut aufzulegen. Aufgrund der Ausbildungssituation wird die Erforderlichkeit derzeit nicht gesehen. Eine Übertragung nach 2011 ist nicht erfolgt.
Ausbildungsatlas	
Reste Investitionen 2009:	In 2010 wurde von den übertragenden Mitteln nur ein Teil verausgabt. Die Restsumme wird gemäß Beschluss des Hauptausschusses für ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes verwendet, weshalb hier eine Übertragung nach 2011 erfolgt.
1. Weihnachtsbeleuchtung	

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
57301	Märkte	Frau Lohse		AKD	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		-11	-13	-9	-12

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Durch den langen strengen Winter 2009/2010 und der im Oktober beginnenden Kälte mit frühem Frost im November 2010 konnten diverse Pflanzenverkaufsstände nicht am Wochenmarkt teilnehmen, so dass die Benutzungsgebühren in 2010 sanken.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
57302	Dorfgemeinschaftshaus Renzel	Frau Raphael		AKD	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		1	4	1	3

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Erträge und Aufwendungen liegen im Rahmen der Planungen. Im Rechnungsjahr 2009 wurden Bodenbelagsarbeiten durchgeführt (rd. 3.000 €).

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
57303	Sport- und Begegnungsstätte Quickborn	Frau Raphael		AKD	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		-1	154	-257	1

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Verlustzuweisung 2008 betrug 72.400 € (ausgewiesen im Produkt 11105 „Liegenschaftsverwaltung“). Die Verlustzuweisung 2009 inklusive einer Nachzahlung für 2008 betrug 149.500 €.

Die Bewirtschaftung der Einrichtung erfolgt seit dem 01.01.2010 durch die Stadt und nicht mehr durch die Kommunalbetriebe. In 2010 wurden rd. 60.000 € für den Betrieb der Sport- und Begegnungsstätte aufgewendet. Dem stehen in gleicher Höhe Erträge aus Vermietung gegenüber. Weiterhin kommen aus der Übernahme der Bilanzwerte und Konten von den Kommunalbetrieben einmalige Effekte und Abrechnungen hinzu, die das Jahresergebnis 2010 entsprechend beeinflussen. Vergleiche über den Zuschussbedarf nach der Übernahme der Einrichtung lassen sich erst ab dem Jahr 2011 ziehen.

In 2011 stehen Erträge aus der Vermietung der Sport- und Begegnungsstätte den Aufwendungen aus dem Betrieb der Einrichtung in fast gleicher Höhe gegenüber. Hier nicht aufgeführt sind Aufwendungen für Personal, Abschreibungen von rd. 20.000 € und eine kalkulatorische Verzinsung des Anlagevermögens von ca. 45.000 €.

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss	
57304	Bauhof	Herr Gercken		AKD	
		RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€		900	1.035	1.080	1.122

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Der Zuschussbedarf steigt jährlich wegen Modernisierungsmaßnahmen nach Übernahme durch die Kommunalbetriebe, höhere Aufwendungen für Material, Reparaturen an Spezialfahrzeugen, Fremdleistungen, Zinsen, Abschreibungen, Altersteilzeitrückstellungen, etc..

Ansatz 2011: Bis zur Aufstellung des Haushaltsentwurfs lagen keine Meldungen seitens der Kommunalbetriebe vor. Der Ansatz setzt sich aus einem geschätzten Zuschussbedarf für 2011 in Höhe von 997.000 € und einer Nachzahlung für 2009 von 125.000 € zusammen.

Am 09.11.2010 hat sich der Ausschuss für kommunale Dienstleistungen mit der Kostenentwicklung Bauhof befasst und sie zur Kenntnis genommen. Aus den vorgelegten Zahlen ergab sich ein erhöhter Bedarf im Jahr 2011 von 1.276.000 €. Ein Deckungsvorschlag konnte verwaltungsseitig nicht gemacht werden, so dass 1.122.000 € im Haushaltsplan festgeschrieben wurden.

Laut inzwischen vorliegendem Jahresabschluss 2009 beträgt die Nachzahlung 128.490,86 € und der Bedarf für 2011 lt. Erfolgsübersicht 1.143.000 €. Die Gesamtsumme beträgt 1.271 Mio. € und wurde gem. Wirtschaftsplan durch die Ratsversammlung am 20.12.2010 beschlossen. Der Mehrbedarf von 149 T€ muss ggf. durch einen Nachtragshaushaltsplan finanziert werden.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich		Fachaus- schuss
61100	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	Frau Wölfel		FA
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-8.925	-12.928	-18.816	-10.001

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Entwicklung der 3 Hauptertragsquellen in den Jahren 2008 bis 2011:

Ertrag	2008	2009	2010	2011
Grundsteuer B	1.959.892,96 €	2.988.338,40 €	3.067.472,05 €	2.980.000 €
Gewerbsteuer	10.621.823,80 €	12.063.532,15 €	19.462.166,91 €	13.000.000 €
Einkommensteueranteil	8.960.583,00 €	8.085.714,00 €	7.650.605,00 €	8.373.400 €

Entwicklung der großen Aufwandsarten in den Jahren 2008 bis 2011:

Aufwand	2008	2009	2010	2011
Gewerbsteuerumlage	2.733.068,00 €	2.220.869,00 €	5.454.004,00 €	3.182.800 €
Finanzausgleichsumlage	1.640.748,00 €	1.390.668,00 €	247.452,00 €	1.961.000 €
Kreisumlage	8.999.936,35 €	8.959.136,91 €	7.539.828,66 €	10.299.100 €
zusätzliche Kreisumlage	863.386,36 €	640.112,77 €	0,00 €	1.197.500 €

Im Jahr 2009 kam es weiterhin zu einer erheblichen Rückzahlung der Gewerbsteuerumlage aus dem Jahr 2008 von rd. 1,1 Mio. €.

Die hohen Aufwendungen aus den Finanzausgleichsumlagen im Jahr 2011 entstehen durch die erheblichen Gewerbesteuerermehrerträge im Jahr 2010. Sie sollen durch die Auflösung einer Finanzausgleichsrückstellung aus dem Jahr 2010 in Höhe von rd. 4,9 Mio. € aufgefangen werden.

	Ansatz 2010 in €	Anordnungssoll zum 31.12.2010 in €	vom Ansatz noch verfü- bare Mittel in €
Reste Aufwand 2009:			
Gewerbsteuerumlage	505.100,00	505.100,00	505.100,00

Erläuterungen zu den Resten

Reste Aufwand 2009:	
Gewerbsteuerumlage	Der Haushaltsrest wurde für Nachzahlungen aus der Abrechnung der Gewerbesteuerumlage aus dem Jahr 2009 benötigt und in voller Höhe dafür verwendet.

Finanzbericht

Produkt	Bezeichnung	verantwortlich	Fachaus- schuss	
61200	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	Frau Wölfel	FA	
	RE 2008	RE 2009	RE 2010	Ansatz 2011
Zuschussbedarf in T€	-42	381	823	679

Erläuterungen zur Entwicklung des Zuschussbedarfs

Die Zinserträge aus der Anlage von liquiden Mitteln sind von 2008 bis 2010 von 167 T€ auf 5 T€ gesunken. Für das Jahr 2011 wurde der Ansatz für Zinserträge von 100 T€ auf 50 T€ halbiert.

Die Zinsen für aufgenommene Kredite sind von 2008 bis 2011 von 100 T€ auf über 700 T€ gestiegen. Im Jahr 2010 kamen zusätzlich noch Zahlungen für Vorfälligkeitsentschädigungen von rd. 180 T€ hinzu. Hierfür wurden Kredite mit Zinssätzen über 5 % abgelöst, die die Stadt von den Kommunalbetrieben, Sparte Städtische Liegenschaftsverwaltung (SBQ) zum 01.01.2010 übernommen hat.

Wichtige Angelegenheiten



Wichtige Angelegenheiten

Die Schulbauten sind im Rückblick auf das Jahr 2010 das zentrale Thema in Quickborn, denn es war ein Jahr der Neuerungen und Fertigstellungen. Aus der Heinrich-Hertz-Realschule und der Erich-Kästner-Schule ging im Zuge der landesweiten Schulreform die Comenius-Schule als Regionalschule hervor. Diese neue Schule hat einen attraktiven Neubauteil und eine neue Sporthalle erhalten. Zusammen mit der Lilli-Henoch-Halle am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium verfügt Quickborn jetzt über drei Dreifeld-Sporthallen, die den Schul- und Vereinssport attraktiver und weit über Quickborns Stadtgrenzen hinaus bekannt machen. Insbesondere die Lilli-Henoch-Halle entspricht als einzige in Massivbauweise erstellte Veranstaltungs-Halle Deutschlands dem Passivhaus-Standard. Im Januar wurde der Neu-/ Erweiterungsbau für das DBG fertiggestellt. Neben den regelmäßig erforderlichen Renovierungen in den Schulen, fehlen jetzt noch die Fertigstellung der Außenanlagen und die Altbausanierung am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium sowie die Sanierungsmaßnahmen im Schulzentrum-Süd. Dann werden die Quickborner Schulen neuestem Schulstandard entsprechen.

Schulbaumaßnahmen

Comenius Schule Quickborn / Lilli-Henoch-Halle / Comenius-Sporthalle / Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium

Comenius Schule Quickborn - Neu-/ Erweiterungsbau

Der Neubau der Regionalschule Quickborn konnte termingereicht fertiggestellt werden und die Abnahme des Neubaus hat am 19.07.2010 stattgefunden. Am 11.08.2010 erfolgte die Abnahme der Außenanlage und der Verbindungsbrücke zwischen Alt- und Neubau. Die notwendige Bepflanzung der Außenanlage erfolgte im Herbst.

Die feierliche Einweihung des Neubaus und die Namensgebung fanden am 8. September statt. Die Schulkonferenz der Heinrich-Hertz-Realschule schlug im Nov. 2009 vor, der neuen Schule den Namen „Comenius-Schule Quickborn“ zu verleihen. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Freizeit folgte dem Vorschlag im Jan. 2010, und das Bildungsministerium genehmigte den Namen.

Das Gebäude wird als neues Zentrum der Regionalschule fungieren. Für die Herstellung des Gebäudes mit einer Nutzfläche von rd. 1.850 m² werden die reinen Herstellungskosten rd. 4,9 Millionen € betragen. Das gesamte Projekt „Neubau Regionalschule“ ist nunmehr abgeschlossen und schlussgerechnet. Es endet mit einem Kostenvolumen in Höhe von 5.393.608 €.

Von dem ursprünglichen Anfangsbudget in Höhe von 5.485.000 €. wurden insgesamt 136.000 € zu Gunsten der Neubauten der Lilli-Henoch-Halle und der Comenius-Sporthalle verschoben, da hier zu den damaligen Zeitpunkten nicht ausreichend Haushaltsmittel bereitgestellt waren. Auf die Beschlüsse der Ratsversammlung vom 15.12.2008 (DS.-Nr. IX/105) und 13.07.2009 (DS.-Nr. IX/156d) wird verwiesen. Eine erneute Veranschlagung dieser Mittel für den Neubau der Regionalschule erfolgte nicht, so dass sich das Budget hier um 136.000 € reduzierte.

Derzeit laufen noch Mängelbeseitigungen. Hier sind keine weiteren Kosten für die Stadt Quickborn zu erwarten, da entsprechende Mängelbürgschaften vorliegen.

Wichtige Angelegenheiten

Comenius Schule Quickborn - Sanierung Aula-Gebäude

Aufgrund der umfangreichen Maßnahmen, die durch die Sanierung des Hauptträgers erforderlich werden, ist es zwingend erforderlich, das Dach in diesem Bereich zu erneuern. Zusätzliche Anforderungen stellen die neue Energieeinsparverordnung und die Versammlungsstättenrichtlinie, die in diesem Fall eingehalten werden müssen.

Zeitgleich sind die Brandschutzsanierung und die Sanierung im energetischen Bereich vorgesehen. Um die reibungslose Umsetzung der Maßnahmen zu gewährleisten, ist eine ausführliche Planung und Ausschreibung Voraussetzung. Aufgrund dessen kann die Maßnahme erst in den Sommermonaten 2011 ausgeführt werden.

Der zuständige Ausschuss hat Anfang Dezember 2010 entsprechende Planungsaufträge erteilt. Zwischenzeitlich liegen ein Planungsentwurf und eine Kostenschätzung vor. Die Fachbüros und der Fachbereich Liegenschaften wurden beauftragt, die dargestellten Maßnahmen finanziell zu bewerten. Die Kostenschätzungen befinden sich einschließlich der Maßnahmenbeschreibung derzeit in der Beratung.

Neubau Lilli-Henoch-Halle (Sporthalle Mühlenberg)

Die Sporthalle wurde pünktlich nach den Sommerferien für den Schulbetrieb fertiggestellt und am 3. September feierlich eingeweiht. Benannt wurde die Halle nach einer herausragenden jüdischen Athletin, die sich ganz dem Sport verschrieben hatte und im Dritten Reich ermordet wurde.

Als Versammlungsstätte kann die Lilli-Henoch-Halle nach Inbetriebnahme der zentralen Brandmeldeanlage (für Sporthalle u. Gymnasium) seit Anfang 2011 genutzt werden.

Ein paar Fakten zur Halle:

- Investitionskosten von 4 Millionen Euro,
- gebaut in Passivhaus-Standard,
- auf dem Dach installierte Photovoltaik- und Solaranlage,
- Absorbierbeton für beste Akustik,
- 426 Sitzplätze,
- für Großveranstaltungen geeignet,
- meisterschaftstauglich für elf Sportarten.

Die Außenanlagenplanung für die Sporthalle und das Gymnasium erfolgt in insgesamt 8 verschiedenen Bauabschnitten, von denen der erste als vorderer Teil (Eingangsbereich und Südseite) bereits im August 2010 fertiggestellt wurde.

Neubau Sporthalle Am Freibad (Comenius-Sporthalle)

Nach der Grundsteinlegung am 6. Juli und dem Richtfest am 26. August 2010 erfolgte am 25. Januar 2011 die Einweihung und Namensgebung für die Comenius-Sporthalle.

Wichtige Angelegenheiten

Im Schuldorf Am Freibad wurden zwei 1-Feld-Hallen durch eine neue 3-Feld-Halle ersetzt, die die Stadt Quickborn von der Firma „Ralf Mehrings“ aus Hude für reine Baukosten von rd. 3,7 Millionen Euro errichten ließ. Die Inbetriebnahme erfolgte am 30. November 2010.

Der Neubau ist erforderlich geworden, weil durch die Errichtung der Regionalschule ein größerer Hallenbedarf entstanden ist und der Zustand der bisherigen beiden Hallen eine wirtschaftliche Sanierung nicht zuließ.

Die Halle ist auf acht Sportarten ausgerichtet. Für Boxen, rhythmische Sportgymnastik und Trampolinturnen wird sie nicht genutzt werden können. In das Bauvorhaben ist ein Gymnastikraum mit 100 m² integriert.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium - Neubau

Der Rohbau des Gymnasiums wurde zum 1. Mai fertig. Am 18.05.2010 wurde die Rohbau fertigstellung gefeiert. Abweichend von den ursprünglichen Planungen wurde der Neubau nicht wie geplant zu Weihnachten fertig. Möblierung, Einrichtung und der Umzug der Schulverwaltung aus dem Containerprovisorium erfolgten Ende Januar, so dass der Schulbetrieb im Neubau mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres aufgenommen werden konnte. Der Mensabetrieb startete zum 1. März 2011.

Der Neubau wurde mit einem Kostenvolumen von rd. 10,5 Millionen € kalkuliert. Trotz des zunehmend größeren Leistungsumfangs durch die Umplanung zur Großküche sind bisher keine Kostensteigerungen im Neubau zu verbuchen. Die bisher entstandenen Kosten und erteilten Auftragssummen liegen rd. 50.000 € unter den veranschlagten Kosten. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dieser Betrag bis zur Abrechnung des Neubaus noch benötigt wird.

Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium - Altbau

Von Juli bis Oktober 2010 wurde das Dach des gesamten dauerhaft zu erhaltenden Altbaus saniert und der Anschluss an den Neubau hergestellt. Neben einer neuen Dämmung und Eindichtung wurde im Infozentrum auch die Trapezblechdachkonstruktion ausgetauscht. Es kommen Akustikbleche zum Einsatz, die die Akustik verbessern werden.

In den folgenden Monaten sind die Fassadensanierung des Altbaus sowie der Umbau im Inneren geplant. Die Schmutz- und Regenwasserentsorgung im Außenbereich wurde vorbereitet und kann nach der Fassadensanierung angeschlossen werden.

Der Altbau wird flügelweise in 3 Abschnitten bis Dezember 2011 saniert. Es werden neue Holztafelfassaden vorgestellt, die ebenfalls neue Fenster enthalten. Außerdem werden im Inneren des Altbaus einige Umbauten vorgenommen. Gemäß dem beschlossenen Raumkonzept sollen Gruppenräume installiert und der Biologietrakt umstrukturiert werden. Außerdem erhält auch der Altbau eine kontrollierte Raumbelüftungsanlage, was den Austausch aller Decken bedingt. Teppichböden sollen durch Linoleumböden ersetzt werden.

Die Ratsversammlung hat Mehrausgaben von rd. 235.000 € genehmigt. Die Kostenberechnung beläuft sich nunmehr auf rd. 6,7 Millionen €.

Wichtige Angelegenheiten

Gründung der Comenius-Schule Quickborn

Mit Beginn des Schuljahres 2010/11 nahm die „Comenius-Schule Quickborn“ ihren Betrieb auf. Die Quickborner „Regionalschule“ ist aufgrund der Schulgesetzänderung vom Feb. 2007 aus der Erich Kästner-Schule (Hauptschule) und der Heinrich-Hertz-Realschule hervorgegangen. Zum Schuljahr 2011/12 wird dann noch die Realschule Heidkamp an die Comenius-Schule angeschlossen. Quickborn verfügt von da an nicht mehr über neun sondern nur noch über sieben Schulen.

Baumaßnahmen allgemein

Neben den „Großbaumaßnahmen“ im Projekt Schulbaumaßnahmen, die nach wie vor von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereiches Liegenschaften in der Ausführung wesentlich begleitet werden, sind eine Vielzahl von kleineren und mittleren Baumaßnahmen zu betreuen.

In den Sommer- und Herbstferien 2010 wurden **energetische Sanierungsmaßnahmen** an Heizung, Elektrik und Fenstern in der **Heinrich-Hertz-Realschule, Haus 5, Turm - jetzt Comenius-Schule** durchgeführt. Hierfür sind Mittel im Rahmen des Konjunkturprogramms II beantragt. Zusätzlich wurden in dem Gebäude Brandschutzmaßnahmen durchgeführt und sämtliche Räume saniert (Fußboden, Decken und Wände). Im Sommer 2011 werden die Fassaden mit einem Wärmedämmverbundsystem (WDVS) versehen und das Dach erneuert.

In der **Erich-Kästner-Schule (jetzt Comenius-Schule)** wurde im Dezember mit dem Umbau des durch den Neubau Comenius-Schule nicht mehr benötigte Lehrerzimmers in zwei Klassenräume begonnen. In diesem Zusammenhang ist eine aufwendige Verlegung des Hausanschlusses für Strom erforderlich.

In der **Grundschule Mühlenberg** sind die Restarbeiten abgeschlossen. Die Maßnahmen im Rahmen der geförderten **energetischen Sanierung** (Konjunkturprogramms II) werden fortgesetzt.

Die **Brandschutzmaßnahmen in der Kindertagesstätte „Zauberbaum“** sind weitestgehend abgeschlossen. Die letzten Rauch- und Brandschutztüren werden im Frühjahr 2011 eingebaut. Nach diesem Einbau werden die Maler- und Trockenbauarbeiten im unmittelbaren Anschlussbereich durchgeführt.

Im zweiten Halbjahr 2010 wurden die Fenster im **Haus der Jugend** erneuert. Mit den Arbeiten am Wärmedämmsystem wurde begonnen. Der Förderzuschuss in Höhe von rund 25.000 € wurde abgerufen.

Am **Haus Roseneck / Die Werkstatt** ist der Anbau mit Aufzug und Treppe zur Erschließung des Obergeschosses zum Jahresende fertiggestellt und in Betrieb genommen worden. Die Restarbeiten im Außenbereich (Sockelbereich Anbau und Außenanlagen) werden durch die Diakonie im Frühjahr 2011 durchgeführt.

Wichtige Angelegenheiten

Im Flurbereich „**Einwohnerservice/Standesamt**“ des Rathauses wurde eine Brandschutzdecke eingezogen. Die normale Beleuchtung sowie die Notbeleuchtung in diesem Bereich wurden nach neuestem Stand der Technik erneuert.

Feuerwehrangelegenheiten

Im Rahmen der Sanierung und Erweiterung der Feuerwache wurde im zweiten Halbjahr 2010 ein wünschenswerter Grunderwerb durchgeführt. Auf dem Gelände des neu erworbenen Grundstücks Marktstraße 7 wurde mit der Herrichtung von 38 Stellplätzen nach den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse begonnen. Entlang der Stellplatzanlage wird eine Fußwegeverbindung zwischen Marktstraße und Gärtnerwiese geschaffen. Die Kosten für die Herstellung betragen rund 100.000 €.

Straßensanierung Dichterviertel

Für die Fortführung der Grunderneuerung Dichterviertel hat der Ausschuss für Kommunale Dienstleistungen (AKD) am 09.11.2010 für die Theodor-Körner-Straße und die Heibelstraße das Bauprogramm sowie die Ausschreibung der Maßnahme in Bauabschnitten beschlossen. Nachdem die Betroffenen in einer Anliegerversammlung im Januar 2010 umfassend informiert wurden, die anschließende Befragung der Anlieger ausgewertet und in die Planungen einbezogen wurde, erfolgte im Februar 2011 eine zweite Eigentümer-/Anliegerversammlung, in der das nun festgelegte Konzept vorgestellt wurde. Die Ausführung der Maßnahme soll 2011 erfolgen.

Winterbedingte Straßenschäden

Für die Beseitigung der Winterschäden wurden Fördermittel in Höhe von 67.500 € bewilligt. Die Aufträge zur Straßensanierung sind erteilt, konnten aufgrund der frühzeitigen kalten Witterung zum Jahresende 2010 jedoch noch nicht vollständig durchgeführt werden.

Straßenbeleuchtung

Die Straßenbeleuchtung entlang der Kieler Straße vom Ortsausgang Quickborn in Richtung Bilsen bis zum Hotel Waldfrieden wurde zum Schulbeginn nach den Herbstferien in Betrieb

Wichtige Angelegenheiten

genommen. Die Beleuchtung erfolgt mit moderner energiesparender 14 Watt LED-Beleuchtung und wird in der Nacht nicht abgeschaltet.

Erdfall in der Marienhöhe

Zum Erdfall auf dem Gelände vor den Häusern Marienhöhe 12-14 in Quickborn wurde eine geophysikalische (seismische) Untersuchung des Erdfallgebietes durchgeführt.

Am 14.09.2010 hat das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein gemeinsam mit dem beauftragten Unternehmen folgendes Ergebnis präsentiert:

In ca. 30 m Tiefe ergeben sich Hinweise auf das Hutgestein des Salzstockes. Es ist tektonisch stark gegliedert und besteht aus wasserlöslichem Material. Die Sedimente im oberflächennahen Bereich zeigen zahlreiche Lagerungsstörungen, die z.B. auf ehemalige Erdfälle hinweisen können. Es ist daher aus den reflexionsseismischen Messungen nicht auszuschließen, dass es zu weiterer Erdfalltätigkeit in diesem Bereich kommen kann.

Es wurde mit allen Beteiligten ein Maßnahmenkatalog abgestimmt. Im Bereich der Versackung auf dem Seitenarm Marienhöhe wird der Asphalt aufgenommen, die Schmutzwasserleitung saniert und der Boden aufgefüllt. Die Oberfläche wird gepflastert, damit mögliche Veränderungen schnell sichtbar werden.

Der Spielplatz wird wieder hergerichtet. Kontrollmessungen werden zunächst monatlich durchgeführt.

Am 16.09.2010 wurden erneute Veränderungen/Rissverbreiterungen gemeldet, die vorerst im Bereich der Messtoleranzen lagen; nach den starken Regenfällen in der 37. Kalenderwoche jedoch Abweichungen von bis zu 2 cm ergaben.

Bei den vorbereitenden Sanierungsarbeiten im Dezember 2010 hat man festgestellt, dass für die geplanten Maßnahmen eine Grundwasserabsenkung erforderlich ist. Diese ist z.Z. aber nicht möglich.

Wegen der erheblichen Risiken hat die Stadt Quickborn Mitte Dezember folgende Vorgehensweise festgelegt:

1. Die Schmutzwasserleitung im Bereich des Seitenarms (Erdfall) wird vom Abwassernetz abgetrennt.
2. Die Schmutzwasserentsorgung des Gebäudes erfolgt über eine neu zu verlegende Trasse auf bzw. parallel zum Wiesengrund.
3. Der Asphalt im Bereich des Erdfalls (Marienhöhe und Stichweg) wird aufgenommen.
4. Dieser Bereich wird aufgefüllt und durch geeignetes Material beschwert (Aufschütten eines „Hügels“). Dadurch kann der Boden sich langsam setzen und die notwendige Verdichtung findet statt. Entsprechende Berechnungen werden in Auftrag gegeben.
5. Die Bereiche Marienhöhe und Stichweg werden gesperrt.
6. Es werden Setzungsmessungen vorgenommen, um den Erfolg der Maßnahme zu überwachen.
7. Nach Setzung des Bodens wird die Sanierung ohne Grundwasserabsenkung durchgeführt.
8. Die Stadt rechnet mit einer Sperrung über einen Zeitraum von rund 2 Jahren.

Wichtige Angelegenheiten

Bauleitplanung

Im Berichtszeitraum musste das Verfahren zum **Bebauungsplan 94** (Gebiet für überwiegend dichtere Wohnbebauung zwischen Heinrich-Hertz-Straße / Himmelmoorweg / östlich der Bebauung Klingenberg) sowie das 2010 neu begonnene Verfahren zum **Bebauungsplan 103** (Gebiet für Einfamilienhaus-Bebauung zwischen Marktstraße und Raiffeisenstraße) wegen Einwänden betroffener Anwohner in den Wohnquartieren des Himmelmoores und der Raiffeisenstraße über Verkehrsprobleme unterbrochen werden. Zur Klärung ist zunächst eine weitere Verkehrsuntersuchung zur Lösung der aufgeworfenen Probleme nötig, um dann mit Vertretern der Anwohnerinitiativen zu diskutieren und die nächsten Verfahrensschritte fortsetzen zu können. Im 1. Quartal 2011 soll erneut über den Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum **B-Plan 94** beraten werden, eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum **B-Plan 103** soll durchgeführt werden. Der **B-Plan 94** wird als Vorhabens- und Erschließungsplan gem. § 12 BauGB, und der **B-Plan 103** als „Plan der Innenentwicklung“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB ausgeführt.

Bei der Überplanung des städtischen Grundstückes Bahnstraße 156 (früher Mobilwohnheime) im **Bebauungsplan 102** waren entsprechend einem Zusatzauftrag beim Aufstellungsbeschluss der Ratsversammlung 2010 Alternativen zur ursprünglich vorgeschlagenen Einfamilienhaus-Bauweise zu prüfen. Aus diesem Grunde wurden Gespräche mit Baugesellschaften / Wohnungsbauunternehmen geführt und Vorschläge entwickelt, die im 1. Quartal 2011 in die weitere politische Beratung gegeben werden. Der Bebauungsplan wird als Vorhabens- und Erschließungsplan gem. § 12 BauGB sowie als „Plan der Innenentwicklung“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a BauGB durchgeführt.

Außer den Bebauungsplänen 102 und 103 wurden 2010 zwei weitere Planverfahren zur Innenentwicklung in Quickborn-Heide begonnen, der **Bebauungsplan 100** (Gebiet südlicher Kiefernhein bis Kampmoorstraße), sowie der **Bebauungsplan 101** (Gebiet südlich Klaus-Groth-Straße / östlich Ulzburger Landstraße / westlich Kiefernhein / Ernst-Barlach-Weg). Zur Sicherung der Planungsziele wurde außerdem nötig, im Dezember 2010 eine **Veränderungssperre** für den **B-Plan 101** zu erlassen. Ziel und Planungsanlass dieser Bebauungspläne ist die Sicherung des Waldsiedlungscharakters, der durch großzügige Grundstücksgrößen mit üppigen Baumbeständen und villenartiger Bebauung geprägt ist.

2007 wurde in einer **Novellierung des Baugesetzbuches der § 13 a** eingeführt, um in beschleunigten Verfahren und mit geringeren Anforderungen (u.a. keine naturschutzrechtliche Eingriffsregelung, Verzicht auf frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung ist möglich) Baurecht für Innenentwicklungspotentiale zu ermöglichen. Zugleich ist der gesetzliche Auftrag zur Reduzierung des Flächenverbrauchs im Außenbereich für weitere Besiedlung zu beachten, indem vorzugsweise innerhalb der Ortslagen vorhandene Potentiale zu nutzen sind. Auch das von der Ratsversammlung 2009 im Zusammenhang mit dem integrierten Stadtentwicklungskonzept „iQplus 20“ beschlossene Leitbild für die Stadt Quickborn enthält entsprechende Zielsetzungen. Aufgrund eines Beschlusses des früheren Ausschusses für Planung und Bau werden in einem besonderen Projekt im Fachbereich Stadtentwicklung Innenentwicklungspotentiale untersucht und bewertet, sowie Verfahrensvorschläge erarbeitet. 2009 wurden die Arbeitsergebnisse für Quickborn-Heide vorgelegt und zur Grundlage des künftigen Handelns erklärt. Voraussichtlich werden die Ergebnisse für Quickborn-Ort am Ende des 1. Quartals 2011 fertig sein.

In dem 2010 begonnenen 1. Änderungsverfahren des **Bebauungsplanes 37** für die Erweiterung des „Hotel Quickborn“ einschließlich eines Spielhallen-Casinos wird nach erfolgter

Wichtige Angelegenheiten

Anhörung Träger öffentlicher Belange und Beteiligung der Nachbargemeinden nun die Abwägung der Bedenken und Anregungen, sowie der Durchführungsvertrag (gemeinsam mit dem Fachbereich Recht) bearbeitet. Es folgt im 1.Quartal 2011 die weitere Beratung und Beschlussfassung.

Die Verfahren der **Bebauungspläne 97 Teil 1** (Gebiet innerhalb des Justus-von-Liebig-Ringes) und **97 Teil 2** (Gebiet westlich und nordwestlich des Justus-von-Liebig-Ringes) mussten wegen geologischer Auffälligkeiten unterbrochen werden. Nach einem Erdfall im Wohngebiet „Marienhöhe“ in der 1. Jahreshälfte 2010 wurden großräumige Zusammenhänge ermittelt. Daher muss eine Risikoabschätzung bezüglich einer Erdfallgefahr in den beiden Bebauungsplangebieten erfolgen. (weitere Ausführungen im Teil Umwelt...) Für die Plangebiete besteht das Planungsziel vorrangig in einer gewerblichen Nutzung, wobei auch Optionen eines Standortes für eine Privatschule sowie eine gemischte Wohnnutzung entlang der Feldbehnstraße geprüft werden.

Begonnen wurde mit der Neuaufstellung des **Bebauungsplanes 73** (Grundstück zwischen Feldbehnstraße und Amselweg) im Zusammenhang mit einem generationsübergreifenden Wohnprojekt. Die Stadt hat 2010 das Grundstück erworben und das benötigte Teilstück der eigens für das Projekt gegründeten Genossenschaft „QuickBorns“ anhand gegeben. Ebenfalls sollen in diesem Bebauungsplan zwei wichtige Fußwegeverbindungen (zwischen Feldbehnstraße und Amselweg, sowie zwischen Amselweg und Rotdornweg) dauerhaft rechtlich gesichert werden.

Im Berichtszeitraum wurde im Zusammenhang mit der Planung zur Erweiterung der Feuerwache eine Änderung des **Bebauungsplanes 39** begonnen. Hierzu werden abweichend zu den bisherigen Festsetzungen auf einem von der Stadt erworbenen Grundstück eine Pkw-Stellplatzanlage für die Feuerwache sowie eine neue Fußwegeverbindung zwischen Gärtnerwiese und Marktstraße planerisch gesichert.

Zur Neuordnung der Erschließungssituation des Ziegenweges (Erschließung DBG, Ärztezentrum, Haus der Jugend), sowie zur besseren Einbindung und Umfeldgestaltung des DBG wurde mit der Neuaufstellung des **Bebauungsplanes 54** begonnen (Aufstellungsbeschluss der RV am 31.05.2010). In diesem Projekt werden auch Entwässerungsprobleme zu lösen sein, die vorhandene Situation bezüglich der Stellplätze und Parkplätze verbessert werden und auch Fragen zu Außensportanlagen zu klären sein.

Umwelt, Natur und Landschaft

Nach Auftreten eines Erdfalls im Juni in unmittelbarer Nähe eines Wohnblocks an der „Marienhöhe“ bekommt die Situierung der Ortslage Quickborn über einer Salzstock-Hochlage eine neue Bedeutung. Der geologische Dienst des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume - Schl.-H. (LLUR) berät die Stadt fortan im Zusammenhang mit der Aufstellung von Bauleitplänen bezüglich der **Risikoabschätzung für Erdfälle**.

Der Fachbereich Stadtentwicklung ist der entsprechenden Bitte des LLUR nachgekommen und hat alle verfügbaren Daten zu den Untergrundverhältnissen zur Verfügung gestellt, um die insgesamt schlechte Datenlage aufzubessern.

Wichtige Angelegenheiten

Im Zusammenhang mit der Aufstellung der Bebauungspläne Nr. 97, Teil 1, und Nr. 97, Teil 2, am Justus-von-Liebig-Ring - sowie Nr. 73 - Wohnen nördlich Amselweg - wird die Auftragsvergabe für umfangreiche seismische Untersuchungen vorbereitet, um die Lageverhältnisse im Untergrund zu erkunden. Aus dem Ergebnis können dann mögliche Risiken für zukünftige Erdfälle abgeleitet werden.

Nördlich des Breedenmoorweges, entlang der K 24 (Friedrichsgaber Straße) und nahe der südlichen Ulzburger Landstraße (südliche Ortsgrenze) wurden auf zwei städtischen Grundstücken insgesamt ca. **490 lfm. Knick** neu angelegt. Im wesentlichen handelt es sich um eine Ersatzmaßnahme für Knickverluste aus dem B-Plan-Gebiet Nr. 95 „Achtern Sand“, die gem. städtebaulichem Vertrag vom Investor finanziert wurde.

Über das Wald-Ökokonto der Stadt wurden im Berichtszeitraum ca. 6.600 qm **Ersatzwald** für Dritte (vier bewaldete, jedoch bebaubare Grundstücke im Ortsteil Heide) gegen Refinanzierung der Kosten bereitgestellt. Auf diese Weise wurde erreicht, dass der für eine Waldumwandlung erforderliche Ersatzwald auf Quickborner Gebiet verbleibt.

Zur Mitwirkung und finanziellen Beteiligung am gemeinsamen **8. Freiwilligen Lärmschutzprogramm** des Flughafens Hamburg, des Landes Schleswig-Holstein sowie der Kommunen Norderstedt, Hasloh und Quickborn (Zuschüsse zum Einbau von Schallschutzfenstern sowie kostenloser Einbau von Schallschutzlüftern) ist festzustellen: Seit Beginn dieses Programms im Sept. 2007 hat die Stadt Quickborn bis zum Jahresende 2010 an Zuschüssen für Fenstereinbauten 223.000 € gezahlt. Das sind 1/6 der Kosten, die aufgrund der vom Flughafen Hamburg GmbH bewilligten Anträge Quickborner Eigentümer entstanden sind. Die Antragsfrist endete am 31.12.2010. Da die Bearbeitung der Anträge noch nicht abgeschlossen ist, wird in 2011 vom Flughafen eine abschließende Rechnung gestellt werden.

Weitere Projekte und Aufgaben des Fachbereiches Stadtentwicklung

Eine von Ellerau beauftragte Machbarkeitsstudie zur Beseitigung des höhengleichen Bahnüberganges AKN / L 76 am Bahnhof Ellerau wurde in den Gremien beraten. Das Vorhaben wird begrüßt, jedoch soll eine im Berichtszeitraum beauftragte **Verkehrsuntersuchung** die Wirkungen im Verkehrsnetz prüfen.

Auch fanden im Berichtszeitraum die Erörterungstermine im Planfeststellungsverfahren **Höchstspannungsleitung** „Ersatzneubau 380 KV-Leitung zwischen Hamburg-Dollern und Norderstedt“ im November für die Stadt Quickborn und im Dezember für die betroffenen Einwander statt. An der bisherigen Hauptforderung einer Teilstrecken-Erdverkabelung wurde festgehalten. In Gesprächen der Stadt mit Vertretern der beiden Initiativen gegen Strommasten werden sehr intensiv auch andere infrage kommende Lösungen diskutiert.

Im Berichtszeitraum wurden mit dem Wirtschafts- und Verkehrsministerium Schl.-H. Gespräche zur **Fluglärmproblematik** bzw. über den mit den betroffenen Nachbarkommunen 2009 vereinbarten 9-Punkte-Forderungskatalog geführt. Es soll erreicht werden, dass man unter Vermeidung eines gerichtlichen Klageverfahrens auf dem Verhandlungswege zwischen Schl.-H. und Hamburg die Belange der betroffenen Bevölkerung in den Schleswig-

Wichtige Angelegenheiten

Holsteinischen Anrainer-Kommunen stärker gewichtet als bisher. Kontakte wurden aufgenommen, aber noch liegen keine Ergebnisse vor.

2010 wurden die Planfeststellungsverfahren zum **6-spurigen Ausbau der BAB A 7** für die beiden Quickborn betreffenden Bauabschnitte 5 und 6 begonnen. Zu den getrennt durchgeführten öffentlichen Planauslegungen wurden nach intensiven Beratungen in den Gremien umfangreiche Stellungnahmen, u.a. mit der Feststellung von Verfahrensfehlern und weiterreichenden Lärmschutzanforderungen an die Anhörungsbehörde abgegeben.

Nachdem die gemeinsamen Aktivitäten mit Nachbarkommunen und den Kreisen Segeberg und Pinneberg zum Thema BAB A 7 – Anschlüsse nicht erfolgreich waren, hat die weiterbestehende Lenkungsgruppe sich darauf verständigt, ein gemeinsames Regionales Entwicklungskonzept **REK A 7** für die Landesentwicklungsachse A 7 – Süd (von Neumünster bis Bönningstedt) erstellen zu lassen. Dies entspricht auch der Intention der Landes Schl.-H. im 2010 in Kraft gesetzten Landesentwicklungsplan (LEP). Das strategische Ziel des REK ist es, die Wirtschaftsstruktur der Region zu stärken und eine überregionale, entwicklungspolitische Positionierung des Raumes entlang der Entwicklungsachse A 7 / A 20 zu ermöglichen. Ende 2010 wurde die von einer Arbeitsgruppe gefertigte Projektbeschreibung unter den Beteiligten abgestimmt und die finanzielle Beteiligung geregelt. 2011 soll dann ein Förderantrag gestellt werden. Nach der Förderzusage kann das Projekt inhaltlich starten mit der Ausschreibung und Auswahl des Gutachters.

Dieses Projekt wird vom Fachbereich Stadtentwicklung gemeinsam mit dem Bürgermeister und der Wirtschaftsförderin bearbeitet.

Mögliche Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Bönningstedt

Anfang 2010 ist die Gemeinde Bönningstedt an die Stadt Quickborn mit dem Wunsch herangetreten, eventuell eine Verwaltungsgemeinschaft einzugehen. Nach diversen Gesprächen, einem Workshop mit Vertretern der politischen Gremien Bönningstedts sowie der Leitungskräfte der Stadt Quickborn wurden die Vorstellungen zu einer Übernahme der Kernverwaltungsaufgaben konkretisiert. Im November 2010 wurde der Gemeinde Bönningstedt ein konkretes Angebot unterbreitet.

Die Gemeindevertretung Bönningstedt hat sich im Dezember 2010 mit 16 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung dafür ausgesprochen, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Quickborn einzugehen.

Auf der Basis des Angebotes wurde der Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Stadt Quickborn und der Gemeinde Bönningstedt erarbeitet, der politisch beraten wird.

Mit Schreiben vom 08.02.11 hat die Gemeinde Bönningstedt beim Innenminister des Landes Schleswig-Holstein und beim Landrat des Kreises Pinneberg den Antrag auf Ausamtung und Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft mit der Stadt Quickborn zum 1.1.2012 gestellt.

Inzwischen hat die Ratsversammlung der Stadt Quickborn am 28.02.2011 mit 25 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen die Absicht erklärt, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Bönningstedt einzugehen, und den Bürgermeister beauftragt, hierzu Verhandlungen mit der Gemeinde Bönningstedt, dem Amt Pinnau und dem Innenmi-

Wichtige Angelegenheiten

nisterium unter Beteiligung des Kreises Pinneberg über die Übernahme der Kernverwaltungsaufgaben aufzunehmen.

Mögliche Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Hasloh

Ende 2010 ist der Bürgermeister der Gemeinde Hasloh an die Stadt Quickborn mit dem Wunsch herangetreten, eventuell eine Verwaltungsgemeinschaft einzugehen. Seitdem wurden im Austausch mit dem Bürgermeister der Gemeinde Hasloh, Herrn Brummund, die Vorstellungen zur Übernahme der Kernverwaltungsaufgaben der Gemeinde Hasloh durch die Stadt Quickborn besprochen.

Analog zum Angebot der Stadt Quickborn an die Gemeinde Bönningstedt wurde mit Unterstützung der Firma KUBUS der Gemeinde Hasloh ein konkretes Angebot zur Übernahme der Kernverwaltungsaufgaben unterbreitet.

Zusätzlich hat Ende Januar 2011 ein Gespräch mit den Hasloher Fraktionen statt gefunden, in dem das Angebot erläutert wurde.

Die Hasloher Gemeindevertretung hat sich am 15.02.2011 mit der Thematik befasst und beschlossen, einen Arbeitskreis zu gründen, der prüfen soll, ob Hasloh das Amt Pinnau verlassen wird. Das Amt Pinnau soll hierfür eine Liste mit den Leistungen erstellen, die es für die Gemeinde Hasloh erbringt, und den Kosten, die dafür berechnet werden.

Die Entscheidung der Gemeindevertretung in Hasloh wird am 12. April erwartet.

Inzwischen hat die Ratsversammlung der Stadt Quickborn am 28.02.2011 mit 27 Ja-Stimmen zu 5 Nein-Stimmen die Absicht erklärt, eine Verwaltungsgemeinschaft mit der Gemeinde Hasloh einzugehen, und den Bürgermeister beauftragt, hierzu Verhandlungen mit der Gemeinde Hasloh, dem Amt Pinnau und dem Innenministerium unter Beteiligung des Kreises Pinneberg über die Übernahme der Kernverwaltungsaufgaben vorzubereiten.

Aufgaben des Fachbereiches Jugend

Der Fachbereich Jugend hat auch für 2010 einen umfassenden Jahresbericht herausgegeben, auf den an dieser Stelle zu verweisen ist.

Für die künftige Arbeit ist hervorzuheben, dass die Erfahrungen der letzten Jahre viele Defizite im Leben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen deutlich machen. Der Fachbereich Jugend wird u.a. 2011 verstärkt Fortbildungen/Informationsabende u.ä. für Eltern, aber auch für Lehrkräfte anbieten, um dazu beizutragen, Kindern und Jugendlichen wieder Leben in sicheren Bindungen zu verschaffen.

Darüber hinaus wird der Fachbereich Jugend sich weiterhin engagieren, um die Kooperation aller, die in unserem Gemeinwesen mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben (Eltern, Schulen/Lehrkräfte, außerschulische Kinder- und Jugendarbeit, Jugendverbandsarbeit, Institutionen u.a.) zu verbessern und im Netzwerk zukunftsorientiert, innovativ und offen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen zu handeln.

Dabei steht das Öffnen unserer Schulen gegenüber dem Gemeinwesen Quickborn insgesamt besonders im Fokus.

Wichtige Angelegenheiten

Schaffung von Krippenplätzen in Quickborn

Für Kinder im Alter unter drei Jahren ist gemäß § 24 Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege vorzuhalten.

Ab dem 01.08.2013 wird es einen einklagbaren Rechtsanspruch der Eltern auf einen Krippenplatz in einer Kindertageseinrichtung oder der Tagespflege geben.

Allgemeines

Für die unter dreijährigen Kinder, deren Eltern nach dem Elterngeldbezug ein Betreuungsangebot suchen, sind bis 2013 ausreichend Plätze in Kindertageseinrichtungen und in der Tagespflege vorzuhalten. Ausreichend ist das Angebot dann, wenn für 35 % aller Null- bis Dreijährigen bis 2013 ein Platz zur Verfügung steht.

Nach der altersspezifischen Differenzierung der Bevölkerungsprognose der Fa. Gewos reduziert sich die Zahl der Null- bis Dreijährigen in Quickborn vom Jahre 2007 von 470 Kinder auf 410 Kinder bis zum Jahre 2013. Ein Anteil von 35 % entspricht somit 145 Kindern. Das bedeutet, dass bis zum Jahre 2013 145 Plätze für unter Dreijährige in Quickborn in Kindertageseinrichtungen oder im Rahmen der Tagespflege bereitgestellt werden müssen.

Übersicht bzw. Entwicklung der Krippenplätze in Quickborn von 2006 bis 2011

Einrichtung	2006	2007	2008	2009	2010	2011
AWO-Kita	5	5	10	10	10	10
DRK-Kita	0	0	0	20	20	20
Ev. Kita	0	0	0	10	10	10
Kath. Kiga	0	0	0	0	0	10
JUH Quickelbü	5	10	10	15	15	15
JUH Wilde 13	5	5	5	10	10	10
Kita „Zauberbaum“	5	10	10	10	10	10
Zwischensumme	20	30	35	75	75	85
Tagespflegeplätze	30	28	38	36	36	51
Gesamtzahl	50	58	73	111	111	136

Im Jahre 2009 wurden durch Erweiterungsbauten auf dem Gelände der DRK-Kindertagesstätte Talstraße 18 zwei Krippengruppen (insgesamt 20 Krippenplätze) und auf dem Grundstück der Ev. Kindertagesstätte Harksheider Weg 112 10 Krippenplätze geschaffen.

Durch entsprechende Umwandlungen der Gruppenstrukturen im Johanniter-Kinderhaus Quickelbü, Hans-Heyden-Straße 2 und im Johanniter Haus Wilde 13, Ricarda-Huch-Straße 13 sind jeweils fünf weitere Krippenplätze entstanden, sodass sich die Anzahl der Krippenplätze in den Kindertageseinrichtungen von 35 auf 75 Plätze mehr als verdoppelt hat.

Wichtige Angelegenheiten

Ausblick

Voraussichtlich zum 01.09.2011 wird gemäß Beschluss des AKJS vom 08.06.2010 im Kath. Kindergarten eine Krippengruppe mit 10 Plätzen eingerichtet, so dass sich die Zahl der Krippenplätze in den Kitas auf insgesamt 85 Plätze erhöht.

Die Tagespflege ist die zweite wichtige Säule zur Betreuung von Krippenkindern. Die Vermittlung von Tagespflegestellen erfolgt bereits seit Jahren erfolgreich durch die Ev. Familienbildungsstätte Pinneberg (FBS). Derzeit werden in Quickborn 45 Kinder bei acht Tagespflegestellen betreut. Es handelt sich dabei um 36 Krippen-, 4 Elementar- und zwei Hortkinder. Der Ausbau der Tagespflege in Quickborn ist unerlässlich, um die o.g. gesetzliche Vorgabe erfüllen zu können. Deshalb hat der AKJS am 02.03.2010 beschlossen, für die Qualifizierung und Vermittlung von Tagesmüttern durch die FBS im Jahre 2011 zusätzliche Haushaltsmittel bereitzustellen, um dadurch bis zu 15 weitere Krippenplätze (insgesamt bis zu 51 Krippenplätze) zu schaffen.

Bis Ende 2011 könnten damit in Quickborn 136 (der 145 geforderten) Krippenplätze für unter dreijährige Kinder vorgehalten werden – Deckungsgrad: 33,1 %.

Kündigung der Verträge mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen

Am 20.01.2010 hat der Finanzausschuss Konsolidierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Haushaltssituation der Stadt Quickborn beschlossen (siehe Protokoll FA 01/2010-IX vom 20.01.2010 – TOP 3). So sollten auch die Verträge zum Betrieb und zur Finanzierung der Kindertagesstätten in fremder Trägerschaft mit dem Ziel gekündigt werden, die Gesamtsumme der Verwaltungskosten zu reduzieren. Die Verträge wurden daraufhin frist- und vertragsgerecht zum 31.07.2011 gekündigt.

Am 24.01.2011 hat ein erstes Abstimmungsgespräch mit den Kita-Trägern stattgefunden. Ob und in welchem Umfang der Anteil der Verwaltungskosten reduziert werden kann, werden weitere Gespräche ergeben. Das nächste Gespräch ist für den 18. April 2011 vorgesehen. Mit den Kita-Trägern wurde bereits abgestimmt, dass die neuen Kita-Verträge nicht zum 01.08.2011, sondern zum 01.01.2012 in Kraft treten werden.

Ferner wurden in diesem Zusammenhang vom Fachbereich Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen einheitliche Grundzahlen für die Kitas festgelegt, die von den Trägern aufgrund der Jahresrechnungsergebnisse 2009 mitzuteilen waren. Daraus ergaben sich dann Kennzahlen für das Jahr 2009. Vergleichs-Kennzahlen, die letztlich entsprechende Auswirkungen nach sich ziehen, werden erst vorgenommen werden können, wenn auch die Kennzahlen für die Jahre 2010 und 2011 vorliegen und ausgewertet sind.

Wichtige Angelegenheiten

Rückblick auf die wichtigsten bisherigen Veranstaltungen in 2010

Bürgerwochen vom 17. April bis 2. Mai 2010

An den insgesamt 27 Veranstaltungen haben über 2.000 Bürgerinnen und Bürger teilgenommen.

Besonderer Dank gilt allen Vereinen, Verbänden und Institutionen, die sich an der Durchführung der Bürgerwochen beteiligt und damit auch zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Familihtag am 27. Juni 2010

Auch der Familientag, der bereits zum 10. Mal durchgeführt wurde, war wieder ein voller Erfolg (ca. 3.000 Besucher). Auf dem Rathausplatz gab es wieder ein vielfältiges Programm für kleine und große Besucher. Das beliebte Bobby-Car-Rennen sowie Informations- / Verzehrstände und zahlreiche Aktivitäten für Kinder luden zum Verweilen ein.

Eulen- und Schützenfest vom 10. – 19. September 2010

Laternenumzüge und Feuerwerk am Freizeitsee Harksheider Weg haben am 17.09.2010 mehrere Tausend Personen erfreut. Der Eulenmarkt am 18.09.2010 wurde von weit über 10.000 Personen besucht.

Das Eulen- und Schützenfest ist das absolute Event-High-Light in Quickborn und auch weit über Quickborns Grenzen hinaus bekannt.

Sportlerehrung am 10. November 2010

Über 60 jugendliche und erwachsene Sportler wurden an diesem Tag aufgrund ihrer sportlichen Erfolge in unterschiedlichen Sportarten geehrt.

Lucia-Wochenende vom 26. – 29. November 2010

Quickborn wurde von Gästen aus der Partnerstadt Boxholm besucht. Über 200 Quickborner Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Lucia-Feier am 29. November im Info-Zentrum des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums teil.

Tag des Ehrenamtes 2010

Bundesweit findet dieser Tag am 05. Dezember eines jeden Jahres statt. Ehrenamtlich Tätige erfahren an diesem Tag eine besondere Ehrung.

Es wurden am 05.12.2010 in Quickborn

- Heike Prieß,
- Geschichtswerkstatt der Volkshochschule der Stadt Quickborn,
- Posaunenchor Quickborn (Lisa-Marie Brunkal und Karl-Wilhelm Bense),
- Marianne Leupold und Gabriele Manzi,
- Richard Janssen.

für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Wichtige Angelegenheiten

Personalwesen

Im September 2010 fand auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten zusammen mit dem Fachbereichsleiter für Interne Dienste und einem Personalratsmitglied ein Treffen mit in Elternzeit oder Sonderurlaub befindlichen Kolleginnen statt. Sie wurden informiert über die für sie neuen Verfahrensabläufe im Einwohnerservice, das Leistungsorientierte Entgelt und die Zusammenarbeit mit Kommunit. Besonders interessierten sich die Teilnehmerinnen für die Möglichkeit, zeitweilig als Vertretung einzuspringen und die Modalitäten des Wiedereinstiegs. Für die Verwaltung sind die beurlaubten Kolleginnen eine wichtige Ressource in den Zeiten des prognostizierten Fachkräftemangels. Die Kontaktpflege und Information ist daher wichtig.

Die befristet abgeschlossenen Arbeitsverträge mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in der ARGE Pinneberg tätig waren, sind Ende 2010 ausgelaufen. Diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden zum größten Teil vom Kreis Pinneberg befristet weiterbeschäftigt und künftig im neu gegründeten Jobcenter eingesetzt. Die Personalkosten für diese Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind somit ab Jahresbeginn 2011 von der Stadt Quickborn nicht mehr zu leisten, gleichzeitig werden sich hierdurch die entsprechenden Erstattungen verringern.

Ende 2010 wurden diverse Stellen für die neu eingerichtete Schulküche und die Versorgung der Schulen mit Mittagsverpflegung ausgeschrieben (Küchenleiter/in, Köchin/Koch, Fahrer/innen, Küchenhilfen). Die ausgeschrieben Stellen konnten zwischenzeitlich besetzt werden.

Beratung „Frau & Beruf“

An insgesamt 6 Tagen über das Jahr verteilt organisierte die Gleichstellungsbeauftragte Beratungstage für insgesamt 30 Frauen. Die Beratung selbst wird durchgeführt von Frau & Beruf Kreis Pinneberg.

Gruppen für Kinder und Jugendliche aus Trennungsfamilien

Organisiert durch die Gleichstellungsbeauftragte trafen sich seit den Sommerferien 6 bis 9 jährige Kinder sowie 13 bis 14 jährige Jugendliche mit einer Gestaltberaterin elf Male einmal pro Woche im Haus der Jugend, um ihre Sorgen und Probleme nach der Trennung der Eltern zu bewältigen.

Wichtige Angelegenheiten

Verkehrsangelegenheiten

In den Straßenzügen Pinneberger Straße, Kieler Straße, Einmündung Bahnhofstraße wurden über 2 Monate Tiefbauarbeiten für die Verlegung von Versorgungsleitungen der Kommunalbetriebe durchgeführt.

Der seit März 2010 andauernde zweigleisige Ausbau der AKN-Trasse führte zeitweise zu erheblichen Beeinträchtigungen am Mohlstedter Weg und im Fabrikweg. Auch die mehr als zweiwöchige Fahrbahnerneuerung zwischen Quickborn und Hasloh mit langer Umleitungsstrecke sowie die Asphalt-Sanierung am Bahnübergang Ellerauer Straße forderten die Geduld der Verkehrsteilnehmer.

Innerstädtisch gab es Behinderungen durch abschließende Tiefbaumaßnahmen der Kommunalbetriebe bei der Verlegung der Versorgungsleitungen in der Straße Am Freibad und durch den Ausbau des Gehweges am neuen Manke Gebäude in der Bahnhofstraße.

Am Ziegenweg beschäftigt die Verkehrsbehörde die Parksituation aufgrund der reduzierten Parkplätze wegen der Schulbaumaßnahme. Für alle Baumaßnahmen wurden Baustellenanordnungen mit diversen Teil- und Vollsperrungen und Überwachungsterminen erforderlich.

Die Veranstaltung zur Verkehrssituation im Himmelmoor fand am 25.10.2010 statt. Es werden Verkehrszählungen durchgeführt und im kommenden Jahr sollen alle Ergebnisse mit den betroffenen Anliegern in einer Veranstaltung erneut erörtert werden.

Vollstreckung von Forderungen

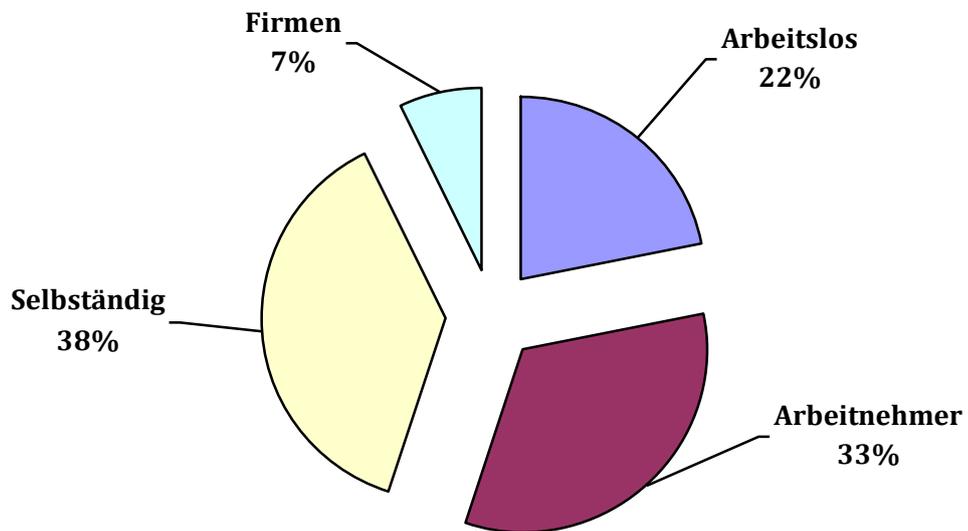
Im Bereich der Vollstreckung von Forderungen, die die Stadt (eigene Fälle) oder andere Kommunen oder Einrichtungen des öffentlichen Rechts (sog. Amtshilfeersuchen) gegenüber Quickborner Einwohnerinnen und Einwohnern haben, haben sich die Fallzahlen wie folgt entwickelt:

Jahr	Vollstreckungsfälle gesamt	Eigene Vollstreckungsfälle	Amtshilfeersuchen	erledigte Fälle gesamt	Summe der vollstreckten Gelder (gerundet)
2008	1.565	509	1.056	1.327	165.000 €
2009	1.483	539	944	1.302	155.000 €
2010	1.637	765	872	1.272	180.000 €

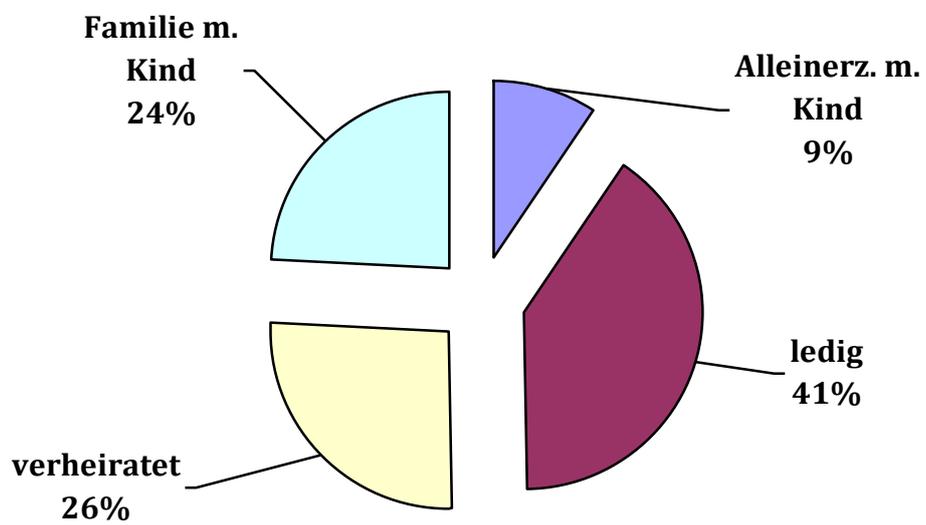
Die Sozial- und Familienstruktur, die den Vollstreckungsfällen im Jahr 2010 zugrunde liegt ist in den nachstehenden Diagrammen dargestellt:

Wichtige Angelegenheiten

Sozialstruktur:



Familienstruktur:



Wichtige Angelegenheiten

Zuwendungsbestätigungen

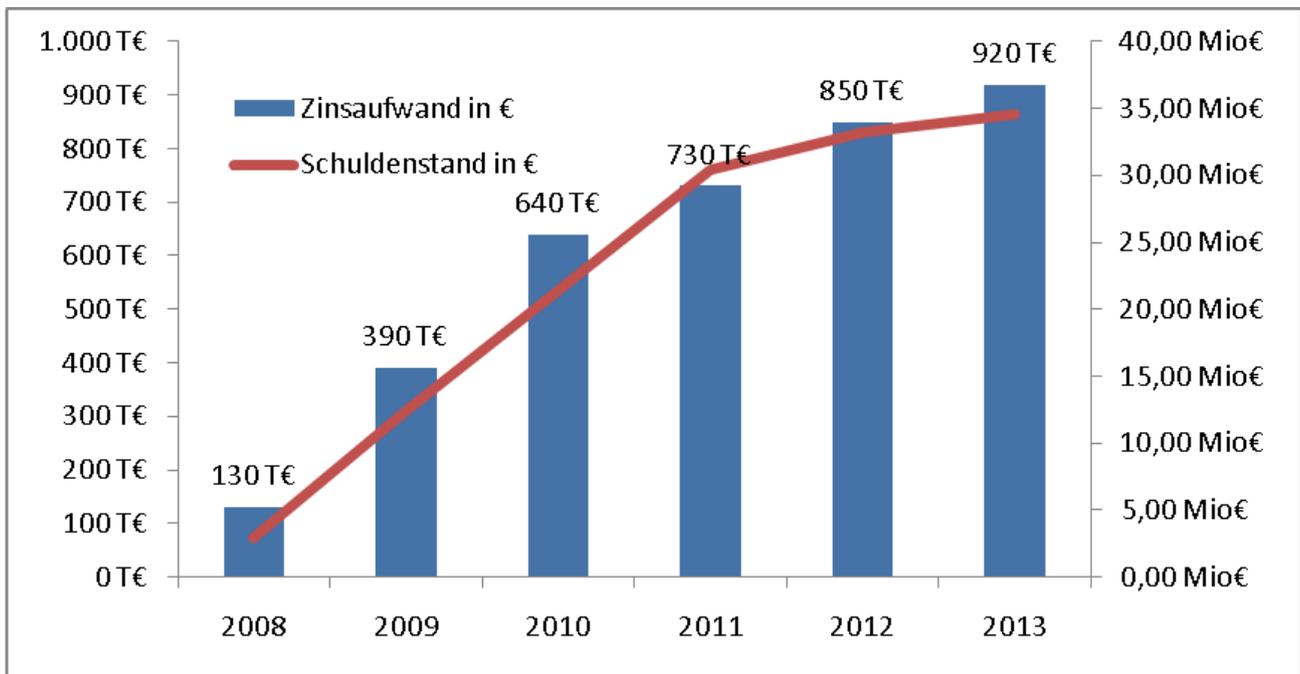
Der Stadt Quickborn und deren Einrichtungen sind im Jahr 2010 insgesamt 32 Spenden im Gesamtbetrag von 8.881,88 € zugewendet worden. Diese teilen sich wie folgt auf:

26 Geldspenden im Wert von 8.021,80 €
6 Sachspenden im Wert von 860,08 €

Zinsentwicklung

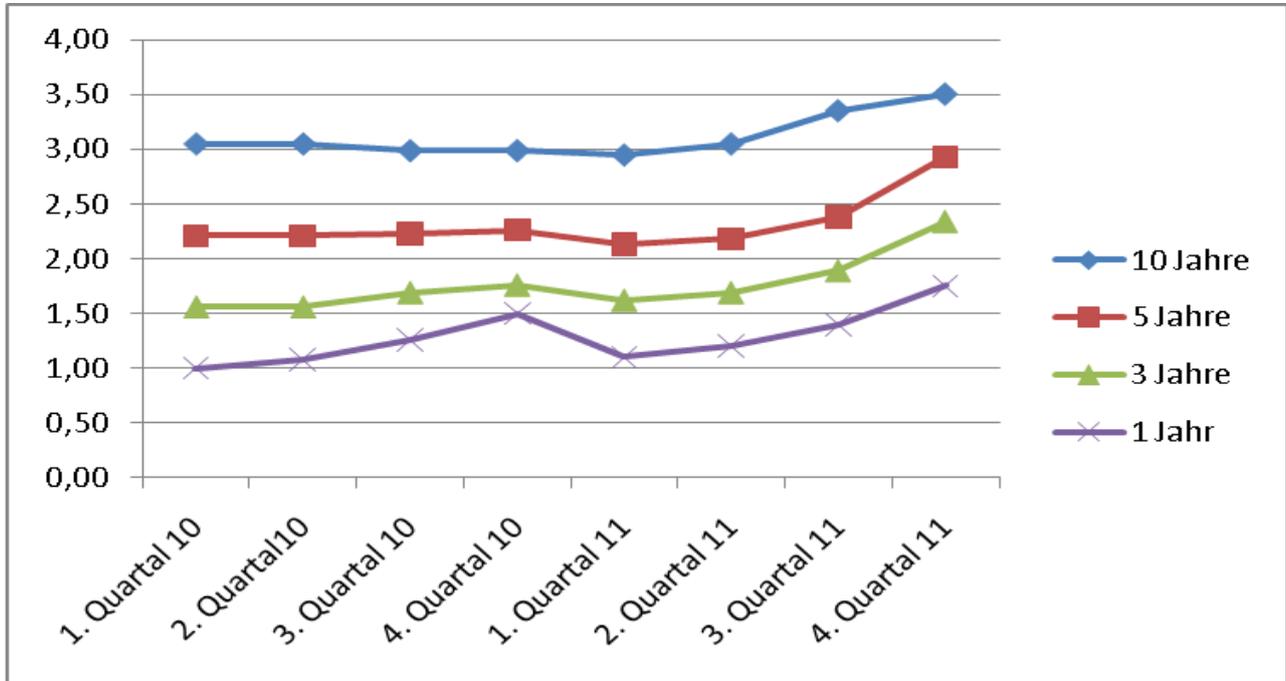
Die Aufwendungen für Zinsen aus aufgenommenen und geplanten Investitionskrediten steigen aufgrund der großen Investitionen der Stadt Quickborn kontinuierlich an. Eine genaue Beobachtung des Marktes und die Entscheidung, kurz-, mittel- oder langfristig zu finanzieren ist daher fortwährend geboten, um die Zinslast möglichst niedrig zu halten.

Die Höhe des Zinsaufwandes im Vergleich zum Stand der Schulden der Stadt Quickborn stellt sich bislang wie folgt dar:



Wichtige Angelegenheiten

Die Zinsentwicklung für Kommunaldarlehen in 2010 und die Prognose der Zinsentwicklung in 2011 für 1, 3, 5 und 10 Jahreskredite sieht wie folgt aus:



Die Stadt Quickborn hat derzeit

- langfristige Kredite (10 Jahre) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 4,65 %
- mittelfristige Kredite (5 Jahre) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 3,06 %
- kurzfristige Kredite (unter 1 Jahr) mit einem durchschnittlichen Zinssatz von 1,18 % aufgenommen.

Bei den langfristigen Krediten handelt es sich um Umschuldungen Ende der 90er Jahre, die mittelfristigen Kredite wurden 2009 aufgenommen (2x je 5 Mio. €). Die kurzfristigen Kredite werden seit März 2010 aufgenommen und i.d.R. alle 3 Monate umgeschuldet.

Wichtige Angelegenheiten

Ausschreibungen

Es wurden durch den Fachbereich Recht (Vergabestelle) insgesamt 27 Vergabeverfahren mit einer Gesamtauftragssumme von rd. 3,4 Mio. € mit einer Beteiligung von 252 Firmen abgeschlossen. 5 Verfahren mussten aufgehoben werden, da zwingende gesetzliche Gründe sowie erhebliche Abweichungen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gegenüber dem günstigsten Angebot dies erforderlich machten.

Über erneute Ausschreibungen unter veränderten Rahmenbedingungen und Vergaben im Verhandlungsverfahren im Rahmen des Konjunkturpaketes II konnten diese dann ebenfalls erfolgreich abgeschlossen werden.

Beitragsveranlagungen

Ende 2010 erfolgte die Beitragsabrechnung der Straßenbaumaßnahme Justus-von-Liebig-Ring durch den Fachbereich Recht. Nach eingehender rechtlicher und tatsächlicher Abwägung wurde in das Abrechnungsgebiet der westliche Teil des Justus-von-Liebig-Ring sowie die Feldbehnstraße bis zur Einmündung der Straße „Im Grund“ aufgenommen. In einer Informationsveranstaltung am 7. Dezember 2010 wurden die Betroffenen über die näheren Einzelheiten und Grundlagen der Beitragserhebung informiert.

Insbesondere wegen der Einbeziehung der Feldbehnstraße haben Beitragspflichtige Widerspruch gegen die ergangenen Beitragsbescheide eingelegt. Es ist beabsichtigt, in einem Musterklageverfahren die Rechtmäßigkeit zu klären.

Schadenfälle, Schadenersatzforderungen

Insgesamt sind im Jahr 2010 154 Schadenfälle durch den Fachbereich Recht bearbeitet worden. Beispielhaft zu nennen sind an dieser Stelle folgende Ursachen: Sachbeschädigungen an/in öffentlichen Gebäuden, Beschädigung von städtischen Eigentum durch Verkehrsunfälle, Gebäudeschäden, Schäden an städtischen Fahrzeugen und Vandalismus. In 80 Fällen wurde Strafantrag gegen „Unbekannt“ gestellt. In 76 Fällen wurde das Verfahren eingestellt, da ein Verantwortlicher/Täter nicht ermittelt werden konnte.

Die Schadenhöhe betrug insgesamt rd. 160.000 €. Durch die Erstattung von Versicherungen und die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen bei den Verursachern konnten insgesamt rd. 90.000 € vereinnahmt werden. Somit waren von den jeweils zuständigen Fachbereichen rd. 70.000 € durch eigene Haushaltsmittel zu decken.

Die Aussage im Bericht zur Jahresmitte ist insoweit zu korrigieren, dass die von den Versicherungen erstatteten Beträge in Höhe von 20.010,68 € in dem Erstattungsbetrag von 84.501,44€ bereits enthalten waren.

Wichtige Angelegenheiten

Verwaltungsrechtssachen

Neben den weiter zu behandelnden Vorgängen aus den Vorjahren waren in 2010 durch den Fachbereich Recht neu 102 Widersprüche und ein Hausverbot für das Rathaus zu bearbeiten.

Folgende Rechtsgebiete waren betroffen:

- Grundsteuerveranlagungen,
- Gewerbesteueranmeldungen,
- Leistungsbescheide,
- Schülerbeförderungskosten,
- Ausbaubeiträge,
- Benutzungsgebühren für die Kindertagesstätte,
- Gefahrhundegesetz.

84 Verfahren sind noch nicht abgeschlossen, 5 Widersprüche wurden zurückgezogen, 13 Verfahren wurden beendet, da nach Erlass der jeweiligen Widerspruchsbescheide keine Klage eingereicht wurde.

In einer Grundstücksangelegenheit war es erforderlich, die Stadt vor dem Landgericht aufgrund von Schadenersatzforderungen zu vertreten.

Verträge, Satzungsrecht

Im Berichtszeitraum wurden vom Fachbereich Recht

- die Satzung über die Erhebung von Beiträgen für die Herstellung, den Ausbau, die Erneuerung und den Umbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragsatzung) neu gefasst,
- die Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer (Hundesteuersatzung) neu gefasst,
- der Durchführungsvertrag zur 3. (vorhabenbezogenen) Änderung des Bebauungsplanes Nr. 37 Teil 1 „Hotel Quickborn – Auf dem Halenberg“ vorbereitet,
- der Durchführungsvertrag zum Vorhaben – und Erschließungsplan „Bebauungsplan Nr. 94 (Heinrich-Hertz-Straße) weiter bearbeitet.

Nordgate

Die Kooperation NORDGATE, bestehend aus den Kommunen Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt, wurde im Januar 2008 mit dem Ziel geschlossen, den Zusammenschluss dauerhaft zu verfestigen.

Das NORDGATE hat kontinuierlich die Vermarktung und Außendarstellung u.a. durch einheitliches Briefpapier, Messetraining, Einführung eines Newsletter usw. optimiert. Auch das Aufgabenfeld der Kooperation hat sich erweitert. Anfangs ging es alleine um die gemein-

Wichtige Angelegenheiten

same Vermarktung der Gewerbeflächen und Gewerbeimmobilien. Zwischenzeitlich spielt auch die Bestandspflege im NORDAGTE eine besondere Rolle.

Im Spätsommer 2010 wurde Bilanz gezogen und alle Partner haben sich dafür ausgesprochen, die Kooperation fortzusetzen.

Im Jahr 2010 präsentierte sich das NORDGATE mit seinen Vertretern aus den Kommunen, den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern sowie den Wirtschaftsförderern auf den Fachmessen für Gewerbeimmobilien, um hier in persönlichen Gesprächen viele fundierte Kontakte zu Vertretern der Immobilienbranche zu knüpfen. Das NORDGATE nahm im Juni 2010 an der neuen Immobilienfachmesse in Hamburg - der Real Estate North - sowie im Oktober 2010 an der internationalen Fachmesse in München, der Expo Real, teil.

Seit der Gründung von NORDAGTE sind bis zum Stichtag: 31.12.2010 574 Anfragen eingegangen. 90 Firmen konnten an den 13 NORDGATE-Gewerbestandorten angesiedelt werden oder im NORDAGTE gehalten werden. In Quickborn waren es 5 Firmen, die sich angesiedelt haben oder gehalten werden konnten.

Am Standort Quickborn hatten 152 Bewerber Interesse. Von diesen 152 Anfragen konnten nicht alle Interessenten bedient werden. Viele Anfragen bezogen sich auf den Kauf oder die Anmietung von Bestandsimmobilien. Über Bestandsimmobilien hat die Wirtschaftsförderung keine umfassenden Informationen. Dieses setzt voraus, dass mit Zeitaufwand regelmäßig Informationen abgefragt werden und der Markt sehr genau beobachtet wird. Dies ist derzeit aufgrund fehlender Kapazitäten nicht möglich.

Des Weiteren konnten Anfragen nicht bedient werden, da es sich um Anfragen für größere Logistikflächen (über 4 ha) oder um größere Einzelhandelsflächen handelte. Entsprechende Flächen kann Quickborn derzeit nicht anbieten.

Weitere Aktivitäten der Wirtschaftsförderung

Mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung wurde mit verschiedenen überwiegend ortsansässigen Partnern im Mai 2010 der Quickborner Gesundheitstag durchgeführt. Aufgrund der guten Resonanz haben sich zwischenzeitlich mehrere Geschäftsleute zusammengefunden, die mit Beteiligung der Wirtschaftsförderung und dem Fachbereich Ehrenamt, Kultur und Veranstaltungen für das Jahr 2011 eine Quickborner Messe unter dem Motto „Vital durchs Leben“ organisieren. Diese Messe wird in den Rahmen der Quickborner Bürgerwochen eingebunden.

Die Weihnachtsbeleuchtung wird gemäß Beschluss des Hauptausschusses noch im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes ergänzt.

Zu den Planungen im Gewerbebereich u.a. im Bereich „östliche Innenstadt / Schokofabrik“ wird auf die Ausführungen zu den Wirtschaftsdaten zur Jahresmitte verwiesen.

Zu den regelmäßigen Aufgaben der Wirtschaftsförderung gehört es auch, bei den vielseitigen Anliegen der bereits ansässigen Gewerbetreibenden Hilfestellung zu geben und die Lotsenfunktion innerhalb der Verwaltung wahrzunehmen.

Wichtige Angelegenheiten

Einwohnerservice

Neuer Personalausweis

Zum 01.11.2010 wird nur noch der neue Personalausweis im Scheckkartenformat ausgestellt. Insbesondere in der letzten Oktoberwoche 2010 wurden über 300 „alte“ Ausweise beantragt. Normalerweise werden im Durchschnitt 10 – 15 Ausweise in der Woche ausgestellt.

Eine starke Nachfrage nach dem neuen Personalausweis blieb aus. Details wurden bereits im Bericht zur Jahresmitte dargestellt.

Soziales / Sozialer Wohnungsbau

Die Fa. Plambeck hat mitgeteilt, dass durch Darlehensrückzahlung ihre sämtlichen 96 Wohnungen im Jahr 2015/2016 aus der Sozialbindung fallen, gleiches gilt zum 01.01.2011 bereits für 20 Wohneinheiten in der Heinrich-Heine-Straße.

Soziales / Abriss der städt. Altbauten am Feldweg

Es konnte erreicht werden, dass alle Bewohner der städt. Altbauten am Feldweg adäquat untergebracht werden konnten (eigene Wohnung, stationäre Einrichtungen oder im Neubau). Die nunmehr geräumten Unterkünfte werden im Frühjahr 2011 abgerissen.

Soziales / Einweihung „Haus Roseneck“

Das „Haus Roseneck“ wurde vom Träger dem Diakonischen Werk, Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein am 06.12.2010 eingeweiht. Die Stadt hat dem Träger das städt. Gebäude beginnend ab dem 01.01.2009 für 25 Jahre überlassen.

Erneute Änderung der Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn

Nach der Neuwahl der Ausschüsse am 03.05.2010 gab es u.a. auch stellvertretende bürgerliche Ausschussmitglieder, die ansonsten keine weitere Funktion (z.B. ordentliches Mitglied in einem anderen Ausschuss) hatten und daher nach der zu der Zeit gültigen Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn nicht ohne weiteres Anspruch auf Sitzungsgeld für Fraktionssitzungen hatten. Da eine solche Ungleichbehandlung von Stellvertretern im Vergleich zu ordentlichen bürgerlichen Ausschussmitgliedern politisch nicht gewollt war, wurde beschlossen, die Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn erneut zu ändern, um eine Gleichbehandlung aller bürgerlichen Ausschussmitglieder zu erreichen.

Die Neufassung der Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn wurde am 22.11.2010 von der Ratsversammlung beschlossen und trat rückwirkend zum 01.05.2010 in Kraft. Dies machte eine Nachberechnung der vergangenen Monate erforderlich.

Außerdem wurde zum 01.12.2010 die Landesverordnung über Entschädigungen in kommunalen Ehrenämtern (Entschädigungsverordnung – EntschVO) geändert. Die Entschädigungssatzung der Stadt Quickborn nimmt prozentual Bezug auf die Entschädigungsverordnung, weshalb die dortigen Änderungen unmittelbar auch Wirkung für Quickborn haben.

Wichtige Angelegenheiten

Den Politikerinnen und Politikern der Stadt Quickborn stehen somit seit dem 01.12.2010 höhere Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder zu. Dies wurde bei der Berechnung für den Monat Dezember 2010 bereits berücksichtigt.

Kommunalbetriebe, Sparten Bauhof, Abwasser, Freibad

Im Zusammenhang mit der Rückübertragung der Sport- und Begegnungsstätte Quickborn vom Eigenbetrieb an die Stadt hat das Innenministerium Hinweise zu weiteren Maßnahmen gegeben. Neben dem Verzicht auf Ausgliederungen hat sich das Innenministerium dafür ausgesprochen, die Wiedereingliederung von Einrichtungen zu überprüfen, die nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung geführt werden.

Aus diesem Grund wurde im Januar 2011 im Rahmen eines Workshops eine ergebnisoffene Sachstandsanalyse durchgeführt für die Sparten Bauhof, Abwasser und Freibad. Beteiligt waren Vertreter der Kommunalbetriebe, der Fachbereiche, der Bürgermeister sowie die Personalvertretungen. Die Teilnehmer des Workshops haben folgendes Zwischenresümee erarbeitet:

- Es soll die Möglichkeit geklärt werden, die betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes und des Fachbereiches Liegenschaften in einer Organisationseinheit zusammenzuführen. Dabei ist die künftige Verteilung von Verantwortung und Aufgaben zu klären. Ziel soll sein, die Kosten transparenter zu machen und die Dienste und die Ausstattung an einer Stelle zu bündeln.
- Es soll die Möglichkeit geklärt werden, die Arbeit im Bereich Abwasser (Schmutzwasser, Niederschlagswasser) effektiv zu koordinieren und an einer Stelle zu bündeln.
- Hinsichtlich des Freibades besteht Übereinstimmung, den Eigenbetrieb an die Stadt (als Produkt) zu übertragen.

In einem weiteren Workshop werden Ergebnisse zu den oben aufgeführten Möglichkeiten erarbeitet, die in eine politische Beratung einfließen werden.

Besonders erfolgreiche Kurse der Volkshochschule

Neben einem sehr guten Finanzergebnis zeichnet sich das Jahr 2010 für die VHS Quickborn insbesondere durch den sehr erfolgreichen Abschluss der beiden Ausbildungsgänge „Personal Coach / Psychologischer Berater“ mit 37 zufriedenen Absolventen/ Absolventinnen, den Neustart dieses Ausbildungsganges im Herbst sowie die erfolgreiche Durchführung einiger Aufbaumodule zu dieser Ausbildung aus. Gleichzeitig wurden zertifikatsbezogene Buchführungskurse durchgeführt, der EDV-Bereich wurde durch die Umstellung auf Windows 7 und Office 2010 für die Teilnehmer/Teilnehmerinnen attraktiver gestaltet und neue, innovative Angebote wurden auch im Bereich Gesundheit ins Programm aufgenommen. Darüber hinaus wurde eine Kooperationsvereinbarung mit dem TuS Quickborn getroffen und es wurden Inhouse-Schulungen für die Stadtverwaltung, Kommunit und ein Quick-

Wichtige Angelegenheiten

borner Unternehmen durchgeführt. Zum Herbst traten neue Teilnahmebedingungen mit sehr weitreichenden Sozialermäßigungen in Kraft.

Ausführung von Beschlüssen



Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
1.	ABKF	08.12.2010	<p><u>Auftrag:</u></p> <p>Im Zusammenhang mit der Festlegung eines Abgabepreises für das Schul-Mittagessen bittet der Ausschuss den Bürgermeister, mit den Bürgermeistern der Nachbargemeinden, aus denen Schülerinnen/Schüler die betroffenen Quickborner Schulen besuchen, über eine Beteiligung an den Kosten der Bezuschussung zu sprechen.</p>	<p>(Ende 2010)</p> <p>Nach Aufnahme des Küchenbetriebes am 01. März sollte zunächst festgestellt werden, aus welchen Heimatgemeinden Schülerinnen/Schüler am Mittagessen teilnehmen. Anschließend kann eine Kontaktaufnahme mit den betroffenen Gemeinden erfolgen.</p>
2.	AKD	08.12.2010	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ausschuss für Kommunale Dienstleistungen empfiehlt der Ratsversammlung wie folgt zu beschließen:</p> <p>Die Ratsversammlung beschließt den Stellenplan in der vorgelegten Fassung, wobei die 25.000 € für die 2. Saisonkraft im Freibad bis zur Klärung des Bedarfs mit einem Sperrvermerk zu versehen ist, der durch den Ausschuss für Kommunale Dienstleistung aufgehoben werden kann. Sofern bis zum 08.03.2011 keine Lösung gefunden wurde, entfällt der Sperrvermerk.</p>	<p>(Ende 2010)</p> <p>Am 08.03.2011 wird der Ausschuss für Kommunale Dienstleistungen mit folgendem Beschlussvorschlag über den Sperrvermerk beraten:</p> <p>Der AKD beschließt die Streichung des Sperrvermerks zur Einstellung einer 2. Saisonkraft im Stellenplan 2011.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
3.	AKJS	29.09.2009 03.11.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Es ist zu prüfen, welche Möglichkeiten die Stadt Quickborn hat, um auf so genannte Belegungsrechte im Zusammenhang mit dem sozialen Wohnungsbau zurückgreifen zu können.</p> <p>Zu dem Thema „Belegungsrecht im sozialen Wohnungsbau“ sollte zu einer der nächsten Sitzungen eine fachkompetente Person eingeladen werden, um hierüber zu referieren.</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche Förderung von Wohnraum in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt (03.11.2009).</p>	<p>(Ende 2009) Vor oder direkt nach der Sommerpause 2010 wird die Beratung voraussichtlich mit einem Referenten fortgesetzt.</p> <p>(Mitte 2010) Es gibt Bestrebungen, sozialen Wohnungsbau (mit Belegungsrechten) auf der städtischen Fläche an der Bahnstraße für ca. 10-15 Wohneinheiten einzurichten. Bedingt durch die günstige Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr und der relativ geringen Anzahl der Wohneinheiten (Vermeidung von „Ballungsraum“) ist der Standort geeignet. Neben der Stadt, die durch einen günstigeren Grundstückspreis fördert, würde auch die Investitionsbank des Landes S.H. den Wohnraum fördern.</p> <p>Ob in diesem Jahr das Grundsatzthema „Förderung von sozialem Wohnungsbau“ noch durch einen Referenten komplementiert werden kann, ist noch unklar.</p> <p>(Ende 2010) Es verdichten sich die Pläne, in der Bahnstraße voraussichtlich 12 sozial geförderte Reihenhäuser, d.h. für Familien, zu schaffen.</p> <p>Außerdem bestehen konkrete Gespräche mit Referenten der Investitionsbank, um über das Thema und die Möglichkeiten im sozialen Wohnungsbau im AKJS (voraussichtlich im Mai oder Juni 2011) zu sprechen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
4.	AKJS	03.11.2009	<p><u>Antrag:</u></p> <p>Sozialer Wohnungsbau /Abriss Feldweg Altbauten</p> <p>Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass die weitere Beratung über eine mögliche Förderung von Wohnraum in der Stadt Quickborn im ersten Halbjahr 2010 erfolgt.</p> <p>Der Ausschuss spricht sich dafür aus, von einer Realisierung (Aufwertung der Unterkünfte u.a. Sanitärbereich am Feldweg-Altbauten) abzusehen und empfiehlt, kurz- bzw. mittelfristig die Altbauten im Feldweg abzureißen.</p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, auch weiterhin die Bewohner, insbesondere im Feldweg Altbau, bei der Suche von Wohnraum zu unterstützen und durch die Beratungsstelle sozialpädagogisch zu begleiten. Ziel ist es, möglichst viele Personen eine geeignete Wohnung zu vermitteln.</p>	<p>(Ende 2009): Die Beratung wird voraussichtlich vor oder erst nach den Sommerferien erfolgen.</p> <p>Der Abriss der Altbauten am Feldweg wird voraussichtlich in der 2. Jahreshälfte 2010 erfolgen. Die Bewohner werden ab Mitte des Jahres – falls (für) sie bis dahin keine eigene Wohnung gefunden haben (wurde) – in eine andere Unterkunft eingewiesen. Es wird intensiv seitens der Verwaltung und der Beratungsstelle mit den Bewohnern nach eigenem Wohnraum gesucht. Die Bereitschaft, die städt. Unterkunft gegen eine eigene Wohnung zu tauschen, ist leider nicht bei allen Bewohnern gegeben.</p> <p>(Mitte 2010) Der Abriss der Altbauten wird planmäßig zum Jahresende 2010 erfolgen. Bis auf 2 Einzelpersonen konnte für alle anderen Bewohner der Altbauten eine geeignete Wohnung gefunden werden. Auch für die 2 verbliebenen Einzelpersonen besteht Zuversicht, eine geeignete, andere Wohnform zu finden. Sollte auch dieses gelingen, würde kein Bewohner der Altbauten in eine andere städt. Unterkunft eingewiesen werden.</p> <p>Dieser Erfolg ist nur möglich, da einerseits die Bewohner aber auch andererseits die Beratungsstelle für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohten Personen, die ARGE sowie die Mitarbeiter der Stadt Quickborn sehr gut und engagiert kooperiert haben.</p> <p>(Ende 2010) Es konnte für alle Bewohner eine andere Unterkunft gefunden werden. Der Abriss der Altbauten ist im Frühjahr 2011 geplant.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
5.	AKJS	28.09.2010	<p><u>Anfragen und Anregungen:</u></p> <p>Ratsfrau Huemke bittet Herrn Dentzin um Prüfung, ob der Diakonieverein als Nutzer des Gebäudes Kieler Str. 95 dort auch ein Angebot zur Familien- und Schwangerschaftskonfliktberatung vorhalten könnte.</p>	<p>(Ende 2010) Die Schwangeren- und Familienberatung einschl. Schwangerschaftskonfliktberatung der AWO Schleswig – Holstein / Region Unterelbe bietet seit dem 14.01.2011 auch Sprechzeiten in Quickborn an. Jeden Montag von 16-17 Uhr findet in den Räumlichkeiten der AWO Begegnungsstätte in der Kampstraße sozialpädagogische Beratung statt. Dieses zusätzliche Angebot einschl. der Bereitstellung der Räumlichkeiten erfolgt ohne finanzielle Beteiligung der Stadt Quickborn. Es ist daher zweifellos sinnvoll, dass die AWO vorrangig die eigenen (zentralen) Räumlichkeiten nutzt.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
6.	APB	08.04.2008	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Ausschuss für Planung und Bau stimmt hinsichtlich der Neukonzeption der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt der vorgeschlagenen Vorgehensweise der Verwaltung (DS-Nr. VIII/818) zu. Die erforderlichen Haushaltsmittel sollen zur Verfügung gestellt werden, sobald die Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden abgeklärt ist. Dabei können einzelne Bereiche vorgezogen werden.</p>	<p>(Mitte 2008) Eine Bewertung der Rückmeldungen zu einer Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden und eine richtungsweisende Entscheidung des Hauptausschusses stehen unmittelbar an.</p> <p>(Ende 2008) Aufgrund einer ausreichenden Mitfinanzierung durch die Gewerbetreibenden in der Bahnhofstraße hat der Hauptausschuss beschlossen, eine neue Weihnachtsbeleuchtung für den Bereich der Bahnhofstraße anzuschaffen und noch im Jahr 2008 zu installieren. Die verbleibenden bereitgestellten Haushaltsmittel wurden übertragen.</p> <p>Für die übrigen Bereiche, in denen in den vergangenen Jahren die Weihnachtsbeleuchtung installiert wurde (Kieler Straße und Harksheider Weg) wurde in Jahr 2008 noch einmal die vorhandenen Weihnachtssterne montiert. In diesen Straßenzügen sollen die Bemühungen um eine Mitfinanzierung der Gewerbetreibenden fortgesetzt werden, mit dem Ziel, die Beschaffung einer neuen Weihnachtsbeleuchtung auch hier zu realisieren.</p> <p>(Mitte 2009) Der Hauptausschuss hat beschlossen, dass unter Berücksichtigung einer derzeit nicht zu erwartenden stärkeren Beteiligung durch die Geschäftsleute die Neubeschaffung der Weihnachtsbeleuchtung in der Kieler Straße und im Harksheider Weg zurückgestellt wird. Ergänzende Beschaffungen im Bereich der Bahnhofstraße und des Bahnhofplatzes sollen noch erfolgen.</p> <p>(Ende 2010) Die Restbeschaffung erfolgt in 2011.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
7.	ASU	03.12.2008	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Bürgermeister wird gebeten den Ministerpräsidenten zur Nennung eines konkreten Gesprächstermins zum Forderungskatalog Fluglärm der Ratsversammlung Quickborn aufzufordern.</p>	<p>Frühere Stellungnahmen der Verwaltung zu dieser Angelegenheit / zum Thema Fluglärm sind dargestellt in den Berichten zur Jahresmitte 2010.</p> <p>(Ende 2010) Staatssekretärin Dr. Zieschang hat im Juli ein Gespräch geführt mit Staatsrat Wenzel von der Hamburger Behörde für Wirtschaft und Arbeit und den Forderungskatalog der 5 Kommunen übermittelt sowie die besonders wichtigen Forderungen dargelegt. Der Bürgermeister hat am 11.10. mit Staatsrat Maaß von der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt der FHH ein Gespräch geführt und den Forderungskatalog erläutert. Dabei wurde festgestellt, dass die Verhandlungen und Bewertungen hierzu durch die Behörde für Wirtschaft und Arbeit (FHH) und das Wirtschaftsministerium (Schl.-H.) vorgenommen werden. Zur Forderung der strikten Einhaltung des Nachflugverbotes wurde seitens FHH versichert, dass künftig bei Entscheidungen, die das Nachtflugverbot tangieren, eine rechtzeitige Information der Kommunen erfolgen wird. Bei einem weiteren Gespräch des BGM mit Frau Dr. Zieschang am 10.11. wurde vereinbart, von Hamburger Seite konkrete Aussagen hinsichtlich zukünftig geplanter Nachtflugbewegungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Luftfracht zu erhalten. Nach Angaben des Staatsrates Wenzel strebt Hamburg keine Änderung oder Aufweichung der bestehenden Nachtflugbeschränkung an.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
8.	ASU	12.02.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Das laufende freiwillige Fluglärmenschutzprogramm ist mit Erwartungen begonnen worden, dass auch 2-Scheiben-Verglasungen bzw. Isolierverglasungen aus den 79er und 80er Jahren begünstigt sind. Dies hat sich als Trugschluss herausgestellt. Der Bürgermeister wird aufgefordert, Verhandlungen mit dem Land Schl.-H. und dem Flughafen aufzunehmen mit dem Ziel, auch Fensteranlagen im Grenzbereich 30 dB(A) zu fördern. Das Verhandlungsergebnis ist dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt für eine erneute Beschlussfassung zu präsentieren</p>	<p>Frühere Stellungnahmen der Verwaltung zu dieser Angelegenheit / zum Thema Fluglärm sind dargestellt in den Berichten zur Jahresmitte 2010.</p> <p>(Ende 2010) Die Flughafen GmbH hat zwischenzeitlich mitgeteilt, dass sie keinen Handlungsbedarf sehe für ein erweitertes freiwilliges Lärmschutzprogramm (vgl. Unterrichtung ASU vom 18.03.2010), weil die aktuelle Flugbewegungsverteilung deutlich zulasten Hamburgs ginge und die Nachtflugbewegungen im nördlichen Anflugbereich stark abgenommen haben. Ein erweitertes freiwilliges Programm müsse durch die Stadt Quickborn und die benachbarten Kommunen selbst finanziert werden. Die Flughafen GmbH wäre bereit in diesem Rahmen fachliche Unterstützung zu gewähren.</p> <p>Das 8. freiwillige Lärmschutzprogramm ist am 31.12.2010 ausgelaufen. Mit der letzten Rechnung bezüglich des städt. Anteils an dem Programm ist während des 1. Quartals 2011 zu rechnen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
9.	ASU	30.06.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Es wird einvernehmlich verabredet, dass die beauftragte Stadtplanerin zunächst lediglich die Höhe der Kosten einer Bewertung der Substanz einzelner erhaltenswerter Gebäude der Schokofabrik ermittelt und die Beschlussfassung über eine vertiefende Untersuchung zur Klärung der Realisierbarkeit des vorgeschlagenen Vorhabens „<i>Nachnutzung als Innovations- und Kulturfabrik</i>“ sowie zu den Möglichkeiten einer städtischen Beteiligung heute ausgesetzt. Auf der Grundlage einer noch vorzulegenden Darstellung der anfallenden Kosten einer Begutachtung will der Ausschuss über eine Auftragserteilung in einer der nächsten Sitzungen beraten.</p>	<p>(Ende 2009) Die Angelegenheit soll im ersten Halbjahr 2010 für eine Ausschussberatung aufbereitet werden.</p> <p>(Mitte 2010) Inzwischen liegt ein Angebot für eine entsprechende Untersuchung vor. Eine Beratung ist in Vorbereitung.</p> <p>(Ende 2010): Eine Beratung hat noch nicht stattgefunden. Aufgrund eines Prüfauftrages der Ratsversammlung anlässlich des B-Plan-Aufstellungsbeschlusses ist ergänzend zu klären, ob eine südliche Teilfläche des Geländes der Schokoladenfabrik im Rahmen einer Mischgebietsausweisung für Wohnzwecke in Frage kommt. Da überdies auch Interesse einer Privatschule an Teilen des Geländes entstand, müssen die verschiedenen Nutzungen und gegebenenfalls Erhaltungsfragen gemeinsam geprüft und beraten werden.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
10.	ASU	25.11.2009	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Herr Kruse regt die Einladung eines Vertreters der Landesweiten Verkehrsservicegesellschaft mbH (LVS) in eine der nächsten Ausschusssitzungen an, um in der Angelegenheit AKN-Durchfahrt zum Hauptbahnhof / S-Bahn-Verbindung Kaltenkirchen – Quickborn – Hamburg alle Optionen zu klären und in der Folge eine realistische Position der Stadt Quickborn definieren zu können. Dies sollte im Lichte der Erkenntnisse aus dem ausstehenden Gespräch zwischen Bürgermeister Köppl und Minister de Jager geschehen.</p> <p>Es besteht Einvernehmen, dass gemäß Vorschlag des Ausschussvorsitzenden verfahren werden soll.</p>	<p>(Ende 2009) Am 22.03.2009 führte die Verwaltung in dieser Sache ein Gespräch mit der im Verkehrsministerium nunmehr zuständigen Staatssekretärin Dr. Zieschang. Hierüber wird dem Ausschuss in der Folge berichtet. Ein LVS-Vertreter sollte möglichst an dieser Sitzung teilnehmen.</p> <p>(Mitte 2010) Zwischenzeitlich wurde auch mit Hilfe zuständiger Landtags- und Bundestagsabgeordneter an das Ministerium herangetragen, alles für eine Verbesserung des ÖPNV auf der Linie A 1 zu tun, d.h. möglichst einen elektrifizierten S-Bahnverkehr. Eine gesonderte Beratung im Ausschuss mit LVS-Vertretern ist nicht erforderlich.</p> <p>(Ende 2010) Aufgrund zahlreicher vordringlicher Beratungsgegenstände konnte dieses Thema bislang nicht auf die Tagesordnung des ASU gelangen. Eine Berücksichtigung erfolgt voraussichtlich im ersten Quartal 2011.</p>
11.	ASU	20.05.2010	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Im Rahmen der Beschlussfassung zum Wohnungsmarktkonzept: Die Initiierung und Einrichtung einer umfassenden Anlaufstelle für alle Aspekte der Wohnberatung soll weiter verfolgt und konkretisiert werden.</p>	<p>(Ende 2010): Da vorrangig das Integrierte Stadtentwicklungskonzept und andere Planungen zu bearbeiten waren, konnte dieses Thema bislang nicht aufgegriffen werden. Die Verwaltung wird weitere Überlegungen zur sinnvollen Organisation einer Wohnberatung anstellen und sie dem ASU sodann vorstellen.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
12.	ASU	26.08.2010	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Herr Kruse weist darauf hin, dass der neue Landesentwicklungsplan erst mit der Veröffentlichung des Amtsblattes, ca. Ende Sept. 2010, rechtskräftig wird. Er wiederholt die Bitte des Ausschusses an die Verwaltung, zu gegebener Zeit zu berichten, welche Stellungnahmen der Stadt Quickborn berücksichtigt worden sind und welche nicht (z.B. Thema Hochspannungsleitungen).</p>	<p>(Ende 2010) Aufgrund zahlreicher vordringlicher Beratungsgegenstände konnte dieses Thema bislang nicht auf die Tagesordnung des ASU gelangen. Eine Berücksichtigung erfolgt voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2011.</p>
13.	ASU + HA	28.10.2010	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der ASU / HA bittet den Bürgermeister, zu einer öffentlichen Bürgerveranstaltung einzuladen, in der die Marketingkonzeption für das Stadtmarketing vorgestellt wird. Ziel der Veranstaltung ist die Einrichtung eines Arbeitskreises mit Vertretern aus unterschiedlich interessierten Bereichen, der die weiteren Schritte für die Ausgestaltung eines Medien- und Vermarktungskonzeptes erarbeitet.</p>	<p>(Ende 2010) Bis zum Berichtsstichtag konnten noch keine Vorbereitungen getroffen werden.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
14.	FA	22.08.06	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Wenn die Übernahme der „Unteren Bauaufsicht“ von Seiten des Landes abschließend geklärt ist, ist die Angelegenheit noch einmal im Hauptausschuss zu beraten.</p>	<p>(Ende 2006) Eine Zustimmung des Innenministeriums liegt noch nicht vor. Derzeit wird eine Kooperation mit dem Kreis Pinneberg geprüft.</p> <p>(Mitte 2007) Die bisherigen Verhandlungen mit dem Kreis Pinneberg haben keine einvernehmlichen Möglichkeiten zu einer Kooperation erbracht.</p> <p>(Mitte 2010) Seit Januar treffen sich die Städte, Gemeinden und Ämter mit Vertretern des Kreises Pinneberg zu Gesprächen im Rahmen eines Kooperationsbeirates. In der Juni-Sitzung wurde mitgeteilt, dass der Landrat bereit ist, die Aufgabe Bauaufsicht incl. Abordnung von Personal zu verlagern. Es wird zurzeit geprüft, ob der Kreis in drei bzw. fünf Gebiete aufgeteilt werden soll. Die Kommunen wurden gebeten entsprechende Erhebungen vorzunehmen um die unterschiedlichen Synergieeffekte zu bewerten.</p> <p>(Ende 2010) Die Prüfung zur Aufteilung des Kreises in drei bzw. fünf Gebiete ist weitestgehend abgeschlossen. Das Ergebnis der Erhebungen liegt im Entwurf vor und wird Ende März den Kommunen vorgestellt. Auch die Gremien der Stadt Quickborn werden dann zeitnah unterrichtet.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
15.	FA	15.05.07	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Nachdem der Abschlussbericht zum Energiecontrolling vorliegt, soll über die sich daraus ergebenden Konsequenzen im FA unterrichtet werden.</p>	<p>(Mitte 2007) Die Unterrichtung erfolgt voraussichtlich Anfang 2008.</p> <p>(Ende 2007) Die Bewertung erfolgt im 1. Halbjahr 2008.</p> <p>(Mitte 2008) Eine Bewertung kann aufgrund der hohen Arbeitsbelastung im Fachbereich Liegenschaften erst Ende 2008 erfolgen.</p> <p>(Ende 2008) Nach Abschluss der Bewertung wird jetzt der dem Finanzausschuss vorzustellende Bericht erarbeitet, der voraussichtlich im ersten Halbjahr 2009 vorgestellt werden kann.</p> <p>(Mitte 2009) Der Bericht konnte aufgrund der großen Belastung durch die Vorbereitungen der Schulbaumaßnahmen noch nicht abgeschlossen werden.</p> <p>(Ende 2009) Das Energiecontrolling hat im Hinblick auf die zu erstellenden Energieausweise und die laufenden Baumaßnahmen zur energetischen Sanierung eine besondere Bedeutung erlangt. Letztlich sind die Sanierungsarbeiten Ausfluss des Energiecontrollings, da sich relevante Maßnahmen aus der reinen Prüfung der Verbräuche (monatliche Erfassung und Kontrolle, Hochrechnungen zum Jahresverbrauch unter Witterungsaspekten) nur bedingt darstellen lassen.</p> <p>Mitte 2011 wird im Gesamtzusammenhang berichtet werden können.</p> <p>(Ende 2010) Der Finanzausschuss ist im Oktober 2010 (vgl. Protokoll Nr. 08/2010-IX) umfassend über den aktuellen Zwischenstand informiert worden. Eine abschließende Unterrichtung wird Mitte 2011 erfolgen können.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
16.	FA, AKD, ABKF	08.07.2009	<p><u>Beschluss:</u></p> <p>Der Bürgermeister wird gebeten, mit den Vereinen eine Regelung über die Nutzung und Finanzierung der per Hand bedienbaren Werbeanlage (Sporthalle Mühlenberg) zu finden.</p>	<p>(Ende 2009)</p> <p>Am 17.03.2010 wurde im Rahmen eines Gespräches mit den Vereinen geklärt, wie die Werbeanlage zu finanzieren ist. Zeitgleich sollen erste Überlegungen zur Nutzungsregelung diskutiert werden. Nach Abschluss der Verhandlungen wird berichtet.</p> <p>(Mitte 2010) Mit einem Abschluss der Verhandlungen ist in den nächsten Wochen zu rechnen.</p> <p>(Ende 2010) Die Verhandlungen mit dem Verein zur Finanzierung und zu den Nutzungsregelungen sind abgeschlossen. Der Abschluss der Vereinbarung scheiterte bisher an der technischen Ausführung der Werbeanlagen. Hieran wird gearbeitet.</p>
17.	HA	02.09.2010	<p><u>Anfragen und Anregungen:</u></p> <p>Ratsfrau Tremino-Villares beklagt, dass in der Straße Güttloh häufig der Müll neben den vorgesehenen Containern abgestellt wird. Sie erkundigt sich, ob es möglich ist, dort stärker zu kontrollieren oder eine Kamera zu installieren. Bürgermeister Köppl erklärt, dass dieser Platz aufgrund seines Gesamtzustandes zur Verschmutzung neigt. Er schlägt vor, die Problematik erneut im Ausschuss für kommunale Dienstleistungen zu thematisieren.</p>	<p>(Ende 2010) Der Ausschuss für kommunale Dienstleistungen wird am 8. März 2011 hierzu beraten.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
18.	HA	18.11.2010	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Der Bürgermeister hat vorgeschlagen, dass die Verwaltung überlegt, ob zukünftig eine übersichtlichere Darstellung des Stellenplanes möglich ist.</p>	<p>(Ende 2010) Die Überlegungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.</p>
19.	HA	18.11.2010	<p><u>Anregung:</u></p> <p>Die Verwaltung wird gebeten, nach drei Monaten einen Bericht über die Tätigkeit der Mitarbeiterin/ des Mitarbeiters in der Gebäudeleittechnik im Ausschuss für kommunale Dienstleistungen abzugeben.</p>	<p>(Ende 2010) Die Stelle ist derzeit noch nicht besetzt. Nach dreimonatiger Tätigkeit der Mitarbeiterin/ des Mitarbeiters in der Gebäudeleittechnik wird die Verwaltung im Ausschuss berichten.</p>
20.	HA	16.12.2010	<p><u>Anfrage:</u></p> <p>Ratsherr Kut erkundigt sich nach einem Internetzugang für die Fraktionen. Die FDP-Fraktion hat ebenfalls eine Anfrage gestellt, inwieweit es möglich ist, einen eigenen Laptop für die Fraktionsarbeit im Fraktionszimmer einzusetzen und hierfür auch an das EDV-Netz der Stadt anzuschließen, damit z.B. auf das Internet zugegriffen werden kann.</p>	<p>(Ende 2010) Hierzu ist festzustellen, dass zwar Netzzugänge in allen Sitzungsräumen vorhanden sind, diese aber aus Sicherheitsgründen nicht unmittelbar benutzt werden dürfen. In einer Rücksprache mit KommunIT wurde bestätigt, dass nach derzeitigem Stand die Sicherheitsanforderungen und die damit einhergehenden Einschränkungen erheblich sind. Der Wunsch nach einem Laptop mit Internetzugang ist auch schon von anderer Seite an KommunIT herangetragen worden und KommunIT plant im Zuge des Umzuges der Kreisverwaltung nach Elmshorn dort eine entsprechende W-Lan-Lösung. Was dann im Detail möglich sein wird, muss noch geprüft werden. Die Stadt Quickborn hat darum gebeten, die vorgesehene Lösung dann auch für ihren Sitzungstrakt vorzusehen. Da dies im Rahmen einer größeren Lösung dann kein entscheidender Kostenfaktor sein soll, wird KommunIT so verfahren. Es ist aber davon auszugehen, dass die Angelegenheit erst in der zweiten Jahreshälfte 2011 konkret wird.</p>

Nr.	Gremium	Datum	Beschluss, Anfrage	Stellungnahme
21.	RV	28.06.2010	<p><u>Maßgabe:</u> Eine generelle Überarbeitung von Hauptsatzung und Geschäftsordnung sind weiterhin beabsichtigt.</p>	(Ende 2010) Die Bearbeitung soll 2011 erfolgen.

Stadt Quickborn



Einwohnerentwicklung



Einwohnerentwicklung

Einwohnerentwicklung 31.01.2004 bis 31.12.2010

(eigene Fortschreibung des Melderegisters vom Einwohnerservice Quickborn)

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Januar	20.512	20.383	20.403	20.355	20.209	20.257	20.404
Februar	20.470	20.385	20.401	20.330	20.227	20.220	20.421
März	20.462	20.409	20.356	20.272	20.277	20.236	20.371
April	20.454	20.367	20.330	20.275	20.229	20.230	20.380
Mai	20.430	20.390	20331	20.242	20.214	20.245	20.319
Juni	20.424	20.389	20.340	20.301	20.247	20.267	20.353
Juli	20.408	20.402	20.323	20.231	20.280	20.252	20.345
August	20.458	20.412	20.330	20.227	20.331	20.268	20.399
September	20.428	20.405	20.292	20.211	20.287	20.288	20.416
Oktober	20.419	20.416	20.299	20.183	20.266	20.326	20.423
November	20.410	20.358	20.307	20.168	20.216	20.338	20.437
Dezember	20.370	20.377	20.300	20.183	20.265	20.421	20.453

rot = niedrigste Jahreseinwohnerzahl
 grün = höchste Jahreseinwohnerzahl

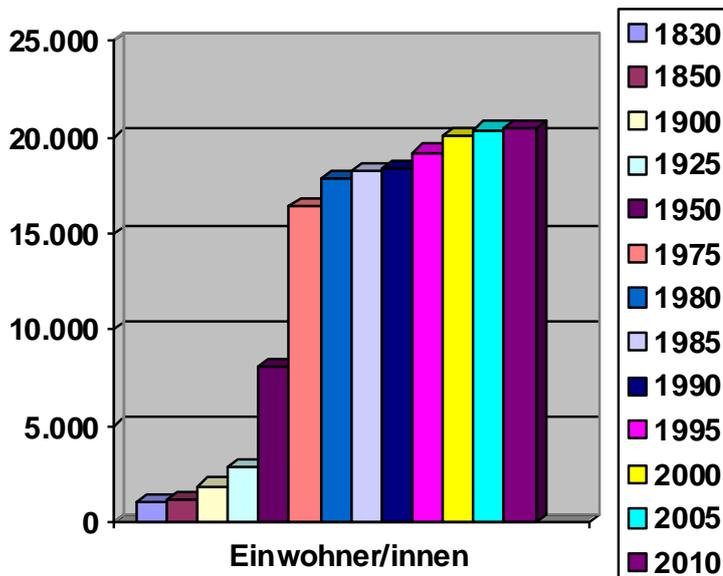
Einwohnerentwicklung

1830 bis 2010

(jew. 31.12.)

Jahr	Einwohner	+ / -
1830	1.084	
1850	1.221	+137
1900	1.876	+655
1925	2.914	+1.038
1950	8.104	+5.190
1975	16.417	+8.313
1980	17.840	+1.423
1985	18.216	+376
1990	18.354	+138
1995	19.188	+834
2000	20.096	+908
2005	20.377	+281
2010	20.453	+76

5. Januar 2001 = Geburt der 20.000 sten Einwohnerin Quickborns



Anm.: seit 1975 besteht der 5 –jährige Rhythmus

Einwohnerentwicklung

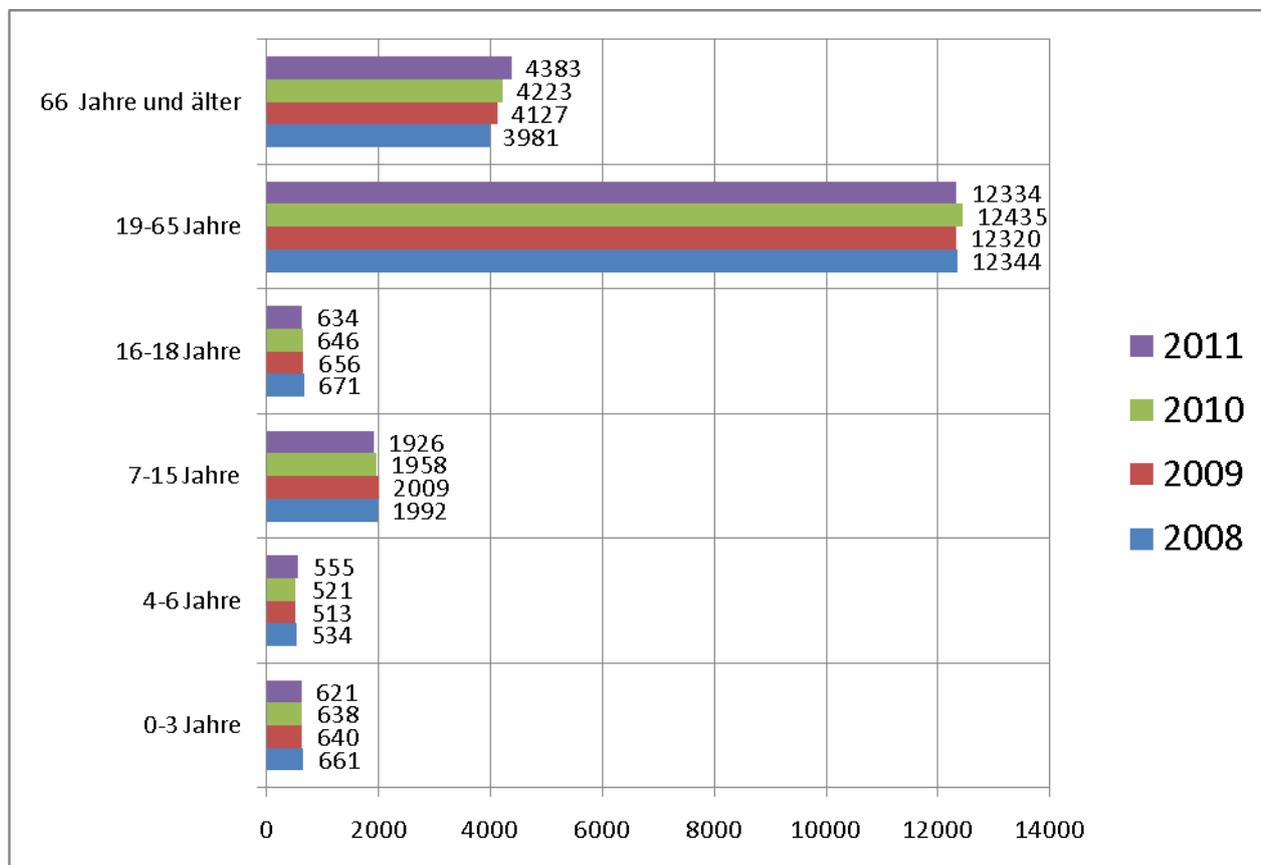
Statistik über Geburten, Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge: (eigene Fortschreibung des Melderegisters vom Einwohnerservice Quickborn)

Datum	Geburten	Sterbefälle	Wegzüge	Zuzüge	Verhältnis Wegzüge / Zuzüge	Verhältnis Geburten / Sterbefälle	Veränderung absolut	Einwohner
Gesamt 95	<u>175</u>	<u>189</u>	<u>1339</u>	<u>1414</u>	75	-14	61	19.188
Gesamt 96	<u>203</u>	<u>204</u>	<u>1223</u>	<u>1408</u>	185	-1	184	19.372
Gesamt 97	<u>182</u>	<u>206</u>	<u>1303</u>	<u>1388</u>	85	-24	61	19.433
Gesamt 98	<u>172</u>	<u>200</u>	<u>1399</u>	<u>1495</u>	96	-28	68	19.501
Gesamt 99	<u>170</u>	<u>204</u>	<u>1169</u>	<u>1587</u>	418	-34	384	19.885
Gesamt 00	<u>187</u>	<u>212</u>	<u>1182</u>	<u>1418</u>	236	-25	211	20.096
Gesamt 01	<u>156</u>	<u>183</u>	<u>1210</u>	<u>1411</u>	201	-27	174	20.270
Gesamt 02	<u>157</u>	<u>200</u>	<u>1219</u>	<u>1328</u>	109	-43	66	20.336
Gesamt 03	<u>157</u>	<u>217</u>	<u>1221</u>	<u>1443</u>	222	-60	162	20.498
Gesamt 04	<u>165</u>	<u>209</u>	<u>1338</u>	<u>1254</u>	-84	-44	-128	20.370
Gesamt 05	<u>147</u>	<u>211</u>	<u>1185</u>	<u>1256</u>	71	-64	7	20.377
Gesamt 06	<u>173</u>	<u>195</u>	<u>1206</u>	<u>1151</u>	-55	-22	-77	20.300
Gesamt 07	<u>158</u>	<u>206</u>	<u>1149</u>	<u>1080</u>	-69	-48	-117	20.183
Gesamt 08	<u>126</u>	<u>202</u>	<u>1279</u>	<u>1437</u>	158	-76	82	20.265
Gesamt 09	<u>147</u>	<u>214</u>	<u>1321</u>	<u>1544</u>	223	-67	156	20.421
Gesamt 10	<u>132</u>	<u>214</u>	<u>1253</u>	<u>1367</u>	114	-82	32	20.453

Zahlendurchschnitt seit 1995 (16 Jahre)					seit 2006 (5 Jahre)
Summe	Geburten	Sterbefälle	Wegzüge	Zuzüge	Umzüge innerhalb von Quickborn
Durchschnitt / Jahr	2.607	3.266	19.996	21.981	3.997
	162,94	204,13	1249,75	1373,8	799,40

Einwohnerentwicklung

Altersstruktur in Quickborn



Die Einwohner in der Stadt Quickborn sind zu Beginn des Jahres 2011 zu ca. 51,6 % weiblich und zu 48,4 % männlich. Diese Prozentsätze haben sich in den zurückliegenden Jahren nur geringfügig verändert, (2008: 51,5 % weiblich / 48,5 % männlich).

Allgemeine Betrachtung

Bei der Betrachtung des 5-jährigen Rhythmus ist festzustellen, dass der Einwohnerzuwachs von 2005-2010 gegenüber allen vorherigen Zeiten zwar am geringsten (= + 76) ausgefallen ist, die Einwohnerzahl nach Rückgang in den Jahren 2004-2007 aber in den letzten 3 Jahren wieder kontinuierlich angestiegen ist. Positiv ist aber zu vermerken, dass die Einwohnerzahl (bei der 5-Jahres Betrachtung) weiterhin – wenn auch zuletzt geringer - stets angestiegen ist.

Bei der Statistik über Geburten, Sterbefälle, Wegzüge und Zuzüge ist bemerkenswert, dass die Zahl der Sterbefälle in den letzten 15 Jahren (zwar mit leichten Schwankungen) relativ konstant hoch blieb. Die Zahl der Geburten ist aber tendenziell rückläufig. Waren es in den Jahren 1995/1996 noch jährlich ca. 180 - 200 Geburten, betrug die Zahl in 2010 nur noch 132.

Einwohnerentwicklung

Außer in den Jahren 2004, 2006 und 2007 war die Zahl der Zuzüge in den letzten 15 Jahren höher als die der Wegzüge. Die Einwohnerzahl Quickborns stieg von 1995 (19.188) bis heute um 1.265 auf 20.453.

Bei der Altersstruktur in Quickborn ist festzustellen, dass die Zahl der älteren Menschen (über 65 Jahre) in den letzten 4 Jahren kontinuierlich und relativ stark (insgesamt um 10 %) gestiegen ist (Anfang 2008 = 3.981/ aktuell 4.383 Personen). Gleichzeitig ist die Zahl der jüngsten Bevölkerung (0-3 Jahre) in diesem Zeitraum um insgesamt 6 % und bei den 0 – 18 - Jährigen insgesamt von 3.857 in 2008 auf aktuell 3.736 (Rückgang um ca. 3,2 %) zurückgegangen.

Betrachtet man die Einwohnerzahl nach Jahrgängen, so ist festzustellen, dass bei den 2007 – 2010 (0-3 Jährigen) Geborenen durchschnittlich nur ca. 160, bei den 2004 - 2006 Geborenen durchschnittlich 180, bei den 1992 - 2003 Geborenen durchschnittlich bereits 215 und bei den 1945-1991 Geborenen sogar durchschnittlich 262 Personen je Jahrgang in Quickborn leben.

Einwohnerentwicklung

Bauantragsverfahren von 2001 bis 2010

Jahr	Fallzahl	Vorbescheid	Bauanträge im vereinfachten u. normalen Antragsverfahren	Bauanzeigen	Befreiungen	Genehmigte Wohneinheiten	Abriss	Erteilte Genehmigungen (Vorbescheide, Baugenehmigungen, Baufreistellungen)	Rücknahme	Versagung
2001	259	53	164	30	12	94	9	230	11	18
2002	291	59	168	44	20	115	1	250	26	15
2003	284	82	158	20	14	104	3	k.A. ¹ .	k.A.	k.A.
2004	228	59	156	6	7	70	1	k.A.	k.A.	k.A.
2005	249	41	179	20	4	69	2	k.A.	k.A.	k.A.
2006	225	48	153	14	5	41	-	197	19	9
2007	215	53	116	13	5	77	-	198	18	9
2008	170	42	103	10	9	32	2 (5WE)	137	21	12
2009	194	58	102	15	9	38	X	155	18	4
2010	203	45	88	29	12	53	X	157	19	8

Definition / Erläuterung

Vorbescheid nach § 72 LBO zur Abklärung von grundsätzlichen Fragestellungen der Bebaubarkeit. Formloses Verfahren ohne Heranziehung von bauvorlagenberechtigten Fachplanern. Der Vorbescheid ermächtigt noch nicht zum bauen. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die planungsrechtliche sowie ggfls. die landschaftsplanerische Beurteilung.

(1 - Da keine Auswertung vorliegt und diese Angaben „per Hand“ ausgezählt werden müssen, wurde hier drauf verzichtet)

Bauanträge im vereinfachten Verfahren nach § 75 LBO und normales Antragsverfahren nach § 73 LBO werden durch die Bauaufsicht unterschiedlich intensiv geprüft. Bei dem vereinfachten Verfahren übernimmt der Architekt die Verantwortung für die bautechnischen Nachweise u.a. für die Statik, die im Antragsverfahren nach § 73 LBO geprüft wird. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die planungsrechtliche Beurteilung, Versickerungs-, Einleitungs- und Entwässerungsanträge sowie ergänzende Stellungnahmen der örtlichen Verkehrsaufsicht, der Gewerbeaufsicht, der Landschaftsplanung u.a.

Bauanzeigen nach § 74 LBO können für Wohnbauten geringer Höhe in B-Plangebieten gestellt werden. Die Prüfung der Bauaufsicht entfällt im Idealfall. Mit den Bauarbeiten darf 1 Monat nach Einreichen der Bauunterlagen bei der Bauaufsicht begonnen werden, die Bauaufsicht dokumentiert dies durch sog. Baufreistellungen anstelle von Baugenehmigungen. Die Prüfung der Gemeinde umfasst die Einhaltung der Festsetzungen, Versickerungs- und Entwässerungsanträge, Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen.

Befreiungen nach § 31 BauGB in Verbindung mit § 30 BauGB sowie Befreiungen nach § 76 (5) LBO in Verbindung mit § 92 LBO (Örtliche Bauvorschriften) sind Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes. Befreiungen erfolgen im Einvernehmen mit dem FB Stadtentwicklung. Befreiungen werden nicht nur als gesonderter Antrag gestellt, sondern sind in Verbindung mit allen anderen Antragsarten möglich. Ausnahmen und Befreiungen von bauordnungsrechtlichen Vorschriften werden allein durch die Bauaufsicht erteilt.

Baufreistellungen siehe Bauanzeigen

Rücknahmen des Antrages sind gebührenfrei möglich, wenn noch kein Bescheid erfolgt ist. Ist der Antrag unvollständig und /oder bestehen Bedenken gegen das Vorhaben oder besteht keine Aussicht auf Genehmigung, erfolgt durch die Bauaufsicht eine Anhörung. In jedem Fall erhält mit der Anhörung der Antragsteller die Möglichkeit der gebührenfreien Rücknahme.

Versagungen werden für Vorhaben erteilt, die nicht genehmigungsfähig sind.

Abrisse sind seit der neuen LBO vom 1.5.2009 genehmigungsfrei und nur im Ausnahmefall gegenüber dem Kreis Pinneberg anzeigepflichtig. Daher kann darüber keine gesicherte Aussage mehr getroffen werden.



Zusammengestellt vom
Fachbereich Finanzen
und
Büro des Bürgermeisters

- 0.01 - Lattmann

09.03.2011